

Der Kreisausschuss

Schlussbericht über die Prüfung des Jahresabschlusses der Stadt Grünberg zum 31.12.2011



Revision des
Landkreises Gießen

Inhaltsverzeichnis

1	Prüfungsauftrag und Vorbemerkungen.....	4
2	Rechtliche Grundlagen.....	4
3	Grundsätzliche Feststellungen	5
	3.1 Lage der Kommune	5
	3.2 Unregelmäßigkeiten und Unrichtigkeiten.....	5
4	Prüfungsdurchführung.....	6
	4.1 Gegenstand der Prüfung	6
	4.2 Art und Umfang der Prüfung	6
5	Haushaltswirtschaft.....	9
	5.1 Grundlagen der Haushaltswirtschaft.....	9
	5.2 Ordnungsmäßigkeit der Haushaltswirtschaft	9
	5.2.1 Haushaltssatzung und Haushaltsplan	10
	5.2.2 Kreditermächtigungen und Kreditaufnahmen	11
	5.2.3 Verpflichtungsermächtigungen.....	11
	5.2.4 Kassenkredite.....	11
	5.2.5 Stellenplan	12
	5.2.6 Einhaltung der Budgets bzw. örtlichen Deckungsregeln ..	12
6	Feststellungen zur Rechnungslegung.....	14
	6.1 Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen	14
	6.2 Allgemeine Feststellungen zur Rechnungslegung	15
	6.3 Rechnungslegungsbezogenes internes Kontrollsystem (IKS)	16
7	Erläuterungen zur Rechnungslegung.....	17
	7.1 Aktiva	17
	7.1.1 Anlagevermögen	18
	7.1.2 Umlaufvermögen.....	22
	7.1.3 Rechnungsabgrenzungsposten.....	24
	7.2 Passiva.....	25
	7.2.1 Eigenkapital	26
	7.2.2 Sonderposten	27
	7.2.3 Rückstellungen.....	28
	7.2.4 Verbindlichkeiten	29
	7.2.5 Rechnungsabgrenzungsposten.....	30
	7.3 Ergebnisrechnung	31
	7.3.1 Erläuterungen zum Gesamtergebnis	32
	7.3.2 Erläuterungen zum ordentlichen Ergebnis	32

Bericht über die Jahresabschlussprüfung 2011 der Stadt Grünberg

7.3.3	Erläuterungen zum außerordentlichen Ergebnis	33
7.3.4	Teilergebnisrechnungen	33
7.4	Gesamtfinanzrechnung	34
7.4.1	Erläuterungen zur Gesamtfinanzrechnung	35
7.4.2	Teilfinanzrechnungen.....	35
8	Gesamtaussage des Jahresabschlusses.....	36
8.1	Vermögens,-Ergebnis- und Finanzrechnung.....	36
8.2	Anhang	37
8.3	Rechenschaftsbericht	37
9	Prüfungsvermerk und Schlussbemerkungen	38
10	Anlagen zum Prüfungsbericht	40
10.1	Abkürzungsverzeichnis	40
10.2	Vermögens-, Ergebnis- und Finanzrechnung (inkl. der Prüfungsfeststellungen)	41
10.3	Jahresabschluss der Stadt Grünberg per 31.12.2011	49

1 Prüfungsauftrag und Vorbemerkungen

Die jährliche Haushalts- und Wirtschaftsführung der Kommune findet ihren Abschluss mit der Beratung und Beschlussfassung über den Jahresabschluss und der Entlastung durch die Stadtverordnetenversammlung nach den Bestimmungen der §§ 113 und 114 HGO.

Mit der Aufstellung des Jahresabschlusses nach § 112 Abs. 9 HGO durch den Magistrat und dessen Prüfung durch die Revision des Landkreises Gießen gemäß den §§ 128 und 131 HGO werden die Beschlussfassungen der Stadtverordnetenversammlung vorbereitet.

Gleichzeitig erfolgt durch den Aufstellungsbeschluss des Magistrates der Stadt Grünberg vom 08.02.2016 die Beauftragung, den Jahresabschluss der Stadt Grünberg zum 31.12.2011 zu prüfen und darüber zu berichten.

2 Rechtliche Grundlagen

Das Land Hessen hat den Prozess der Einführung eines neuen kommunalen Rechnungs- und Steuerungssystems (NKRS) durch die Änderung der Hessischen Gemeindeordnung in der Fassung vom 01.04.2005 (zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 20. Dezember 2015 (GVBl. S. 618)) eingeleitet und mit dem Erlass der Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik (GemHVO-Doppik) vom 02.04.2006, zuletzt geändert durch Artikel 10 des Gesetzes vom 20. Dezember 2015 (GVBl. S. 618), fortgesetzt.

Die Hinweise zur Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) in der derzeit gültigen Fassung vom 22.01.2013 enthalten Richtlinien für die Anwendung und Auslegung der in der GemHVO verwendeten Rechtsbegriffe. Sie sollen das Verständnis der gemeindehaushaltsrechtlichen Vorschriften erleichtern.

Die Stadt Grünberg hat bei der Aufstellung des Jahresabschlusses 2011 die Vorschriften zur HGO und GemHVO-Doppik nach altem Recht angewendet.

Dieser Schlussbericht bildet die Grundlage für die Entscheidung der Stadtverordnetenversammlung über den Jahresabschluss sowie die Entlastung des Magistrates und ist daher gemeinsam mit dem Jahresabschluss durch den Magistrat zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen (§ 113 HGO).

Die Stadtverordnetenversammlung hat den geprüften Jahresabschluss bis spätestens zum 31. Dezember des zweiten auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres zu beschließen und gleichzeitig über die Entlastung des Magistrates zu entscheiden (§ 114 HGO).

3 Grundsätzliche Feststellungen

Die Verpflichtung zur Erstellung des Jahresabschlusses (inklusive Anlagen) sowie des Rechenschaftsberichtes ergibt sich aus § 112 HGO. Danach soll der Jahresabschluss innerhalb von vier Monaten nach Abschluss des Haushaltsjahres aufgestellt sein.

Der Magistrat der Stadt Grünberg hat in seiner Sitzung am 02.03.2015 den Beschluss gefasst, dass bei der Aufstellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2011 der Erlass des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport vom 30.07.2014 über die „Beschleunigung der Aufstellung und Prüfung von doppischen Jahresabschlüssen für die Haushaltsjahre bis einschließlich 2013“ angewendet wird.

Der Beschluss über die Aufstellung des Jahresabschlusses 2011 erfolgte in der Sitzung des Magistrates am 08.02.2016. Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgte somit nicht fristgerecht.

3.1 Lage der Kommune

Gemäß § 112 Abs.3 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) ist der Jahresabschluss durch einen Rechenschaftsbericht zu erläutern. Im Rechenschaftsbericht sind nach § 51 der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die Lage der Gemeinde unter dem Gesichtspunkt der Sicherung der stetigen Erfüllung der Aufgaben darzustellen.

Da zum Zeitpunkt der Erstellung (01.02.2016) die Angaben und Ausführungen auf vergangenheitsbezogenen Daten basieren und somit die Steuerungsfunktion weitestgehend verloren ist, wird auf eine Stellungnahme zur Lagebeurteilung seitens der Revision verzichtet.

3.2 Unregelmäßigkeiten und Unrichtigkeiten

Bei der Durchführung der Abschlussprüfung wurden keine Unrichtigkeiten und Verstöße gegen gesetzliche Vorschriften festgestellt.

4 Prüfungsdurchführung

Gemäß § 128 HGO ist der Jahresabschluss vom zuständigen Rechnungsprüfungsamt (Revision) zu prüfen. Die Zuständigkeit ergibt sich aus § 129 HGO. Das Ergebnis der Prüfung fasst das Rechnungsprüfungsamt (Revision) in einem Schlussbericht zusammen.

4.1 Gegenstand der Prüfung

Gegenstand der Prüfung waren unter Einbeziehung der Buchführung die Vermögensrechnung, die Ergebnis- und Finanzrechnung sowie der Anhang und Rechenschaftsbericht des Jahresabschlusses zum 31.12.2011.

Gemäß § 128 Abs. 1 HGO hat das Rechnungsprüfungsamt (Revision) den Jahresabschluss mit allen Unterlagen daraufhin zu prüfen, ob

1. der Haushaltsplan eingehalten ist,
2. die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch vorschriftsmäßig begründet und belegt sind,
3. bei den Erträgen, Einzahlungen, Aufwendungen und Auszahlungen sowie bei der Vermögens- und Schuldenverwaltung nach den geltenden Vorschriften verfahren worden ist,
4. die Anlagen zum Jahresabschluss vollständig und richtig sind,
5. der Jahresabschluss nach § 112 HGO ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Kommune darstellt.

4.2 Art und Umfang der Prüfung

Die Prüfung des Jahresabschlusses wurde in Anlehnung an „die Mindeststandards zur Prüfung rückständiger Jahresabschlüsse bis einschließlich 2013“, die von den Arbeitsgemeinschaften der Leiter/innen der Rechnungsprüfungs-/Revisionsämter in Hessen zur Anwendung empfohlen wurden, durchgeführt.

Die Mindeststandards stehen im Zusammenhang mit den Aussagen im Erlass des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport vom 30.07.2014 zur „Beschleunigung der Aufstellung und Prüfung von doppischen Jahresabschlüssen für die Haushaltsjahre bis einschließlich 2013“ und sind als Rahmenvorgabe zu verstehen.

Danach wird es für angemessen gehalten, wenn eine Kommune den Jahresabschluss nicht mit aller Präzision erstellt, sondern die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage umfassend und zutreffend spätestens im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 darstellt. Dennoch ist zu prüfen, ob Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht frei von wesentlichen Unrichtigkeiten und Verstößen sind. Dies bedingt die Anwendung von Wesentlichkeitsgrenzen bei der Prüfung von Jahresabschlüssen. Danach ist die Prüfung des Jahresabschlusses und des Rechenschaftsberichtes so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Unrichtigkeiten und Verstöße mit hinreichender Sicherheit aufgedeckt werden. Unrichtigkeiten und Verstöße gelten als wesentlich, wenn sie wegen ihrer Größenordnung oder Bedeutung Einfluss auf den Aussagewert der Rechnungslegung für den Abschlussadressaten haben, bzw. die auf Basis der Rechnungslegung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen des Abschlussadressaten beeinflussen könnten.

Als Gesamtwesentlichkeitsgrenze für die Vermögensrechnung wird ein Grundwert (gestaffelt nach Höhe der Bilanzsumme) zuzüglich 0,25% der jeweiligen Bilanzsumme festgelegt. Für erforderliche Korrekturen der Ergebnisrechnung haben wir als Wesentlichkeitsgrenze eine Veränderung des Jahresergebnisses um mehr als 10 % festgelegt, wenn der Betrag zugleich mehr als 0,25 % der Bilanzsumme ausmacht (vgl. GemHVO - Kommentar - Einführung - GemHR He/7.2014, S. 22).

Die so im Laufe der Prüfung ermittelten Prüfungsbeanstandungen werden in einer Umbuchungsliste zusammengestellt und führen, soweit sie im geprüften Jahresabschluss nicht mehr korrigiert werden, bei Überschreiten der v. g. Wesentlichkeitsgrenzen zu einer Einschränkung oder Versagung des Bestätigungsvermerkes (nähere Ausführungen hierzu finden sich unter Ziffer 7 und 8 des Schlussberichtes) .

Ergänzend hierzu wurden die Leitlinien des Instituts der Rechnungsprüfer (IDR) zur Durchführung kommunaler Jahresabschlussprüfungen (IDR Prüfungsleitlinie 200) angewendet. Danach wird die Prüfung unter Anwendung eines risikoorientierten Prüfungsansatzes geplant und durchgeführt. Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss und seiner Anlagen vermittelten Bildes der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage wesentlich auswirken, werden hierdurch mit hinreichender Sicherheit erkannt.

Der Prüfung lagen intern die von der Revision festgelegten Prüfungsschwerpunkte unter Berücksichtigung einer vorläufigen Lageeinschätzung der Gemeinde sowie eine Einschätzung der Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystem (IKS) nach den vorgenannten Mindeststandards zugrunde.

Bericht über die Jahresabschlussprüfung 2011 der Stadt Grünberg

Die Prüfung wurde, soweit nicht anders angegeben, stichprobenartig durchgeführt. Als Prüfungsgrundlagen dienten die Buchhaltungsunterlagen, Kontoauszüge und Belege, das Akten- und Schriftgut der Stadt Grünberg sowie die dazugehörigen Verträge.

Die von uns erbetenen Auskünfte und Nachweise sind vollständig erbracht worden. Die Verwaltungsleitung der Stadt Grünberg hat uns die Vollständigkeit zum Jahresabschluss und Anhang bzw. Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr 2011 am 31.01.2017 schriftlich bestätigt.

Durch die Anwendung der „Mindeststandards zur Prüfung rückständiger Jahresabschlüsse bis einschließlich 2013“ bei der Prüfung des Jahresabschlusses konnten die Ziffern des § 128 Abs. 1 HGO nur eingeschränkt geprüft werden. Danach wurden überwiegend Plausibilitätsprüfungen durchgeführt.

Ausgangspunkt für die Prüfung war der von uns geprüfte Jahresabschluss zum 31.12.2010, der mit einem eingeschränkten Prüfungsvermerk vom 23.02.2017 von uns versehen wurde.

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2011 wurde mit Unterbrechungen in der Zeit von Juli 2016 bis Januar 2017 durchgeführt.

5 Haushaltswirtschaft

5.1 Grundlagen der Haushaltswirtschaft

Die Kommune hat für jedes Haushaltsjahr gemäß § 97 HGO eine Haushaltssatzung zu erlassen.

Die Haushaltssatzung mit dem Haushaltsplan ist der Aufsichtsbehörde gemäß § 97 Abs. 4 HGO spätestens einen Monat vor Beginn des Haushaltsjahres vorzulegen. Der Haushaltsplan ist die Grundlage für die Haushaltswirtschaft der Kommune (§ 95 HGO). Er ist nach Maßgabe dieses Gesetzes und der hierzu erlassenen Vorschriften für die Haushaltsführung verbindlich.

Die Beschlussfassung über die Haushaltssatzung 2011 der Stadt Grünberg erfolgte am 10.02.2011, die Bekanntmachung am 31.03.2011 und die Auslegung in der Zeit vom 04. bis 12.04.2011.

Die Beschlussfassung über die Nachtragssatzung der Stadt Grünberg erfolgte am 14.12.2011, die Bekanntmachung am 22.12.2011 und die Auslegung in der Zeit vom 27.12.2011 bis 04.01.2012.

5.2 Ordnungsmäßigkeit der Haushaltswirtschaft

Im Rahmen der Berichterstattung über die Ordnungsmäßigkeit der Haushaltswirtschaft ist unter Berücksichtigung der vorgenannten Mindeststandards eine Feststellung darüber zu treffen, ob die Stadt Grünberg insgesamt die geltenden gesetzlichen Vorschriften beachtet hat.

Durch die Prüfung des Jahresabschlusses ist u. a. sicherzustellen, dass auch die haushaltsrechtlichen Vorschriften, die sich explizit auf den Jahresabschluss beziehen, beachtet wurden.

Hierzu zählen insbesondere die Einhaltung der Kredit- und Verpflichtungsermächtigungen der veranschlagten Budgets bzw. der örtlichen Deckungsregeln, über- und außerplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen, Ermächtigungsübertragungen, etc..

5.2.1 Haushaltssatzung und Haushaltsplan

In der am 14.12.2011 beschlossenen Nachtragssatzung wurden für das Haushaltsjahr 2011 nachfolgende Festsetzungen getroffen:

im Ergebnishaushalt	
im ordentlichen Ergebnis	
Gesamtbetrag der Erträge	22.191.987,00 €
Gesamtbetrag der Aufwendungen	-21.600.017,00 €
mit einem Saldo von	591.970,00 €
im außerordentlichen Ergebnis	
Gesamtbetrag der Erträge	112.000,00 €
Gesamtbetrag der Aufwendungen	-143.000,00 €
mit einem Saldo von	-31.000,00 €
mit einem Überschuss von	560.970,00 €
im Finanzhaushalt	
mit dem Saldo aus den Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	1.449.757,00 €
und dem Gesamtbetrag der	
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	1.490.202,00 €
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	-2.508.386,00 €
mit einem Saldo von	-1.018.184,00 €
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	998.941,00 €
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	-500.300,00 €
mit einem Saldo von	498.641,00 €
mit einem Finanzmittelüberschuss des Haushaltsjahres von festgesetzt.	930.214,00 €
Kreditermächtigungen	998.941,00 €
Verpflichtungsermächtigungen	610.000,00 €
Höchstbetrag der Kassenkredite	4.000.000,00 €
Hebesätze	
Grundsteuer A (land- und forstw. Betriebe)	270%
Grundsteuer B (Grundstücke)	280%
Gewerbesteuer (nach Ertrag)	380%

Gemäß § 97 Abs. 4 HGO soll die beschlossene Haushaltssatzung mit ihren Anlagen spätestens einen Monat vor Beginn des Haushaltsjahres der Aufsichtsbehörde vorgelegt werden. Dieser Terminverpflichtung ist die Stadt Grünberg im Prüfungsjahr 2011 nicht nachgekommen.

Die nach den § 102 und 103 HGO erforderlichen Genehmigungen erteilte die Aufsichtsbehörde mit Schreiben vom 14.03.2011 für die Haushaltssatzung.

Die Nachtragssatzung enthielt keine genehmigungspflichtigen Festsetzungen.

5.2.2 Kreditermächtigungen und Kreditaufnahmen

Gemäß § 2 der Nachtragssatzung 2011 vom 14.12.2011 wurde die Kreditermächtigung für die Aufnahme von Krediten zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen auf 998.941 EUR festgesetzt. Aus dem Vorjahr standen noch Kreditermächtigungen in Höhe von 8.314.870 EUR zur Verfügung. Im Berichtsjahr 2011 erfolgte keine Kreditaufnahme. Eine Übertragung der Kreditermächtigung von 2011 nach 2012 ist in Höhe von 5.224.101 EUR erfolgt.

Wir weisen darauf hin, dass gem. § 103 Abs. 3 HGO eine Kreditermächtigung bis zum Ende des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres, längstens jedoch bis zur Bekanntmachung der Haushaltssatzung des übernächsten Jahres gültig ist. Die verbleibende Kreditermächtigung aus dem Jahr 2010 hätte somit nicht mehr nach 2012 übertragen werden dürfen. Falls diese Kredite in den Folgejahren noch benötigt werden ist eine Neuveranschlagung erforderlich. Dies ist in den Jahren 2012 und 2014 im Rahmen der Haushaltsgenehmigung erfolgt.

5.2.3 Verpflichtungsermächtigungen

Gemäß § 3 der Haushaltssatzung 2011 wurden Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 610.000 EUR veranschlagt.

5.2.4 Kassenkredite

Nach § 4 der Haushaltssatzung bzw. Nachtragssatzung wurde der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Haushaltsjahr 2011 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden durften, auf 4.000.000 EUR festgesetzt. Im Berichtsjahr wurden keine Kredite für die Liquiditätssicherung aufgenommen.

5.2.5 Stellenplan

Wie aus der nachstehenden Aufstellung zur Entwicklung des Stellenplanes zu entnehmen ist, hat sich die Anzahl der Planstellen gegenüber dem Vorjahr um 3 Stellen erhöht.

	Planstellen		Veränderung	
	2010	2011	Vergleich	%
Beamte	9,00	9,00	0,00	0,00%
Beschäftigte	113,31	116,31	3,00	2,65%
zusammen	122,31	125,31	3,00	2,45%

5.2.6 Einhaltung der Budgets bzw. örtlichen Deckungsregeln

Gemäß § 20 Abs. 1 GemHVO sind die Ansätze der in einem Budget (Teilhaushalt) veranschlagten zahlungswirksamen Aufwendungen gegenseitig deckungsfähig, wenn im Haushaltsplan nichts anderes bestimmt ist.

Nicht für deckungsfähig erklärt werden dürfen die Mittel für Fraktionen sowie Verfügungsmittel. Ferner dürfen zahlungsunwirksame Aufwendungen, nicht zu Gunsten von zahlungswirksamen Aufwendungen für deckungsfähig erklärt werden.

Ferner können gemäß § 20 Abs. 5 GemHVO zahlungswirksame Aufwendungen eines Budgets zu Gunsten von Investitionsauszahlungen des Budgets für einseitig deckungsfähig erklärt werden.

Die Gegenüberstellung der Planansätze mit den tatsächlich geleisteten Aufwendungen hat ergeben, dass einzelne Budgets (Teilhaushalte) überschritten wurden und die Gesamtdeckungsfähigkeit nicht gewährleistet wurde.

Folgende Budgetüberschreitungen werden festgestellt:

Budget	Betrag
Budget: 5, Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing	4.300 EUR
Budget: 7, Gemeinschaftseinrichtungen	4.542 EUR
Budget: 9, Finanzdienstleistungen und Steuerverwaltung	1.495.209 EUR
Budget: 11, Ordnungsverwaltung, Verkehr und Gewerbe	35.906 EUR
Budget: 12, Kinderbetreuung	25.315 EUR
Budget: 16, Bestattungswesen	17.744 EUR
Budget: 20, Bauservicehof	8.695 EUR
Summe:	1.591.711 EUR

Der Fachbereichsleiter Finanzen verweist in diesem Zusammenhang auf die Erläuterungen im Anhang S. 24 ff. Danach sind die Überschreitungen im Budget 9 durch höhere Gewerbesteuerumlagen aufgrund höherer Gewerbesteuereinnahmen sowie einer im Vorfeld nicht planbaren höheren KFA Rückstellungszuführung begründet. Auch die Ergebnisrechnung weist insgesamt einen Überschuss aus.

Die Ansätze für Auszahlungen für Investitionen in Höhe von 2.508.386 EUR wurden im Haushaltsjahr 2011 nicht vollständig in Anspruch genommen. Aus dem Vorjahr standen noch Ermächtigungen in Höhe von 7.676.400 EUR zur Verfügung. Eine Übertragung der Ansätze für Auszahlungen für Investitionen in das Haushaltsjahr 2012 ist in Höhe von 6.935.035 EUR erfolgt.

Gemäß §100 Abs. 1 HGO sind überplanmäßige und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen nur zulässig, wenn sie unvorhergesehen, unabweisbar und die Gesamtddeckung gewährleistet ist. Sind die Aufwendungen und Auszahlungen nach Umfang oder Bedeutung erheblich, bedürfen sie der Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung, in den übrigen Fällen ist die Stadtverordnetenversammlung alsbald davon in Kenntnis zu setzen. Entsprechende Beschlüsse über die über- oder außerplanmäßigen Aufwendungen wurden im Berichtsjahr gefasst.

Neben den Ansätzen der Haushaltsplanung und der Nachtragshaushalte sind im fortgeschriebenen Ansatz der Jahresrechnung auch die genehmigten über- bzw. außerplanmäßigen Aufwendungen sowie die übertragenen Budgetansätze (Haushaltsreste) auszuweisen.

6 Feststellungen zur Rechnungslegung

6.1 Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Die Stadt Grünberg verwendet das Buchführungsprogramm „Finanz+“ der Firma Data-Plan. Der Vertrieb und die Betreuung erfolgt durch die Firma Data-Plan Computer Consulting GmbH mit Sitz in Stuttgart.

Das Programm beinhaltet die Funktionen Finanzbuchhaltung, Anlagenbuchhaltung und Kosten- und Leistungsrechnung (KLR).

Eine Zertifizierung für die in den Jahren 2009 bis 2011 eingesetzte Software „Finanz+“ in der Version NKR nach den Vorschriften für das Bundesland Hessen lag nicht vor.

Die Zertifizierung für die eingesetzte Software „Finanz+“ in der Version NKF 2.1, die seit dem 01.01.2012 eingesetzt wird, liegt inzwischen vor. Die Prüfung wurde von der TÜV Informationstechnik GmbH in Essen durchgeführt. Alle anwendbaren MUSS-Kriterien der aktuellen Kriterienkataloge OKKSA FÜ.B und DP.He (Bundesland Hessen) werden erfüllt. Der vollständige Prüfbericht der Trustbit (Prüfstelle für Fachprogramme) vom 10. Mai 2013 liegt der Revision vor.

Nach unseren Prüfungsfeststellungen gewährleistet der auf Grundlage des Kommunalen Verwaltungskontenrahmens (KVKR) der GemHVO vom Juni 2009 erstellte und für den Jahresabschluss angewandte Kontenplan eine klare und übersichtliche Ordnung des Buchungsstoffs.

Die Geschäftsvorfälle wurden vollständig, fortlaufend und zeitgerecht erfasst. Die Belege wurden ordnungsgemäß angewiesen, ausreichend erläutert und übersichtlich abgelegt. Der Jahresabschluss wurde aus der Buchführung zutreffend entwickelt und von dem Magistrat aufgestellt.

Die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen entsprechen nach unseren Feststellungen den gesetzlichen Vorschriften sowie den sonstigen Bestimmungen. Die aus den weiteren geprüften Unterlagen entnommenen Informationen führen zu einer ordnungsgemäßen Abbildung in Buchführung und Jahresabschluss.

Zu einzelnen Prüfungsfeststellungen haben die von der Verwaltungsleitung benannten Personen Stellung genommen. Wesentliche Beanstandungen, die einer besonderen Berichtsdarstellung an dieser Stelle bedürfen, wurden nicht festgestellt.

6.2 Allgemeine Feststellungen zur Rechnungslegung

§ 35 der GemHVO schreibt vor, dass die Gemeinde für die Aufstellung der Eröffnungsbilanz und danach für den Schluss eines jeden Haushaltsjahres ihr Inventar zu ermitteln hat. Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens sowie Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe können, wenn sie regelmäßig ersetzt werden und ihr Gesamtwert für die Gemeinde von nachrangiger Bedeutung ist, mit einer gleich bleibenden Menge und einem gleich bleibenden Wert angesetzt werden, sofern ihr Bestand in seiner Größe, seinem Wert und seiner Zusammensetzung nur geringen Veränderungen unterliegt. Jedoch ist in der Regel alle drei Jahre eine körperliche Bestandsaufnahme durchzuführen.

Die Abstimmung der Buchbestände mit den tatsächlich vorhandenen Vermögensgegenständen (Nr. 3 der Hinweise zu § 36 GemHVO) wurde von der Stadt Grünberg zurück gestellt.

Gemäß § 10 Abs. 3 GemHVO sind produktorientierte Ziele in den Teilhaushalten festzulegen sowie Kennzahlen zur Zielerreichung zu bestimmen. Weiterhin sind die Teilergebnisrechnungen nach § 48 Abs. 2 GemHVO um die tatsächlich angefallenen Leistungsmengen und Kennzahlen zu ergänzen.

Nach § 14 GemHVO soll die Gemeinde zur Unterstützung der Verwaltungssteuerung und für die Beurteilung der Wirtschaftlichkeit und Leistungsfähigkeit bei der Aufgabenerfüllung für sämtliche Aufgabenbereiche eine Kosten- und Leistungsrechnung führen. Die Ausgestaltung und Intensität kann die Gemeinde nach ihren örtlichen Bedürfnissen festlegen.

Unter Anwendung des Erlass des HMdIS zur Beschleunigung der Aufstellung und Prüfung von doppischen Jahresabschlüssen werden diese gesetzlichen Vorgaben von der Stadt Grünberg bisher noch nicht umgesetzt.

6.3 Rechnungslegungsbezogenes internes Kontrollsystem (IKS)

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem (IKS) gewährleistet eine vollständige, richtige und zeitnahe Erfassung, Verarbeitung und Aufzeichnung der Daten der Rechnungslegung. Das rechnungslegungsbezogene IKS wurde nach den Mindeststandards eines IKS zur Prüfung rückständiger Jahresabschlüsse bis einschließlich 2013 geprüft.

Die Stadt Grünberg hat uns zu dem rechnungslegungsbezogenen IKS für die Jahre 2008 bis 2011 einen ausgefüllten Fragebogen vorgelegt.

Die hierzu getroffenen Prüfungsfeststellungen wurden mit der Stadt Grünberg besprochen.

7 Erläuterungen zur Rechnungslegung

7.1 Aktiva

Pos	Bezeichnung	31.12.2010*	Anteil	Veränderung der Periode	31.12.2011 lt. Aufstel- lung	Anteil	Prüfungs- feststellungen
		EUR	%	EUR	EUR	%	EUR
1.	Anlagevermögen	70.909.468	92,87	1.370.821	72.280.289	90,8 %	-268.322
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	1.486.715	1,9 %	-212.862	1.273.853	1,6 %	247.174
1.1.1	Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	135.744	0,2 %	-19.491	116.253	0,1 %	0
1.1.2	Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	1.350.971	1,8 %	-193.371	1.157.600	1,5 %	247.174
1.2	Sachanlagevermögen	54.111.887	70,9 %	1.596.387	55.708.274	70,0 %	-515.496
1.2.1	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	8.569.178	11,2 %	-11.225	8.557.953	10,8 %	0
1.2.2	Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	8.234.436	10,8 %	328	8.234.764	10,3 %	0
1.2.3	Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	30.729.564	40,2 %	1.591.571	32.321.135	40,6 %	-65.622
1.2.4	Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	299.708	0,4 %	73	299.781	0,4 %	0
1.2.5	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.672.388	3,5 %	72.210	2.744.598	3,4 %	0
1.2.6	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.606.615	4,7 %	-56.572	3.550.043	4,5 %	-449.874
1.3	Finanzanlagevermögen	15.310.865	20,1 %	-12.704	15.298.161	19,2 %	0
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	1.484.417	1,9 %	0	1.484.417	1,9 %	0
1.3.2	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	0,0 %	0	0	0,0 %	0
1.3.3	Beteiligungen	13.094.400	17,1 %	1.114	13.095.514	16,5 %	0
1.3.4	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0,0 %	0	0	0,0 %	0
1.3.5	Wertpapiere des Anlagevermögens	52.215	0,1 %	8.210	60.425	0,1 %	0
1.3.6	Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	679.833	0,9 %	-22.028	657.805	0,8 %	0
2.	Umlaufvermögen	6.185.550	8,1 %	1.003.467	7.189.017	9,0 %	882.220
2.1	Vorräte einschließlich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0	0,0 %	0	0	0,0 %	0
2.2	Fertige und unfertige Erzeugnisse, Leistungen und Waren	46.701	2,2 %	-31.906	14.795	0,0 %	0
2.3	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.679.186	3,5 %	-863.757	1.815.429	2,3 %	882.626
2.3.1	Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	2.048.181	2,7 %	-960.836	1.087.345	1,4 %	887.141
2.3.2	Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	426.302	0,6 %	75.168	501.470	0,6 %	0
2.3.3	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	131.393	0,2 %	-47.428	83.965	0,1 %	0
2.3.4	Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	0	0,0 %	0	0	0,0 %	0

Bericht über die Jahresabschlussprüfung 2011 der Stadt Grünberg

Pos	Bezeichnung	31.12.2010*	Anteil	Veränderung der Periode	31.12.2011 lt. Aufstel- lung	Anteil	Prüfungs- feststellungen
		EUR	%	EUR	EUR	%	EUR
2.3.5	Sonstige Vermögensgegenstände	73.310	0,1 %	69.338	142.648	0,2 %	-4.515
2.3.6	Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0,0 %	0	0	0,0 %	0
2.4	Flüssige Mittel	3.459.663	4,5 %	1.899.130	5.358.793	6,7 %	-406
3.	Rechnungsabgrenzungsposten	108.091	0,1 %	-11.155	96.936	0,1 %	0
4.	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0,0 %	0	0	0,0 %	0
	Summe Aktiva	77.203.109	100 %	2.363.132	79.566.241	100 %	613.897

Durch Rundungsdifferenzen können geringfügige Abweichungen auftreten.
*einschließlich Prüfungsfeststellungen

Im geprüften Haushaltsjahr haben sich auf der Aktivseite der Vermögensrechnung, gegenüber dem Vorjahr, folgende wesentliche Änderungen ergeben:

7.1.1 Anlagevermögen

Das Anlagevermögen ist Teil des Vermögens, das einer Kommune zur laufenden Aufgabenerfüllung dient. Darunter fallen die immateriellen Vermögensgegenstände, das Sachanlagevermögen und das Finanzanlagevermögen. Die Vermögensstruktur der Stadt Grünberg ist wesentlich durch das korrigierte Anlagevermögen (siehe Anlage zu Ziffer 10.2 des Berichtes) von 72.011.966 EUR (89,8 % der Bilanzsumme) geprägt. Das Anlagevermögen wird in die folgenden Bilanzpositionen unterteilt:

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Position unterteilt sich in Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte sowie geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse. Die Bilanzposition hat sich von 1.486.715 EUR auf 1.521.026 EUR erhöht. Ein Zugang ist ein Zuschuss an die DB Netz AG, Bahnübergang Göbelnrod, Beltershainer Straße in Höhe von 116.712 EUR zu aktivieren.

Ab dem Jahr 2008 waren erstmalig Ausgaben aus dem Städtebauförderprogramm „Innenstadt II“ zu bilanzieren.

Nach Fertigstellung verschiedener Maßnahmen waren ab dem Jahr 2010 erstmals Zuschüsse an Private und Dritte von den Anlagen im Bau auf die Bilanzposition „geleistete Investitionszuschüsse“ umzubuchen.

Der umzubuchende Betrag summiert sich Ende 2011 auf 247.174 EUR.

Die Stadt Grünberg nimmt die Korrekturen im Jahresabschluss 2015 vor.

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte

Das Vermögen im Bereich der Grundstücke und der grundstücksgleichen Rechten hat sich von 8.569.178 EUR durch Ankauf von Ackerland und Grünland und Verkauf von Bauland leicht um 11.225 EUR verringert.

Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken

Die Bilanzposition hat sich von 8.234.436 EUR auf 8.234.764 EUR erhöht. Die planmäßige Abschreibung beträgt 385.343 EUR. Die Zugänge belaufen sich auf 157.080 EUR, die Umbuchungen von den Anlagen im Bau (AIB) auf 228.591 EUR.

Die wesentlichen Zugänge und Umbuchungen sind:

Anbaumaßnahme Kindergarten Lardenbach für U3-Betreuung (125.133 EUR Zugang, 170.539 EUR Umbuchung von AIB)	295.672 EUR
Anbau Feuerwehrgerätehaus Weitershain Umbuchung von AIB	58.052 EUR
Sport- und Kulturhalle Stangenrod Zugang	14.555 EUR

Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen

Das Infrastrukturvermögen ist die bedeutendste Position des Gesamtanlagevermögens und macht ca. 40 % der Bilanzsumme aus. Nach unseren Prüfungsfeststellungen hat sich die Bilanzposition von 30.729.564 EUR auf 32.255.513 EUR erhöht.

Die wesentlichen Zugänge und Umbuchungen sind:

Straßenendausbau Carl-Benz-Straße (158.710 EUR Zugang, 322.651 EUR Umbuchung von AIB)	481.361 EUR
Pendlerparkplatz A5 Abfahrt Lumda	79.802 EUR

Bei der Prüfung des Jahresabschlusses 2008 wurde festgestellt, dass die Maßnahmen „Ökokontomaßnahme Brunnental“ und Ökokontomaßnahme „Klöschesrod Queckborn nicht investiv sind. Auch die im Jahr 2010 begonnene Maßnahme „Behindertengerechter Ausbau Fußgängerüberwege B49“ ist ebenfalls nicht investiv. Es ergibt sich ein Gesamtbuchungsbetrag für die Jahre 2008 bis 2011 in Höhe von 65.622 EUR. Die Stadt Grünberg nimmt die Korrekturen im Jahresabschluss 2015 vor.

Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung

Die Bilanzposition hat sich von 299.708 EUR durch Zugänge von 25.325 EUR (Abgasabsauganlagen und elektrische Sirenenanlage Feuerwehrturm) und Abschreibung von 25.252 EUR auf 299.781 EUR kaum verändert.

Betriebs- und Geschäftsausstattung

Die Position beträgt zum Bilanzstichtag 2.744.598 EUR. Sie hat sich durch 337.227 EUR Zugänge und 265.016 EUR planmäßige Abschreibungen um 72.210 EUR erhöht.

Wesentliche Zugänge waren:

MB Unimog U20	114.987 EUR
Innenausstattung / Mobiliar Gaststätte in der Gallushalle Grünberg	118.157 EUR

Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

Im Bereich der Anlagen im Bau werden aktivierungsfähige Aufwendungen für noch nicht endgültig fertig gestellte Vermögensgegenstände nachgewiesen. Wird die Herstellung bzw. die Anschaffung beendet, sind diese Aufwendungen auf die entsprechende Vermögensposition umzubuchen.

Die Stadt Grünberg weist per 31.12.2011 folgende Maßnahmen als im Bau befindlich aus:

- Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Maßnahme	aufgelaufene Aufwendungen per 31.12.2010 in EUR	Aufwendungen der Periode 01.01.2011 bis 31.12.2011 in EUR	Summe in EUR
Audioführung für die Dauerausstellung im Museum	5.078,75	0,00	5.078,75
Maßnahmen der Stadtsanierung „Innenstadt II“	670.427,82	70.691,47	741.119,29

- Gebäude

Maßnahme	aufgelaufene Aufwendungen per 31.12.2010 in EUR	Aufwendungen der Periode 01.01.2011 bis 31.12.2011 in EUR	Summe in EUR
Dorferneuerung Weitershain	70.681,54	131.864,07	202.545,61
Einrichtung eines Bürgerbüros	1.048,24	0,00	1.048,24
Einrichtung einer Brandschutzanlage im Rathaus	15.987,85	102.477,43	118.465,28
Grundhafte Erneuerung gesamter Sanitärbereich Campingplatz	28.333,45	9.864,32	38.197,77
Anbaumaßnahme Kiga Lehnheim für U3-Betreuung	4.964,53	1.274,85	6.239,38
Energetische Modernisierung Gallushalle Grünberg	0,00	453.738,55	453.738,55

Bericht über die Jahresabschlussprüfung 2011 der Stadt Grünberg

- Straßenbau/Tiefbau

Maßnahme	aufgelaufene Aufwendungen per 31.12.2010 in EUR	Aufwendungen der Periode 01.01.2011 bis 31.12.2011 in EUR	Summe in EUR
Baustraße Industriegebiet Temperwiesen	308.026,70	0,00	308.026,70
Baustraße Neubaugebiet „Am Kartenstück“ Harbach	115.592,87	0,00	115.592,87
Baustraße Neubaugebiet „Das Eichwiesenfeld“ Klein-Eichen	49.732,87	0,00	49.732,87
Baustraße Neubaugebiet „Im Dorf ganz unten“ Weitershain	90.565,44	0,00	90.565,44
Baustraße Neubaugebiet „Am Triesch“ Lardenbach	168.898,52	0,00	168.898,52
Baustraße Neubaugebiet „Börnchesgall“ Lehnheim	170.559,77	0,00	170.559,77
Baustraße Neubaugebiet „Am Heiligenstock“ Queckborn	164.348,29	0,00	164.348,29
Erneuerung der Kantstraße	31.777,25	0,00	31.777,25
Löschwasserzisterne Neubaugebiet „Am Triesch“ Lardenbach	3.792,92	0,00	3.792,92
Straßenbau „Auf dem Haines“ Stangenrod	11.075,56	0,00	11.075,56
Erweiterung der Diebsturmstraße	48.314,00	0,00	48.314,00
Straßenendausbau Baugebiet Kartenstück	0,00	4.646,95	4.646,95
Erneuerung Gehwege Ortsdurchfahrt Göbelnrod	0,00	201,59	201,59

- Infrastrukturmaßnahmen im Bau

Maßnahme	aufgelaufene Aufwendungen per 31.12.2010 in EUR	Aufwendungen der Periode 01.01.2011 bis 31.12.2011 in EUR	Summe in EUR
Kanalisation Neubaugebiet „Auf dem Haines“	5.234,31	0,00	5.234,31
Kanalerneuerung Kernstadt Grünberg	966.595,00	251.162,26	251.162,26

Bei der Prüfung des Jahresabschlusses 2008 wurde festgestellt, dass die Maßnahme „Ökokontomaßnahme für Bebauungsplan Gießener Weg im Brunnental“ nicht investiv ist. Die Kosten in Höhe von 10.886 EUR für das Jahr 2011 sind folglich zu den Aufwendungen der Ergebnisrechnung umzubuchen.

Die ab dem Jahre 2008 jährlich anfallenden Ausgaben aus dem Städtebauförderungsprogramm „Innenstadt II“ die bisher ohne weitere Zuordnung über ein Konto abgewickelt wurden, sind auch in den Folgejahren auf verschiedene Konten zu verbuchen. Die Ausgaben sind in eigene investive Aufwendungen, in geleistete Zuschüsse an Private und Dritte und in ergebniswirksame Aufwendungen aufzuteilen.

Da die Korrekturbuchungen durch die Stadt Grünberg, wie schon unter der Position Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen erläutert, erst in 2015 erfolgen, kumuliert sich auch hier der Umbuchungsbetrag aus den Jahren 2008 bis 2011 auf insgesamt 449.874 EUR.

Finanzanlagen:

- Anteile an verbundenen Unternehmen

Die bestehenden Anteile an verbundenen Unternehmen bleiben im Berichtsjahr unverändert bei 1.484.417 EUR.

- Beteiligungen

Die Beteiligungen erhöhen sich von 13.094.400 EUR auf 13.095.514 EUR. Für die Beteiligungsgesellschaft Breitband Gießen mbH ist ein Zugang in Höhe von 1.114 EUR zu verzeichnen.

- Wertpapiere des Anlagevermögens

Bei den Wertpapieren des Anlagevermögens ist die Versorgungsrücklage der Beamten an die Versorgungskasse mit 8.210 EUR als Zugang zu benennen, so dass der Wert im Berichtsjahr sich auf 60.425 EUR beläuft.

- Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)

Die sonstigen Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen) reduzieren sich von 679.833 EUR durch Tilgung der gewährten Wohnbaudarlehen an Privatpersonen in Höhe von 22.028 EUR auf 657.805 EUR.

7.1.2 Umlaufvermögen

Fertige und unfertige Erzeugnisse

Der Wert des Vorratsholzes hat sich im Berichtsjahr um 31.906 EUR auf 14.795 EUR gemäß Gutachten des Forstamtes Wettenberg verringert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände der Stadt Grünberg sind zum Nennwert angesetzt.

Der Gesamtwert der Forderungen im Berichtsjahr nach Prüfung beläuft sich auf 2.698.055 EUR und hat sich gegenüber dem Vorjahr (2.679.186 EUR) um 18.869 EUR erhöht.

Gemäß § 49 GemHVO sind die Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände in die folgenden Forderungsarten zu unterscheiden:

- Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -Zuschüssen und Investitionsbeiträgen
Diese Bilanzposition hat sich nach unserer Prüfung per Saldo um 73.695 EUR auf 1.974.486 EUR verringert. Der ausgewiesene Wert setzt sich wesentlich aus den Forderungen der Maßnahmen, welche im Rahmen des Sonderinvestitionsprogrammes und Zukunftsinvestitionsprogrammes abgewickelt wurden sowie Fördermittel zur Modernisierung der Gallushalle zusammen. Unsere Prüfungsfeststellungen in Höhe von 887.141 EUR setzen sich aus den nicht umgesetzten Korrekturbuchungen der Vorjahre und der Reduzierung der Forderungen gegen das Land Hessen im Rahmen des Abwassersofortprogrammes und des Zukunftsinvestitionsprogrammes zusammen.
- Forderungen aus Steuern, steuerähnlichen Abgaben, Umlagen
Diese Bilanzposition hat sich gegenüber dem Vorjahr per Saldo um 75.167 EUR auf 501.470 EUR erhöht. Unter dieser Bilanzposition sind u.a. Mahngebühren, Säumniszuschläge, Stundungszinsen und Rücklastschriftgebühren in Höhe von ca. 14.000 EUR gebucht, welche korrekterweise unter den sonstigen Vermögensgegenständen auszuweisen sind.
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind im Wesentlichen privatrechtliche Forderungen, sie sind im Berichtsjahr um 47.428 EUR auf 83.965 EUR gesunken.
- Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht und Sondervermögen
Diese Bilanzposition weist zum Bilanzstichtag keine Forderungen aus.
- Sonstige Vermögensgegenstände
Sonstige Vermögensgegenstände sind Ansprüche gegen Dritte mit Ausnahme der Beteiligungs- und Konzernunternehmen, die weder aus Lieferung und Leistung noch aus Beteiligungen, Ausleihungen u. dgl. entstanden sind. Zur Gruppe der sonstigen Vermögensgegenstände zählen alle Vermögensgegenstände, die nicht unter die bereits genannten Kontengruppen fallen.
Wie bereits unter 7.1.1 Anlagevermögen – Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau beschrieben, wird hier künftig das Treuhandkonto Stadtsanierung Grünberg bi-

lanziert. Zum 31.12.2011 besteht eine Verbindlichkeit von 4.515 EUR gegen die DSK.

Die Stadt Grünberg nimmt die Korrekturbuchungen im Jahresabschluss 2015 vor. Die Bilanzposition weist nach unserer Prüfung zum Jahresende einen Wert von 138.134 EUR aus.

Flüssige Mittel

Bei den flüssigen Mitteln handelt es sich um das Bar- und Buchgeld, das kurzfristig zur Disposition steht. Die flüssigen Mittel in Höhe von 5.358.387 EUR setzen sich aus den Guthaben auf den Girokonten, Festgeldanlagen bei den Banken und Kreditinstituten, Sparbücher über Kautionen sowie den Barkassenbestand zusammen. Kassenbestandsnachweise und Kontoauszüge zum 31.12.2011 lagen als Nachweise vor. Der Bestand der Flüssigen Mittel hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1.898.724 EUR erhöht.

Ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 8.544 EUR zwischen den Flüssigen Mitteln und dem Tagesabschluss resultiert aus Sparbüchern für Mietkautionen die bis einschließlich 2011 außerhalb der Tagesabschlüsse geführt wurden.

Die Flüssigen Mittel weichen in Höhe von 68.387 EUR zu dem Finanzmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres der Finanzrechnung ab. Diese Problematik wurde mit der Stadt Grünberg besprochen.

Ab dem Jahr 2015 werden die Zahlungsmittelflüsse für Stadt und Stadtwerke getrennt ausgewiesen.

7.1.3 Rechnungsabgrenzungsposten

Unter Aktive Rechnungsabgrenzungsposten (ARAP) fallen Auszahlungen, die vor dem Bilanzstichtag geleistet wurden, aber erst nach dem Bilanzstichtag zu Aufwendungen führen. Diese werden in der Folgeperiode aufwandswirksam aufgelöst, dienen damit der periodengerechten Zuordnung von Aufwendungen und einer periodengerechten Erfolgsermittlung.

Die Rechnungsabgrenzungsposten haben im Berichtsjahr um 11.156 EUR abgenommen. Diese Veränderung setzt sich zum Teil aus den Darlehen Hess. Investitionsfonds B und der Zuführung und Auflösung der Beamtenbezüge Januar 2011 und 2012 zusammen.

Bericht über die Jahresabschlussprüfung 2011 der Stadt Grünberg

7.2 Passiva

Pos	Bezeichnung	31.12.2010*	Anteil	Veränderung der Periode	31.12.2011 lt. Aufstellung	Anteil	Prüfungs- feststellungen
		EUR	%	EUR	EUR	%	EUR
1	Eigenkapital	40.507.339	53,1 %	1.307.727	41.815.066	52,6 %	110.312
1.1	Netto-Position	39.579.137	51,8 %	0	39.579.137	49,7 %	0
1.2	Rücklagen und Sonderrücklagen, Stiftungskapital	169.713	0,2 %	0	169.713	0,2 %	0
1.2.1	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0	0,0 %	0	0	0,0 %	0
1.2.2	Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	0	0,0 %	0	0	0,0 %	0
1.2.3	Sonderrücklagen	105.793	0,1 %	0	105.793	0,1 %	
1.2.4	Stiftungskapital	63.920	0,1 %	0	63.920	0,1 %	0
1.3	Ergebnisverwendung	758.489	1,0 %	1.307.727	2.066.216	2,6 %	110.312
1.3.1	Ergebnisvortrag	240.945	0,3 %	530.852	771.797	1,0 %	-16.709
1.3.1.1	Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	59.822	0,1 %	307.473	367.295	0,5 %	-16.709
1.3.1.2	Außerordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	181.122	0,2 %	223.380	404.502	0,5 %	0
1.3.2	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	517.545	0,7 %	776.874	1.294.419	1,6 %	127.021
2	Sonderposten	20.100.180	26,3 %	-1.155.813	18.944.367	23,8 %	1.039.978
2.1	Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge	20.100.180	26,3 %	-1.155.813	18.944.367	23,8 %	1.039.978
2.1.1	Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	8.443.999	11,1 %	-893.523	7.550.476	9,5 %	1.039.978
2.1.2	Zuschüsse vom nicht öffentlichen Bereich	401.360	0,5 %	-12.975	388.385	0,5 %	0
2.1.3	Investitionsbeiträge	11.254.822	14,7 %	-249.316	11.005.506	13,8 %	0
2.2	Sonstige Sonderposten	0	0,0 %	0	0	0,0 %	0
3.	Rückstellungen	6.314.619	8,3 %	1.524.543	7.839.162	9,9 %	-344.702
3.1	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.388.528	7,1 %	127.918	5.516.446	6,9 %	0
3.2	Rückstellungen für Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse	139.684	0,2 %	1.356.625	1.496.309	1,9 %	-344.702
3.3	Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien	0	0,0 %	0	0	0,0 %	0
3.4	Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0	0,0 %	0	0	0,0 %	0
3.5	Sonstige Rückstellungen	786.407	1,0 %	40.000	826.407	1,0 %	0
4.	Verbindlichkeiten	9.567.945	12,5 %	666.871	10.234.816	12,9 %	-191.691
4.1	Anleihen	0	0,0 %	0	0	0,0 %	0
4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	8.467.102	11,1 %	-324.267	8.142.835	10,2 %	-191.284
4.2.1	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.626.667	10,0 %	-1.237.822	6.339.377	8,0 %	855.146

Bericht über die Jahresabschlussprüfung 2011 der Stadt Grünberg

Pos	Bezeichnung	31.12.2010*	Anteil	Veränderung der Periode	31.12.2011 lt. Aufstellung	Anteil	Prüfungs- feststellungen
		EUR	%	EUR	EUR	%	EUR
	<i>davon: mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr</i>		0,0 %	0		0,0 %	
4.2.2	Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern	774.597	1,0 %	979.393	1.753.990	2,2 %	-1.046.430
	<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>		0,0 %	0		0,0 %	
4.2.3	Sonstige Verbindlichkeiten aus Krediten	65.838	0,1 %	-65.838	49.467	0,1 %	0
	<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>		0,0 %	0		0,0 %	
4.3	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	18.887	0,0 %	-6.296	12.591	0,0 %	0
4.4	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und -zuschüssen, Investitionsbeiträgen	92.654	0,1 %	-600	92.054	0,1 %	0
4.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	313.180	0,4 %	413.174	726.354	0,9 %	0
4.6	Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	251.099	0,3 %	401.762	652.861	0,8 %	0
4.7	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	242.084	0,3 %	68.773	310.857	0,4 %	0
4.8	Sonstige Verbindlichkeiten	182.939	0,2 %	114.325	297.264	0,4 %	-406
5	Rechnungsabgrenzungsposten	713.026	0,9 %	19.804	732.830	0,9 %	0
	Summe Passiva	77.203.109	100 %	2.363.132	79.566.241	100 %	613.897

Durch Rundungsdifferenzen können geringfügige Abweichungen auftreten.

*einschließlich Prüfungsfeststellungen

Im geprüften Haushaltsjahr haben sich auf der Passivseite der Vermögensrechnung gegenüber dem Vorjahr folgende wesentliche Änderungen ergeben:

7.2.1 Eigenkapital

Das Eigenkapital setzt sich aus der Netto-Position, den Rücklagen und Sonderrücklagen sowie aus der Ergebnisverwendung zusammen. Es wird wertmäßig aus der Differenz aller Aktiva (Vermögen) und Passiva (Schulden) ermittelt.

Zum Bilanzstichtag ergab sich ein Eigenkapital, inklusive der Prüfungsfeststellungen, in Höhe von insgesamt 41.925.378 EUR. Das ursprünglich ausgewiesene Eigenkapital hat sich u.a. durch die Prüfungsfeststellungen in Höhe von 110.312 EUR und unter Einbeziehung der Ergebnisverwendung per Saldo um 1.418.039 EUR erhöht.

Der Jahresüberschuss 2011 hat sich um 127.021 EUR verbessert und beläuft sich nach der Prüfung auf 1.421.440 EUR.

7.2.2 Sonderposten

Investitionszuweisungen, -zuschüsse und -beiträge, die die Stadt Grünberg erhalten hat, werden gemäß § 38 Abs. 4 Satz 1 GemHVO in der Bilanz als Sonderposten dargestellt und entsprechend der jeweiligen Nutzungsdauer der bezuschussten Investitionsgegenstände aufgelöst. Höchstgrenze für den Ansatz der Sonderposten ist der Wertansatz des bezuschussten Investitionsgegenstandes im Anlagevermögen.

Zuweisungen vom öffentlichen Bereich

Der Bestand der Zuweisungen vom öffentlichen Bereich beträgt per 31.12.2011 vor unseren Prüfungen 7.550.476 EUR. Zu den wesentlichen Zugängen gehören:

Zuschuss Land energetische Modernisierung Gallushalle	191.100 EUR
Investitionspauschale	82.000 EUR
Städtebausanierungsprogramm Innenstadt II - Land	80.000 EUR
Zuschuss Bund für Anbau/Umbaumaßnahme Kindergarten Lardenbach	75.000 EUR
Zuschuss Bund für Anbau/Umbaumaßnahme Kindergarten Rondell für U3-Betreuung	75.000 EUR
Dorferneuerung Weitershain - Land	59.984 EUR

Nach Prüfung beträgt der Bestand der Zuweisungen vom öffentlichen Bereich 8.590.454 EUR unsere Prüfungsfeststellungen in Höhe von 1.039.978 EUR setzen sich aus den nicht umgesetzten Korrekturbuchungen der Vorjahre und der Auflösung der Sonderposten des Abwassersofortprogrammes 2008 zusammen.

Zuschüsse vom nicht öffentlichen Bereich

Die Zuschüsse vom nicht öffentlichen Bereich haben sich im Berichtsjahr insbesondere durch die planmäßige Auflösung von 401.360 EUR auf 388.385 EUR reduziert.

Investitionsbeiträge

Im Haushaltsjahr 2011 haben sich die empfangenen Investitionsbeiträge bei 136.200 EUR Zugängen und 385.516 EUR Auflösung von 11.254.822 EUR auf insgesamt 11.005.506 EUR verringert.

7.2.3 Rückstellungen

Als Rückstellungen werden solche Aufwendungen und Verbindlichkeiten erfasst, die zu Auszahlungen in künftigen Rechnungsperioden führen, deren Höhe und/oder Fälligkeit noch nicht sicher feststehen. Der zugehörige Aufwand ist jedoch wirtschaftlich der abgelaufenen Berichtsperiode zuzurechnen. Die Notwendigkeit der Bildung einer Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten ergibt sich u. a. aus dem Grundsatz der Vorsicht und dem daraus abgeleiteten Imparitätsprinzip.

Rückstellungen die gemäß § 39 GemHVO gebildet werden müssen oder können, werden auf folgende Positionen der Vermögensrechnung zusammengefasst:

- Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen
Der Bestand der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen hat um 127.918 EUR auf 5.516.446 EUR zugenommen. Die Rückstellungen für Pensions- und Beihilfeverpflichtungen wurden von der Versorgungskasse Darmstadt mit Hilfe des EDV Programmes „HAESSLER Pensionsrückstellung HPR 5" errechnet. Das Gutachten von März 2012 liegt vor.
- Rückstellungen für Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse
Diese Bilanzposition weist im Berichtsjahr einen Wert von 1.496.309 EUR aus, nach unserer Prüfung verringert sich der Wert auf 1.151.607 EUR.
Durch einen Übernahmefehler bei der Berechnung der Rückstellung wurde für das Jahr 2011 ein falscher Wert für die Rückstellung ermittelt.
Seitens der Stadt Grünberg wird auf eine rückwirkende Korrektur verzichtet, da im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten 2013 die ermittelte Korrekturbuchung inzwischen umgesetzt wurde.
- Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien
Im Berichtsjahr wurden keine Aufwendungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien zurück gestellt.
- Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten
Im Berichtsjahr wurden keine Aufwendungen für die Sanierung von Altlasten zurück gestellt.

- Sonstige Rückstellungen

Der Bestand der sonstigen Rückstellungen beträgt 826.407 EUR und setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:

Rückstellungen für Rechts- und Beratungskosten	186.820 EUR
Rückstellungen für anteilige Verbindlichkeiten des Abwasserverbandes Lauter-Wetter	639.587 EUR

7.2.4 Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind die am Bilanzstichtag der Höhe und der Fälligkeit nach feststehenden Verpflichtungen. Es sind sämtliche Verbindlichkeiten zu passivieren, um dem Grundsatz der Vollständigkeit gerecht zu werden. Die Schulden sind zum Abschlussstichtag einzeln zu bewerten.

Nach der Prüfung werden im Berichtsjahr Verbindlichkeiten in Höhe von insgesamt 10.043.126 EUR in der Bilanz ausgewiesen. Diese setzen sich aus Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen in Höhe von 7.951.551 EUR sowie übrige Verbindlichkeiten in Höhe von 2.091.575 EUR zusammen. Die Verbindlichkeiten haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 475.181 EUR erhöht. Die Veränderungen resultieren aus der Reduzierung der Kreditverbindlichkeiten in Höhe von 499.180 EUR sowie dem Anstieg der übrigen Verbindlichkeiten in Höhe von 974.768 EUR. Unsere Prüfungsfeststellungen in Höhe von 191.691 EUR betreffen im Wesentlichen die Reduzierung der Verbindlichkeiten aus den Darlehen des Abwassersofortprogrammes 2008 in Höhe der Tilgungsanteile des Landes Hessen, die zu viel in der Bilanz ausgewiesen sind. Die Stadt Grünberg verzichtet auf eine rückwirkende Korrektur und sichert diese im Rahmen des Jahresabschlusses 2015 zu. Die restlichen Prüfungsfeststellungen (2.602 EUR) betreffen die Auflösungen des Tilgungsanteiles des Landes Hessen der Maßnahmen, welche im Rahmen des Zukunftsinvestitionsprogrammes (ZIP) durchgeführt wurden.

Im Berichtsjahr sind Auszahlungen für Tilgungen in Höhe von 417.433 EUR zu verzeichnen. Einzahlungen aus Kreditaufnahmen sind in 2011 nicht erfolgt.

Die Veränderungen bei den übrigen Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen auf die Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 413.174 EUR, der Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben in Höhe von 401.762 EUR, der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht in Höhe von 68.772 EUR sowie der sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 113.919 EUR, bei gleichzeitiger Abnahme der Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen in Höhe von 600 EUR zurückzuführen.

7.2.5 Rechnungsabgrenzungsposten

Einzahlungen, die vor dem Bilanzstichtag geleistet werden, aber erst nach dem Bilanzstichtag zu Erträgen führen, sind durch einen passiven Rechnungsabgrenzungsposten abzubilden und in der Folgeperiode ertragswirksam aufzulösen.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten haben sich im Berichtsjahr um 19.804 EUR erhöht. Diese sind auf die Auflösung und Zuführung der Grabnutzungsgebühren zurückzuführen.

Bericht über die Jahresabschlussprüfung 2011 der Stadt Grünberg

7.3 Ergebnisrechnung

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2010*	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2011	Ergebnis des Haushaltsjahres 2011 lt. Aufstellung	Vergleich Ansatz / Ergebnis	Prüfungsfeststellungen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.098.155	979.775	984.348	-4.573	0
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.263.749	3.429.202	3.427.109	2.093	0
3	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	368.307	347.235	303.023	44.212	0
4	Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	32.544	0	0	0	0
5	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	11.008.484	12.258.000	14.324.974	-2.066.974	0
6	Erträge aus Transferleistungen	315.452	325.000	324.730	270	0
7	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	3.360.358	3.568.432	3.517.236	51.196	0
8	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	891.695	744.930	877.105	-132.175	20.924
9	Sonstige ordentliche Erträge	454.063	474.400	462.439	11.961	0
10	Summe der ordentlichen Erträge (Pos.1 bis 9)	20.792.806	22.126.974	24.220.964	-2.093.990	20.924
11	Personalaufwendungen	5.103.962	5.637.490	5.566.827	70.663	0
12	Versorgungsaufwendungen	470.293	439.354	514.558	-75.204	0
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.285.211	3.575.618	3.476.723	98.895	69.143
14	Abschreibungen	1.750.346	1.668.180	1.853.789	-185.609	-2.889
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	1.961.198	2.042.461	2.073.154	-30.693	0
16	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	7.670.149	7.855.670	9.376.461	-1.520.791	-172.351
17	Transferaufwendungen	1.930	6.000	1.000	5.000	0
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	11.801	12.395	10.959	1.436	0
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 bis 18)	20.254.890	21.237.168	22.873.471	-1.636.303	-106.097
20	Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./ Pos. 19)	537.917	889.806	1.347.493	-457.687	127.021
21	Finanzerträge	85.184	65.013	108.326	-43.313	0
22	Zinsen und andere Finanzaufwendungen	328.936	362.849	327.703	35.146	0
23	Finanzergebnis (Pos. 21 ./ Pos. 22)	-243.752	-297.836	-219.377	-78.459	0
24	Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 und Pos. 23)	294.165	591.970	1.128.116	-536.146	127.021
25	Außerordentliche Erträge	228.710	112.000	238.450	-126.450	0
26	Außerordentliche Aufwendungen	5.330	143.000	72.147	70.853	0
27	Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./ Pos. 26)	223.380	-31.000	166.303	-197.303	0
28	Jahresergebnis (Pos. 24 und Pos. 27)	517.545	560.970	1.294.419	-733.449	127.021

Durch Rundungsdifferenzen können geringfügige Abweichungen auftreten.*einschließlich Prüfungsfeststellungen

7.3.1 Erläuterungen zum Gesamtergebnis

Das Prüfungsjahr 2011 schließt nach Prüfung mit einem Jahresergebnis in Höhe von 1.421.440 EUR ab. Davon entfallen 1.255.137 EUR auf das ordentliche Ergebnis und 166.303 EUR auf das außerordentliche Ergebnis.

In der Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2011 wurde ein Überschuss in Höhe von 560.970 EUR ausgewiesen. Somit ist eine Verbesserung in Höhe von 860.470 EUR eingetreten. Die Ursachen für die Abweichungen wurden im Rechenschaftsbericht nachvollziehbar dargestellt.

7.3.2 Erläuterungen zum ordentlichen Ergebnis

Das ordentliche Ergebnis wird aus der Summe des Verwaltungs- und Finanzergebnisses ermittelt und stellt die Grundlage für den anzustrebenden Haushaltsausgleich dar. Der Jahresabschluss weist nach Prüfung im ordentlichen Ergebnis einen Überschuss in Höhe von 1.255.137 EUR aus.

Im Nachtragshaushaltsplan wurde ein Überschuss in Höhe von 591.970 EUR prognostiziert, so dass vergleichsweise eine Verbesserung von 663.167 EUR eingetreten ist.

Die Prüfungsfeststellungen die zur Veränderung des Jahresergebnisses geführt haben sind bei den jeweiligen Positionen der Vermögensrechnung (Ziffer 7.1 und 7.2 dieses Berichtes) bereits erläutert worden.

Sie betreffen in der Ergebnisrechnung die Positionen:

8 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten

Durch die Auflösung des Sonderpostens aus dem Abwassersofortprogramm (Ziffer 7.2.2) erhöhen sich die Erträge um 20.924 EUR.

13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Durch die Umbuchung verschiedener bisher als investiv ausgewiesener Maßnahmen unter Ziffer 7.1 Sachanlagen im Gemeindegebrauch, Infrastrukturvermögen und geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau erhöht sich der Betrag der Position 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen in der Ergebnisrechnung um 69.143 EUR.

14 Abschreibungen

Durch die Umbuchung bisher als investiv ausgewiesener Maßnahmen in laufenden Aufwand (Ziffer 7.1 Sachanlagen im Gemeindegebrauch, Infrastrukturvermögen) reduzieren sich auch die Abschreibungen des laufenden Jahres um 2.889 EUR.

16 Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen

Wie bereits unter Ziffer 7.2.3 Rückstellungen erläutert, führte ein Übernahmefehler bei der Berechnung der Rückstellung zu einem zu hohen Wert. Durch die notwendige Korrektur reduzieren sich die Aufwendungen der Pos. 16 der Ergebnisrechnung um 172.351 EUR.

7.3.3 Erläuterungen zum außerordentlichen Ergebnis

Das außerordentliche Ergebnis wird aus dem Saldo der außerordentlichen Erträge und außerordentlichen Aufwendungen ermittelt. Im Haushaltsjahr 2011 wurde im außerordentlichen Ergebnis ein Überschuss in Höhe von 166.303 EUR erzielt. Die außerordentlichen Aufwendungen belaufen sich auf 72.147 EUR und beinhalten größtenteils Abgänge der Kanalhaltungen. Die außerordentlichen Erträge betragen 238.450 EUR für Spenden; Gewinn aus Bauplatzveräußerung; Teilabgang Gehölz; Verkauf Fuhrparkinventar mit Gewinn und Ausgleichsbuchung für Abzinsungsdifferenz des Wohnbaudarlehens.

7.3.4 Teilergebnisrechnungen

Gemäß § 48 GemHVO sind analog zu den Teilhaushalten Teilergebnisrechnungen aufzustellen. Dabei sind den Werten der Teilergebnisrechnungen die fortgeschriebenen Planansätze gegenüberzustellen.

Nach Überprüfung stimmen die ausgewiesenen Ergebnisse der Teilergebnisrechnungen mit der Gesamtergebnisrechnung überein.

Bericht über die Jahresabschlussprüfung 2011 der Stadt Grünberg

7.4 Gesamtfinanzzrechnung

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2010	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2011	Ergebnis des Haushaltsjahres 2011 lt. Aufstellung	Vergleich Ansatz / Ergebnis	Prüfungsfeststellungen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.089.607	979.775	990.024	-10.249	0
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.325.412	3.429.202	3.437.328	-8.126	0
3	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	388.867	347.235	309.976	37.259	0
4	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	11.021.161	12.258.000	14.234.164	-1.976.164	0
5	Einzahlungen aus Transferleistungen	315.452	325.000	324.730	270	0
6	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	3.203.266	3.568.432	3.637.624	-69.192	0
7	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	85.213	65.013	109.884	-44.871	0
8	Sonstige ordentliche Einzahlungen und sonstige außerordentliche Einzahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	447.720	586.400	647.566	-61.166	0
9	Summe Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Pos. 1 bis 8)	19.876.697	21.559.057	23.691.295	-2.132.238	0
10	Personalauszahlungen	5.300.761	5.643.090	5.656.991	-13.901	0
11	Versorgungsauszahlungen	257.275	370.600	318.301	52.299	0
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.913.558	3.570.518	4.021.401	-450.883	0
13	Auszahlungen für Transferleistungen	1.930	6.000	1.000	5.000	0
14	Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke sowie besondere Finanzauszahlungen	1.962.712	2.041.961	2.027.685	14.276	0
15	Auszahlungen für Steuern einschließlich Auszahlungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	7.293.099	7.855.670	7.790.425	65.245	0
16	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	317.852	362.849	317.227	45.622	0
17	Sonstige ordentliche Auszahlungen und sonstige außerordentliche Auszahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	11.840	12.395	10.959	1.436	0
18	Summe Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Pos. 10 bis 17)	18.059.027	19.863.083	20.143.989	-280.906	0
19	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag aus laufender Verwaltungstätigkeit (Pos. 9 ././ Pos. 18)	1.817.670	1.695.974	3.547.306	-1.851.332	0
20	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	1.615.624	1.246.900	657.758	589.142	0
21	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	310.168	207.000	108.636	98.364	0
22	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	31.890	36.302	36.302	0	0
23	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 20 bis 22)	1.957.682	1.490.202	802.697	687.505	0
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	46.320	100.000	16.610	83.390	0
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.849.534	1.071.875	1.804.321	-732.446	0
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	1.531.600	1.328.300	318.268	1.010.032	0
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	4.760	8.211	8.904	- 693	0
28	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 24 bis 27)	4.432.214	2.508.386	2.148.104	360.282	0

Bericht über die Jahresabschlussprüfung 2011 der Stadt Grünberg

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2010	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2011	Ergebnis des Haushaltsjahres 2011 lt. Aufstellung	Vergleich Ansatz / Ergebnis	Prüfungsfeststellungen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
29	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag aus Investitionstätigkeit (Pos. 23 ./ Pos. 28)	-2.474.532	-1.018.184	-1.345.408	327.224	0
30	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionen und Begebung von Anleihen	505.000	998.941	0	998.941	0
31	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	2.301.449	500.300	417.433	82.867	0
32	Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag aus Finanzierungstätigkeit (Pos. 30 ./ Pos. 31)	-1.796.449	498.641	-417.433	916.074	0
33	Einzahlungen aus fremden Finanzmitteln	-3.530	0	12.092	-12.092	0
33a	Einzahlungen aus Mehrwertsteuer	39.270	0	70.632	-70.632	0
34a	Auszahlungen aus fremden Finanzmitteln	1.559	0	2.533	-2.533	0
34a	Auszahlungen aus Mehrwertsteuer	25.492	0	34.320	-34.320	0
35	Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen (Pos. 33 ./ Pos. 34)	8.689	0	45.871	-45.871	0
36	Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag des Haushaltsjahres (Summe aus Pos. 19, 29, 32 und 35)	-2.444.622	1.176.431	1.830.336	-653.905	-406
37	Finanzmittelbestand am Anfang des Haushaltsjahres	5.933.033	0,00	3.459.663	-3.460.070	0
38	Finanzmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres (Pos. 36 und Pos. 37)	3.488.411	1.176.431	5.289.999	-4.113.975	-406

Durch Rundungsdifferenzen können geringfügige Abweichungen auftreten.

7.4.1 Erläuterungen zur Gesamtfinanzzrechnung

Im Haushaltsjahr 2011 wurde insgesamt nach Prüfung ein Finanzmittelüberschuss in Höhe von 1.829.930 EUR nachgewiesen. Unter Berücksichtigung des Anfangsbestandes aus den flüssigen Mitteln in Höhe von 3.459.663 EUR wurde am Ende des Haushaltsjahres ein Finanzmittelbestand in Höhe von 5.289.593 EUR festgestellt.

Die Finanzmittelflüsse der Stadtwerke in Höhe von 68.772 EUR werden in der Gesamtfinanzzrechnung nicht dargestellt.

7.4.2 Teilfinanzrechnungen

Gemäß § 48 GemHVO sind analog zu den Teilhaushalten Teilfinanzrechnungen aufzustellen. Dabei sind den Werten, der Teilbereiche der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit, Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit sowie der Saldo, die fortgeschriebenen Planansätze gegenüberzustellen. Analog der Teilergebnisrechnungen ist die Übereinstimmung zur Gesamtfinanzzrechnung gegeben.

8 Gesamtaussage des Jahresabschlusses

8.1 Vermögens,-Ergebnis- und Finanzrechnung

Der Magistrat der Stadt Grünberg hat den Jahresabschluss in seiner Sitzung am 08.02.2016 gemäß § 112 Abs. 9 HGO aufgestellt.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2011 wurde ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet. Alle für die Rechnungslegung geltenden gesetzlichen Vorschriften und landesrechtlichen Regelungen wurden beachtet. Die Vermögensrechnung, die Ergebnisrechnung sowie die Finanzrechnung sind den gesetzlichen Vorschriften entsprechend gegliedert.

Die Vermögensgegenstände, Schulden sowie das Eigenkapital, die Sonderposten und die Rechnungsabgrenzungsposten wurden mit Ausnahme der nachfolgenden Prüfungsfeststellungen nach den gesetzlichen Bestimmungen sowie den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung angesetzt und bewertet. Für erkennbare Risiken wurden in ausreichendem Maße Rückstellungen gebildet.

Die einzelnen Prüfungsfeststellungen werden im Bereich der Feststellungen zur Rechnungslegung (Ziffer 7 des Berichtes) angeführt, auf eine rückwirkende Korrektur des Jahresabschlusses 2011 wurde seitens der Stadt Grünberg verzichtet. Die in den Schlussbericht aufgenommenen Feststellungen der Revision werden in einem der nächsten aufzustellenden Jahresabschlüsse berücksichtigt.

Aufgrund der Prüfungsfeststellungen hat sich die Bilanzsumme um 613.897 auf 80.180.138 EUR sowie das Jahresergebnis in Höhe von 127.021 EUR auf 1.421.440 EUR geändert. Im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses 2011 der Stadt Grünberg haben wir für die Vermögensrechnung 353.916 EUR sowie für erforderliche Korrekturen der Ergebnisrechnung 198.916 EUR als Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt (vgl. Seite 7).

Die getroffenen Feststellungen übersteigen die festgelegten Wesentlichkeitsgrenzen für die Vermögensrechnung, daher vermittelt der Jahresabschluss insgesamt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und unter Berücksichtigung der angewendeten „Mindeststandards zur Prüfung rückständiger Jahresabschlüsse bis einschließlich 2013“ ein nur mit Einschränkungen den gesetzlichen Vorschriften und den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Kommune.

8.2 Anhang

Der Anhang enthält, gemäß § 50 Abs. 1 und Abs. 2 GemHVO-Doppik, die notwendigen Erläuterungen der Vermögens-, der Ergebnis- und der Finanzrechnung, insbesondere die von der Stadt Grünberg angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, sowie die sonstigen Pflichtangaben.

Die Erläuterungen zur Vermögensrechnung stimmen mit den Daten der beiliegenden Übersichten über den Stand des Anlagevermögens, der Forderungen, der Rücklagen, der Sonderposten, der Rückstellungen sowie der Verbindlichkeiten überein.

Die von der Stadt Grünberg angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden im Anhang erläutert. Dabei wurden aus Gründen der Bilanzkontinuität die Festlegungen der Eröffnungsbilanz beibehalten.

8.3 Rechenschaftsbericht

Im Rechenschaftsbericht sind gemäß § 51 GemHVO-Doppik der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die Lage der Gemeinde unter dem Gesichtspunkt der Sicherung der stetigen Erfüllung der Aufgaben so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird. Dabei sind die wesentlichen Ergebnisse des Jahresabschlusses und erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen zu erläutern und eine Bewertung der Abschlussrechnungen vorzunehmen.

Hinsichtlich der Aussagen zur zukünftigen Entwicklung, Chancen und Risiken für die Stadt Grünberg wird auf die Ausführungen der Vorjahre (2008 und 2009) verwiesen.

Wegen des langen Zeitraums zwischen den zu beurteilenden Jahren und der Aufstellung des Rechenschaftsberichtes, unter Berücksichtigung der Tatsache, dass die Jahresabschlüsse 2008 bis 2011 innerhalb eines Jahres erstellt wurden und unter Beachtung des Beschleunigungserlasses des HMdluS vom 30.07.2014 ist diese Vorgehensweise vertretbar und von uns nicht zu beanstanden.

Insgesamt vermittelt der Rechenschaftsbericht eine zutreffende Darstellung der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt Grünberg. Er entspricht nach den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen grundsätzlich den gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

9 Prüfungsvermerk und Schlussbemerkungen

Nach dem Ergebnis der Prüfung hat die Revision dem als Anlage zu diesem Bericht beigelegten Jahresabschluss sowie dem Rechenschaftsbericht der Stadt Grünberg zum 31.12.2011 den folgenden Prüfungsvermerk erteilt:

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Vermögens-, Ergebnis- und Finanzrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Rechenschaftsbericht der Stadt Grünberg für das Haushaltsjahr 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht nach den gemeindefinanziellen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Magistrates. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Rechenschaftsbericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 128 HGO gemäß den „Mindeststandards zur Prüfung rückständiger Jahresabschlüsse bis einschließlich 2013“ vorgenommen. Die Prüfung ist so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Rechenschaftsbericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Stadt Grünberg sowie die Erwartungen möglicher Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Magistrates sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Rechenschaftsberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkungen zu keinen Einwendungen geführt:

- Ausweis des Anlagevermögens (vgl. Seite 18-21)
- Ausweis der Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen (vgl. Seite 23)
- Ausweis der sonstigen Vermögensgegenstände (vgl. Seite 23-24)
- Ausweis des Eigenkapitals (vgl. Seite 26)
- Ausweis der Sonderposten vom öffentlichen Bereich (vgl. Seite 27)
- Ausweis der Rückstellungen für Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse (vgl. Seite 28)
- Ausweis der Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen (vgl. Seite 29)

Mit diesen Einschränkungen entspricht der Jahresabschluss, aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse, den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadt Grünberg.

Der Rechenschaftsbericht vermittelt, ohne Berücksichtigung der oben genannten Einschränkungen, ein den gesetzlichen Vorschriften entsprechendes Bild der Lage der Stadt Grünberg und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Schlussbemerkungen:

Gemäß § 113 HGO ist der Jahresabschluss gemeinsam mit dem Schlussbericht der Revision durch den Magistrat der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Grünberg zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen. Nach § 114 HGO obliegt es der Stadtverordnetenversammlung, über den von der Revision geprüften Jahresabschluss zu beschließen und eine Entscheidung zur Entlastung des Magistrates zu treffen.

Gießen, den 23.02.2017



Antonie H u b e r
Leiterin der Revision



Klaus Schrott
Prüfungsleiter

10 Anlagen zum Prüfungsbericht

10.1 Abkürzungsverzeichnis

ARAP	Aktive Rechnungsabgrenzungsposten
EB	Eröffnungsbilanz
GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung
GemHVO-Doppik	Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik
HGO	Hessische Gemeindeordnung
IDR	Institut der Rechnungsprüfer
IKS	Internes Kontrollsystem
ILV	Interne Leistungsverrechnung
KLR	Kosten- und Leistungsrechnung
KVKR	Kommunaler Verwaltungskontenrahmen
NKRS	Neues kommunales Rechnungs- und Steuerungssystem
PRAP	Passive Rechnungsabgrenzungsposten
SIP	Sonderinvestitionsprogramm des Landes
ZIP	Zukunftsinvestitionsprogramm des Bundes

Dem Schlussbericht werden die folgenden Anlagen beigelegt, die gleichzeitig Bestandteil des Schlussberichtes werden:

10.2 Vermögens-, Ergebnis- und Finanzrechnung (inkl. der Prüfungsfeststellungen)

- Vermögensrechnung (Muster 19 GemHVO-Doppik)
- Ergebnisrechnung (Muster 14 GemHVO-Doppik)
- Finanzrechnung (Muster 16 GemHVO-Doppik)

Vermögensrechnung per 31.12.2011
inkl. der Prüfungsfeststellungen

Stadt Grünberg

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis 31.12.2011	Ergebnis 31.12.2010	Pos.	Bezeichnung	Ergebnis 31.12.2011	Ergebnis 31.12.2010
1	2	3	4	5	6	7	8
Aktiva				Passiva			
1	Anlagevermögen	72.011.966,25	70.909.467,84	1	Eigenkapital	41.925.377,57	40.507.339,05
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	1.521.026,48	1.486.715,14	1.1	Netto-Position	39.579.137,19	39.579.137,19
1.1.1	Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	116.252,57	135.743,73	1.2	Rücklagen und Sonderrücklagen, Stiftungskapital	169.712,56	169.712,56
1.1.2	Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	1.404.773,91	1.350.971,41	1.2.1	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00
1.2	Sachanlagevermögen	55.192.778,31	54.111.887,24	1.2.2	Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00
1.2.1	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	8.557.953,22	8.569.177,52	1.2.3	Zweckgebundene Rücklagen	0,00	0,00
1.2.2	Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	8.234.763,91	8.234.435,70	1.2.4	Sonderrücklagen	105.792,56	105.792,56
1.2.3	Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	32.255.513,29	30.729.563,51	1.2.4.1	Stiftungskapital	63.920,00	63.920,00
1.2.4	Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	299.781,14	299.707,71	1.2.4.2	Sonstige Sonderrücklagen	0,00	0,00
1.2.5	Anderere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.744.597,79	2.672.387,89	1.3	Ergebnisverwendung	2.176.527,82	758.489,30
1.2.6	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.100.168,96	3.606.614,91	1.3.1	Ergebnisvortrag	755.087,83	240.944,77
1.3	Finanzanlagevermögen	15.298.161,46	15.310.865,46	1.3.1.1	Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	350.585,69	59.822,38
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	1.484.417,08	1.484.417,08	1.3.1.2	Außerordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	404.502,14	181.122,39
1.3.2	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	1.3.2	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	1.421.439,99	517.544,53
1.3.3	Beteiligungen	13.095.513,51	13.094.399,51	2	Sonderposten	19.984.345,38	20.100.180,18
1.3.4	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	2.1	Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge	19.984.345,38	20.100.180,18
1.3.5	Wertpapiere des Anlagevermögens	60.425,42	52.215,39	2.1.1	Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	8.590.454,38	8.443.998,89
1.3.6	Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	657.805,45	679.833,48	2.1.2	Zuschüsse vom nicht öffentlichen Bereich	388.384,55	401.359,69
2.	Umlaufvermögen	8.071.236,63	6.185.550,29	2.1.3	Investitionsbeiträge	11.005.506,45	11.254.821,60
2.1	Vorräte einschließlich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00	0,00	2.2	Sonstige Sonderposten	0,00	0,00
2.2	Fertige und unfertige Erzeugnisse, Leistungen und Waren	14.795,00	46.701,00	3.	Rückstellungen	7.494.460,00	6.314.619,00
2.3	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.698.054,72	2.679.186,03	3.1	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.516.446,00	5.388.528,00
2.3.1	Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszu-	1.974.485,93	2.048.180,60	3.2	Rückstellungen für Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse	1.151.607,00	139.684,00

Vermögensrechnung per 31.12.2011
inkl. der Prüfungsfeststellungen

Stadt Grünberg

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis 31.12.2011	Ergebnis 31.12.2010	Pos.	Bezeichnung	Ergebnis 31.12.2011	Ergebnis 31.12.2010
2.3.2	weisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	501.469,67	426.302,20	3.3	Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien	0,00	0,00
2.3.3	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	83.965,48	131.393,13	3.4	Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00	0,00
2.3.4	Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	0,00	0,00	3.5	Sonstige Rückstellungen	826.407,00	786.407,00
2.3.5	Sonstige Vermögensgegenstände	138.133,64	73.310,10	4	Verbindlichkeiten	10.043.125,53	9.567.944,60
2.4	Flüssige Mittel	5.358.386,91	3.459.663,26	4.1	Anleihen	0,00	0,00
3.	Rechnungsabgrenzungsposten	96.935,51	108.091,11	4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	7.951.550,82	8.467.101,70
4.	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00		<i>davon: mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>		
				4.2.1	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.194.523,35	7.626.667,03
					<i>davon: mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>		
				4.2.2	Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern	707.560,11	774.596,82
					<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>		
				4.2.3	Sonstige Verbindlichkeiten	49.467,36	65.837,85
					<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>		
				4.3	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	12.591,00	18.886,50
				4.4	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen	92.053,88	92.653,88
				4.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	726.354,38	313.180,10
				4.6	Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	652.860,88	251.098,82
				4.7	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	310.856,68	242.084,49
				4.8	Sonstige Verbindlichkeiten	296.857,89	182.939,11

Vermögensrechnung per 31.12.2011
inkl. der Prüfungsfeststellungen

Stadt Grünberg

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis 31.12.2011	Ergebnis 31.12.2010	Pos.	Bezeichnung	Ergebnis 31.12.2011	Ergebnis 31.12.2010
				5	Rechnungsabgrenzungsposten	732.829,91	713.026,41
	Summe Aktiva	80.180.138,39	77.203.109,24		Summe Passiva	80.180.138,39	77.203.109,24

**Ergebnisrechnung vom 01.01.2011 bis 31.12.2011
inkl. der Prüfungsfeststellungen**

Stadt Grünberg

Pos.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2010	Fortgeschriebener Ansatz Haushaltsjahres 2011	Ergebnis des Haushaltsjahres 2011	Vergleich fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis des Haushaltsjahres (Sp. 5 ./ Sp.6)
1	2	3	4	5	6	7
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.098.155,38	979.775	984.347,87	-4.572,87
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.263.748,94	3.429.202	3.427.108,65	2.093,35
3	548 - 549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	368.306,57	347.235	303.023,16	44.211,84
4	52	Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	32.544,00	0	0,00	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	11.008.484,17	12.258.000	14.324.974,32	-2.066.974,32
6	547	Erträge aus Transferleistungen	315.452,00	325.000	324.730,00	270,00
7	540 – 543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	3.360.357,78	3.568.432	3.517.236,34	51.195,66
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	891.694,84	744.930	898.028,78	-153.098,78
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	454.062,76	474.400	462.438,98	11.961,02
10		Summe der ordentlichen Erträge (Pos.1 bis 9)	20.792.806,44	22.126.974,00	24.241.888,10	-2.114.914,10
11	62, 63, 640 - 643, 647 - 649, 65	Personalaufwendungen	5.103.961,57	5.637.490	5.566.827,03	70.662,97
12	644 – 646	Versorgungsaufwendungen	470.293,22	439.354	514.558,29	-75.204,29
13	60, 61, 67 – 69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.285.210,57	3.575.618	3.545.866,07	29.751,93
14	66	Abschreibungen	1.750.346,49	1.668.180	1.850.899,98	-182.719,98
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	1.961.197,60	2.042.461	2.073.154,36	-30.693,36
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	7.670.149,36	7.855.670	9.204.109,81	-1.348.439,81
17	72	Transferaufwendungen	1.930,42	6.000	1.000,00	5.000,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	11.800,55	12.395	10.958,75	1.436,25
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos.11 bis 18)	20.254.889,78	21.237.168,00	22.767.374,29	-1.530.206,29
20		Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./ Pos. 19)	537.916,66	889.806,00	1.474.513,81	-584.707,81
21	56, 57	Finanzerträge	85.183,63	65.013	108.325,68	-43.312,68
22	77	Zinsen und andere Finanzaufwendungen	328.935,51	362.849	327.702,67	35.146,33
23		Finanzergebnis (Pos.21 ./ Pos. 22)	-243.751,88	-297.836,00	-219.376,99	-78.459,01
24		Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 und Pos. 23)	294.164,78	591.970,00	1.255.136,82	-663.166,82
25	59	Außerordentliche Erträge	228.709,61	112.000	238.449,78	-126.449,78

Pos.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2010	Fortgeschriebener Ansatz Haushaltsjahres 2011	Ergebnis des Haushaltsjahres 2011	Vergleich fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis des Haushaltsjahres (Sp. 5 ./ Sp.6)
1	2	3	4	5	6	7
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	5.329,86	143.000	72.146,61	70.853,39
27		Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./ Pos. 26)	223.379,75	-31.000,00	166.303,17	-197.303,17
28		Jahresergebnis (Pos. 24 und Pos. 27)	517.544,53	560.970,00	1.421.439,99	-860.469,99

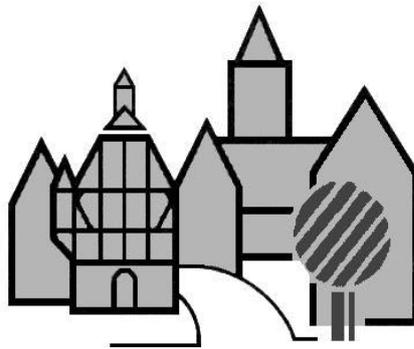
Pos.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2010	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2011	Ergebnis des Haushaltsjahres 2011	Vergleich fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis des Haushaltsjahres (Sp. 4 / Sp.5)
1	2	3	4	5	6
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.089.606,72	979.775,00	990.024,09	-10.249,09
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.325.412,00	3.429.202,00	3.437.327,55	-8.125,55
3	Kostenersatzleistungen und –erstattungen	388.867,14	347.235,00	309.975,88	37.259,12
4	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	11.021.160,84	12.258.000,00	14.234.164,29	-1.976.164,29
5	Einzahlungen aus Transferleistungen	315.452,00	325.000,00	324.730,00	270,00
6	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	3.203.265,70	3.568.432,00	3.637.623,72	-69.191,72
7	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	85.212,58	65.013,00	109.884,34	-44.871,34
8	Sonstige ordentliche Einzahlungen und sonstige außerordentliche Einzahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	447.720,14	586.400,00	647.565,60	-61.165,60
9	Summe Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Pos. 1 bis 8)	19.876.697,12	21.559.057,00	23.691.295,47	-2.132.238,47
10	Personalauszahlungen	5.300.760,98	5.643.090,00	5.656.991,34	-13.901,34
11	Versorgungsauszahlungen	257.274,80	370.600,00	318.301,26	52.298,74
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.913.558,23	3.570.518,00	4.021.400,79	-450.882,79
13	Auszahlungen für Transferleistungen	1.930,42	6.000,00	1.000,00	5.000,00
14	Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke sowie besondere Finanzauszahlungen	1.962.711,78	2.041.961,00	2.027.685,09	14.275,91
15	Auszahlungen für Steuern einschließlich Auszahlungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	7.293.099,21	7.855.670,00	7.790.424,75	65.245,25
16	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	317.851,66	362.849,00	317.227,22	45.621,78
17	Sonstige ordentliche Auszahlungen und sonstige außerordentliche Auszahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	11.840,02	12.395,00	10.958,75	1.436,25
18	Summe Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Pos. 10 bis 17)	18.059.027,10	19.863.083,00	20.143.989,20	-280.906,20
19	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag aus laufender Verwaltungstätigkeit (Pos. 9 / Nr. 18)	1.817.670,02	1.695.974,00	3.547.306,27	-1.851.332,27
20	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	1.615.624,19	1.246.900,00	657.758,48	589.141,52
21	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	310.167,61	207.000,00	108.636,16	98.363,84
22	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	31.889,85	36.302,00	36.301,89	0,11
23	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 20 bis 22)	1.957.681,65	1.490.202,00	802.696,53	687.505,47
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	46.319,76	100.000,00	16.610,34	83.389,66
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.849.534,40	1.071.875,00	1.804.321,46	-732.446,46

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2010	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2011	Ergebnis des Haushaltsjahres 2011	Vergleich fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis des Haushaltsjahres (Sp. 4 / Sp.5)
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	1.531.600,26	1.328.300,00	318.268,31	1.010.031,69
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	4.759,57	8.211,00	8.904,03	- 693,03
28	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 24 bis 27)	4.432.213,99	2.508.386,00	2.148.104,14	360.281,86
29	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag aus Investitionstätigkeit (Pos. 23 / Pos. 28)	-2.474.532,34	-1.018.184,00	-1.345.407,61	327.223,61
30	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	505.000,00	998.941,00	0,00	998.941,00
31	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	2.301.448,79	500.300,00	417.432,91	82.867,09
32	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag aus Finanzierungstätigkeit (Pos. 30 / Pos 31)	-1.796.448,79	498.641,00	-417.432,91	916.073,91
33	Einzahlungen aus fremden Finanzmitteln	-3.530,30	0,00	12.091,71	-12.091,71
33a	Einzahlungen aus Mehrwertsteuer	39.270,29	0,00	70.632,05	-70.632,05
34	Auszahlungen aus fremden Finanzmitteln	1.558,63	0,00	2.532,64	-2.532,64
34a	Auszahlungen aus Mehrwertsteuer	25.491,95	0,00	34.320,21	-34.320,21
35	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen (Pos. 33 / Pos. 34)	8.689,41	0,0	45.870,91	-45.870,91
36	Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag des Haushaltsjahres (Summe aus Pos. 19, 29, 32 und 35)	-2.444.621,7	1.176.431,00	1.829.930,18	-653.905,66
37	Finanzmittelbestand am Anfang des Haushaltsjahres	5.933.033,38	0,00	3.459.663,26	-3.460.069,74
38	Finanzmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres (Pos. 36 und 37)	3.488.411,68	1.176.431,00	5.289.593,44	-4.113.975,40

10.3 Jahresabschluss der Stadt Grünberg per 31.12.2011

- Allgemeine Erläuterungen
- Anhang mit Anlagen
- Rechenschaftsbericht

JAHRESABSCHLUSS DER STADT GRÜNBERG FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2011



- Allgemeine Erläuterungen und Dokumentation
- Die 3 Komponenten des Jahresabschlusses:
 - Ergebnisrechnung (Gesamt- und Teilrechnungen)
 - Finanzrechnung
 - Vermögensrechnung (Bilanz)
- Anhang mit Anlagen
- Rechenschaftsbericht (Lagebericht)

INHALTSVERZEICHNIS:

I. Vorwort / Allgemeine Erläuterungen

II. Die Komponenten des doppischen Jahresabschlusses

a. Gesamtergebnisrechnung

.....

b. Gesamtfinzanzrechnung

.....

c. Teilrechnungen (auf Produktebene)

.....

d. Vermögensrechnung (Bilanz)

.....

III. Anhang zum Jahresabschluss mit den dazugehörigen Anlagen

- Allgemeine Angaben

- Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

- Erläuterung zu Posten der Vermögensrechnung

- Erläuterung zu Posten der Ergebnisrechnung

- Erläuterung zu Posten der Finanzrechnung

- Sonstige Angaben

Anlagen zum Anhang

- Vermögensrechnung (Bilanz nach amtlichem Muster)

- Anlagenspiegel

- Verbindlichkeitenübersicht

- Forderungsübersicht

- Rückstellungsübersicht

- Übersicht über fremde Zahlungsmittel

- Listen der Ermächtigungsübertragungen

IV. Zusammenfassender Lage- und Rechenschaftsbericht

- Angaben zum Verlauf der Haushaltswirtschaft mit Angaben zur Lage und zur Aufgabenerfüllung der Stadt im Rechnungsjahr

- Angaben zu besonderen Vorgängen nach Schluss des Haushaltsjahres

- Ausblick

- Risikoberichterstattung

- Chancen für die künftige Entwicklung

I. Vorwort / Allgemeine Erläuterungen zum Jahresabschluss

Gemäß dem Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 15.07.2004 ist das Rechnungswesen bzw. die Haushaltswirtschaft der Stadt Grünberg ab dem 01.01.2007 auf das Neue Kommunale Rechnungssystem auf doppischer Grundlage (NKRS-Doppik) umgestellt worden. Infolge dieses Grundsatzbeschlusses wurde erstmals für das Haushaltsjahr 2007 ein doppischer Haushaltsplan erstellt. Ferner wurden mit der Eröffnungsbilanz zum Stichtag 01.01.2007 erstmalig das Vermögen und die Schulden der Stadt Grünberg vollständig dargestellt.

Der Jahresabschluss 2011 stellt den Ergebnisverlauf sowie die Entwicklung der Vermögenswerte vom Beginn bis zum Ende des Haushaltsjahres dar und dokumentiert die 5. doppische Rechnungsperiode der Stadt Grünberg.

Folgende rechtlichen Grundlagen sind bei den Arbeitsschritten zur Erstellung des doppischen Jahresabschlusses zu beachten:

- §§ 112 bis 114 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO)
- §§ 44 bis 52 der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO-Doppik)
- Verwaltungsvorschriften zur GemHVO-Doppik
- Erläuterung zum Kommunalen Verwaltungskontenrahmen (Muster 13 zur GemHVO-Doppik)
- Muster 15 bis 21 zur GemHVO-Doppik

Für die Aufstellung der Jahresabschlüsse 2008 bis 2013 finden zudem die Erleichterungsregelungen des Erlasses des HMdIuS vom 30.07.2014 (Beschleunigungserlass) Anwendung.

Der Jahresabschluss, welcher die frühere Jahresrechnung nach kameralen Gesichtspunkten ablöst, setzt sich im Wesentlichen aus den nachfolgenden Bestandteilen zusammen:

- Die **Ergebnisrechnung** (§ 46 GemHVO) ist eine Gegenüberstellung der dem Haushaltsjahr zuzuordnenden Erträge und Aufwendungen des laufenden Betriebes zwecks Ermittlung des Jahresergebnisses. In der Ergebnisrechnung wird insbesondere auch der Ressourcenverbrauch dargestellt. Sie entspricht in etwa der Gewinn- und Verlustrechnung nach kaufmännischen Gesichtspunkten.
- Die **Finanzrechnung** (§ 47 GemHVO) weist die im Haushaltsjahr geleisteten Einzahlungen und Auszahlungen unter Einbeziehung der fremden Finanzmitteln aus. Sie bildet somit alle tatsächlich zahlungswirksamen Vorgänge, incl. der Investitionstätigkeiten, ab. Sie gibt Aufschluss über die Finanzierungssituation der Kommune und trägt somit den besonderen Anforderungen des Umgangs mit öffentlichen Geldern Rechnung. Das klassische kaufmännische Rechnungswesen kennt diese Komponente nicht.

- Die **Teilrechnungen** (48 GemHVO) sind entsprechend der Haushaltsgliederung aufzustellen und sollen in erster Linie den Vergleich der Planwerte mit den tatsächlich angefallenen Beträgen aufzeigen. Die Teilrechnungsergebnisse werden im Falle der Stadt Grünberg analog der Haushaltsplangliederung produktbezogen ausgewiesen.
- Die **Vermögensrechnung/Bilanz** (§ 49 GemHVO) ist der Bestandteil des Jahresabschlusses, welcher nicht beplant wird. Sie weist auf ihrer Aktivseite das Vermögen sowie auf ihrer Passivseite die Finanzierungsformen aus. In der Vermögensrechnung werden die Bestände der Eröffnungsbilanz den Werten der Schlussbilanz zum Vergleich gegenüber gestellt. Der dazugehörige **Anhang** (§ 50) enthält insbesondere den Anlagenspiegel sowie Verbindlichkeiten-, Forderungs- und Rückstellungsübersichten.
- Im **Rechenschaftsbericht** (§ 51 GemHVO) sind der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die Lage der Gemeinde unter dem Gesichtspunkt der Sicherung der stetigen Erfüllung der Aufgaben so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird. Er entspricht dem Lagebericht nach handelsrechtlichen (§ 289 HGB) bzw. kaufmännischen Gesichtspunkten. Während der Aufbau der übrigen Bestandteile des Jahresabschlusses durch die Muster zur GemHVO vorgegeben ist, gibt es für die Gestaltung des Rechenschaftsberichtes keine konkreten Formvorgaben.

II.a. Gesamtergebnisrechnung (alle Werte in €)

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ist-Ergebnis Vorjahr 2010	Fortgeschriebener Ansatz 2011 gem. NHH	Ist-Ergebnis 2011	Vergleich Plan/Ist 2011	Ermächtigungs- übertrag nach 2012
		1	2	3	4	5
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.098.155,38	979.775	984.347,87	+ 4.572,87	
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.263.748,94	3.429.202	3.427.108,65	- 2.093,35	
3	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	368.306,57	347.235	303.023,16	- 44.211,84	
4	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	32.544,00	0	0,00	0,00	
5	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. gesetzl. Umlagen	11.008.484,17	12.258.000	14.324.974,32	+ 2.066.974,32	
6	Erträge aus Transferleistungen	315.452,00	325.000	324.730,00	- 270,00	
7	Erträge aus Zuweis. u. Zuschüss. für lfd. Zwecke u. allg. Umlagen	3.360.357,78	3.568.432	3.517.236,34	- 51.195,66	
8	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	870.770,77	744.930	877.104,71	+ 132.174,71	
9	Sonstige ordentliche Erträge	454.062,76	474.400	462.438,98	- 11.961,02	
10	Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	20.771.882,37	22.126.974	24.220.964,03	+ 2.093.990,03	
11	Personalaufwendungen	5.103.961,57	5.637.490	5.566.827,03	- 70.662,97	
12	Versorgungsaufwendungen	470.293,22	439.354	514.558,29	+ 75.204,29	
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.214.176,97	3.575.618	3.476.723,05	- 98.894,95	961.235,68
14	Abschreibungen	1.752.913,59	1.668.180	1.853.788,63	+ 185.608,63	
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse etc.	1.961.197,60	2.042.461	2.073.154,36	+ 30.693,36	
16	Steueraufwend. einschl. Aufwend. aus gesetzl. Umlageverpfl.	7.842.500,36	7.855.670	9.376.460,81	+ 1.520.790,81	
17	Transferaufwendungen	1.930,42	6.000	1.000,00	- 5.000,00	
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	11.800,55	12.395	10.958,75	- 1.436,25	
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	20.358.774,28	21.237.168	22.873.470,92	+ 1.636.302,92	961.235,68
20	Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ././ Nr. 19)	+ 413.108,09	+ 889.806	+ 1.347.493,11	+ 457.687,11	961.235,68
21	Finanzerträge	85.183,63	65.013	108.325,68	+ 43.312,68	
22	Zinsen und andere Finanzaufwendungen	328.935,51	362.849	327.702,67	- 35.146,33	
23	Finanzergebnis	- 243.751,88	- 297.836	- 219.376,99	+ 78.459,01	
24	Ordentliches Ergebnis (Nr. 20 und Nr. 23)	+ 169.356,21	+ 591.970	+ 1.128.116,12	+ 536.146,12	961.235,68
25	Außerordentliche Erträge	228.709,61	112.000	238.449,78	+ 126.449,78	
26	Außerordentliche Aufwendungen	5.329,86	143.000	72.146,61	- 70.853,39	
27	Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ././ Nr. 26)	+ 223.379,75	- 31.000	+ 166.303,17	+ 197.303,17	
28	Jahresergebnis (Nr. 24 und Nr. 27)	+ 392.735,96	+ 560.970	+ 1.294.419,29	+ 733.449,29	961.235,68

II.b. Gesamtfinanzzrechnung (alle Werte in €)

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ist-Ergebnis Vorjahr 2010	Fortgeschriebener Ansatz 2011 gem. NHH	Ist-Ergebnis 2011	Vergleich Plan/Ist 2011	Ermächtigungs- übertrag nach 2012
		1	2	3	4	5
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.089.606,72	979.775	990.024,09	+ 10.249,09	
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.325.412,00	3.429.202	3.437.327,55	+ 8.125,55	
3	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	388.867,14	347.235	309.975,88	- 37.259,12	
4	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. gesetzl. Umlagen	11.021.160,84	12.258.000	14.234.164,29	+ 1.976.164,29	
5	Einzahlungen aus Transferleistungen	315.452,00	325.000	324.730,00	- 270,00	
6	Zuweisungen u. Zuschüsse für lfd. Zwecke u. allg. Umlagen	3.203.265,70	3.568.432	3.637.623,72	+ 69.191,72	
7	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	85.212,58	65.013	109.884,34	+ 44.871,34	
8	Sonstige ordentliche Einzahlungen und sonst. ao Einzahlungen	447.720,14	586.400	647.565,60	+ 61.165,60	
9	Summe Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit (1 bis 8)	19.876.697,12	21.559.057	23.691.295,47	+ 2.132.238,47	
10	Personalauszahlungen	5.300.760,98	5.643.090	5.656.991,34	+ 13.901,34	
11	Versorgungsauszahlungen	257.274,80	370.600	318.301,26	- 52.298,74	
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.913.558,23	3.570.518	4.021.400,79	+ 450.882,79	
13	Auszahlungen für Transferleistungen	1.930,42	6.000	1.000,00	- 5.000,00	
14	Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse etc.	1.962.711,78	2.041.961	2.027.685,09	- 14.275,91	
15	Auszahlungen für Steuern und für gesetzl. Umlageverpflichtungen	7.293.099,21	7.855.670	7.790.424,75	- 65.245,25	
16	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	317.851,66	362.849	317.227,22	- 45.621,78	
17	Sonstige ordentliche Auszahlungen und sonst ao Auszahlungen	11.840,02	12.395	10.958,75	- 1.436,25	
18	Summe Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigk. (10 bis 17)	18.059.027,10	19.863.083	20.143.989,20	+ 280.906,20	
19	Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 9 ./ 18)	1.817.670,02	1.695.974	3.547.306,27	+ 1851.332,27	
20	Einzahlungen aus Investitionszuweis.-, -zuschüssen u. -beiträgen	1.615.624,19	1.246.900	657.758,48	- 589.141,52	
21	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	310.167,61	207.000	108.636,16	- 98.363,84	
22	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	31.889,85	36.302	36.301,89	- 0,11	
23	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (20 bis 22)	1.957.681,65	1.490.202	802.696,53	- 687.505,47	
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	46.319,76	100.000	16.610,34	- 83.389,66	1.049.420,24
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.849.534,40	1.071.875	1.804.321,46	+ 732.446,46	4.603.760,62
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	1.531.600,26	1.328.300	318.268,31	- 1.010.031,69	1.281.853,89
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	4.759,57	8.211	8.904,03	+ 693,03	

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ist-Ergebnis Vorjahr 2010	Fortgeschriebener Ansatz 2011 gem. NHH	Ist-Ergebnis 2011	Vergleich Plan/Ist 2011	Ermächtigungs- übertrag nach 2012
28	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (24 bis 27)	4.432.213,99	2.508.386	2.148.104,14	+ 360.281,86	6.935.034,75
29	Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag aus Investitionstätigkeit (Nr. 23 ./ 28)	- 2.474.532,34	- 1.018.184	- 1.345.407,61	- 327.223,61	6.935.034,75
30	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	505.000,00	998.941	0,00	- 998.941,00	5.224.101,00
31	Auszahlungen aus der Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	*) 2.301.448,79	500.300	417.432,91	- 82.867,09	
32	Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag aus Finanzierungstätigkeit (Nr. 30 ./ 31)	- 1.796.448,79	498.641	- 417.432,91	- 916.073,91	5.224.101,00
33	Einzahlungen aus fremden Finanzmitteln	- 3.530,30	0	12.091,71	+ 12.091,71	
33a	>>Einzahlungen aus Mehrwertsteuer	39.270,29	0	70.632,05	+ 70.632,05	
34	Auszahlungen aus fremden Finanzmitteln	1.558,63	0	2.532,64	+ 2.532,64	
34a	>>Auszahlungen aus Mehrwertsteuer	25.491,95	0	34.320,21	+ 34.320,21	
35	Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen (Nr. 33 ./ 34)	8.689,41	0	45.870,91	+ 45.870,91	
36	Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag des Haushaltsjahres (Summe Nr. 19, 29, 32 und 35)	- 2.444.621,70	+ 1.176.431	+ 1.830.336,66	+ 653.905,66	1.710.933,75
37	Finanzmittelbestand am Anfang des Haushaltsjahres	5.933.033,38	0	3.460.069,74	+ 3.460.069,74	
38	Finanzmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres	3.488.411,68	1.176.431	5.290.406,40	+ 4.113.975,40	1.710.933,75

*) Incl. Rückzahlung eines temporären Kassenkredites in Höhe von 2,0 Mio. €

II.c. Teilrechnungen (auf Produktebene) (alle Werte in €)

Pro- dukt Nr.	Produktbezeichnung	Ist-Ergebnis 2010 (Vergleichswert €)	Ist-Ergebnis 2011 (€)
11.1.01	Unterstützung der politischen Gremien	- 315.384,65	- 273.996,08
11.1.02	Innere Verwaltung, Allgemeine Rechtsangelegenheiten	- 50.948,50	- 36.075,75
11.1.03	Zentrale Organisations- und Verwaltungsdienstleistungen	- 381.933,25	- 404.638,93
11.1.04	IT-Administration	- 157.840,18	- 179.313,39
11.1.05	Personalbewirtschaftung/Personalservice	- 97.195,28	- 358.994,98
11.1.06	Liegenschafts- und Gebäudemanagement	- 243.464,06	- 345.098,78
11.1.07	Haushalts- und Finanzwirtschaftliche Dienstleistungen	+ 89.308,12	+ 83.344,92
11.1.08	Kassen- und Vollstreckungswesen	- 113.465,46	- 122.310,50
12.1.01	Wahlen und Abstimmungen, allgemeine statistische Angelegenheiten	- 40.215,75	- 53.625,50
12.2.01	Maßnahmen der allgemeinen Sicherheits- und Ordnungsverwaltung	- 65.812,10	- 67.138,32
12.2.02	Überwachung und Sicherung des öffentlichen Verkehrs, Verkehrlenkung, allgemeine Verkehrsaufsicht	- 54.741,27	- 17.132,20
12.2.03	Gaststättenkonzessionierung und -überwachung, Gewerbeangelegenheiten	- 7.396,19	- 9.194,19
12.2.04	Melde-, Pass- und Ausweisangelegenheiten	- 88.663,73	- 106.605,95
12.2.05	Personenstandswesen	- 90.779,97	- 68.296,77
12.6.01	Brandschutzdienstleistungen	- 223.740,69	- 122.772,62
25.1.01	Museum und Ausstellungen	- 149.114,67	- 133.624,60
27.2.01	Betrieb der Stadtbücherei	- 25.534,04	- 26.618,34
28.1.01	Kulturelle Aktivitäten und Veranstaltungen, Heimatpflege, Musik- u. Religionsförderung	- 46.938,52	- 33.105,68
35.1.01	Allgemeine soziale Hilfen und Leistungen	- 70.679,20	- 72.302,31
36.1.01	Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen	- 977.623,45	- 1.285.402,46
36.2.01	Leistungen des Kinder- und Jugendbüros / Förderung der Jugendarbeit	137.521,11	- 152.798,10
36.6.01	Öffentliche Spielplätze	- 27.563,99	- 30.146,16
41.2.01	Ambulanter Pflegedienst der Stadt Grünberg	- 13.555,68	- 23.078,87
42.1.01	Förderung des Sports	- 16.934,95	- 38.752,52
42.4.01	Betrieb von Sportstätten und Bädern	- 215.014,24	- 229.857,02
51.1.01	Städtebauliche Planung und Entwicklung	- 97.069,05	- 95.737,36
52.1.01	Bauordnungsaufgaben, Flächen- und grundstücksbezogene Daten u. Grundlagen	- 38.374,99	- 30.931,99
52.2.01	Förderung der Wohnbebauung, Wohnraumversorgung	+ 17.019,96	+ 9.384,25
52.3.01	Kommunaler Denkmalschutz und Denkmalpflege	- 5.671,75	- 30.528,06
53.1.01	Betrieb einer Photovoltaikanlage	- 3.304,50	+ 1.717,52
53.7.01	Abfallbeseitigung	- 34.139,24	- 40.672,63
53.8.01	Abwasserbeseitigung	- 88.534,08	- 91.391,96
54.1.01	Gemeindestraßen	- 914.718,44	- 796.268,02
54.5.01	Straßenreinigung und Winterdienst	- 203.714,59	- 113.416,63

Nr.	Produktbezeichnung	Ist-Ergebnis 2010 (Vergleichswert €)	Ist-Ergebnis 2011 (€)
54.6.01	Städtische Parkeinrichtungen	- 35.507,63	- 29.557,58
54.7.01	Förderung des ÖPNV	- 53.140,84	- 52.819,67
55.1.01	Anlage u. Unterhaltung der öffentl. Grün- und Freizeitanlagen, öffentl. Gewässer, wasserbauliche Anlagen	- 270.831,24	- 282.039,25
55.1.02	Bereitstellung von Einrichtungen für Camper	+ 65.434,56	+ 50.011,02
55.3.01	Friedhofs- und Bestattungswesen	- 24.211,78	- 75.433,84
55.4.01	Naturschutz und Landschaftspflege	- 35.129,84	- 31.477,34
55.5.01	Förderung der Landwirtschaft	- 14.732,82	- 16.088,27
55.5.02	Bewirtschaftung des städtischen Waldes	+ 235.534,03	+ 139.719,46
56.1.01	Kommunaler Umweltschutz	- 24.274,07	- 25.294,48
57.1.01	Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing	- 28.043,63	- 34.970,21
57.3.01	Bereitstellung von Gemeinschaftseinrichtungen	- 244.578,93	- 270.793,34
57.3.02	Durchführung und Förderung von Märkten und Veranstaltungen	- 781,92	+ 22.611,61
57.3.03	Leistungen der Bauverwaltung	- 278.899,51	- 685.436,47
57.3.04	Leistungen des Bau- und Servicehofes	- 381.892,91	- 359.315,55
57.5.01	Tourismus	- 52.639,26	- 59.301,63
61.1.01	Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen	+ 6.294.872,61	+ 8.156.336,07
61.2.01	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	+ 132.928,63	+ 143.648,74

An dieser Stelle werden jeweils nur die Ergebnisse der einzelnen Produkte (unter Einbeziehung der ILV und eines evtl. außerordentlichem Ergebnisses) dargestellt. Ergänzende Erläuterungen bzw. Hinweise finden sich bei Darstellung der Entwicklung einzelner Positionen der Ergebnisrechnung bzw. können bei Bedarf durch zusätzliche Auswertungen aus dem Finanzprogramm generiert werden.

II.d. Vermögensrechnung (Bilanz) (alle Werte in €)

<u>Aktiva</u>			<u>Passiva</u>		
	Anfangsbestand 01.01.2011	Endbestand 31.12.2011		Anfangsbestand 01.01.2011	Endbestand 31.12.2011
1. Anlagevermögen	71.127.581,19	72.280.288,65	1. Eigenkapital	40.520.646,70	41.815.065,99
1.1. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.257.541,52	1.273.852,86	1.1 Nettoposition	39.579.137,19	39.579.137,19
1.2 Sachanlagen	54.559.174,21	55.708.274,33	1.2 Rücklagen und Sonderrücklagen	169.712,56	169.712,56
1.3 Finanzanlagen	15.310.865,46	15.298.161,46	1.3.1 Ergebnisvortrag	379.060,99	771.796,95
			1.3.2 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	392.735,96	1.294.419,29
2. Umlaufvermögen	5.187.561,47	7.189.016,98	2. Sonderposten	19.035.876,37	18.944.367,10
2.1 Vorräte	0,00	0,00	2.1.1 Sonderposten Zuweis. öff. Bereich	7.379.695,08	7.550.476,10
2.2 Fertige und unfertige Erzeugnisse	46.701,00	14.795,00	2.1.2 Sonderposten Zuweis. nicht öff. B.	401.359,69	388.384,55
2.3 Forderungen und sonst. Vermögensgegenst.	1.680.790,73	1.815.428,59	2.1.3. Sonderposten Investitionsbeiträge	11.254.821,60	11.005.506,45
2.4 Flüssige Mittel	3.460.069,74	5.358.793,39			
3. Rechnungsabgrenzungsposten	108.091,11	96.935,51	3. Rückstellungen	6.486.970,00	7.839.162,00
4. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	4. Verbindlichkeiten	9.666.714,29	10.234.816,14
			5. Rechnungsabgrenzungsposten	713.026,41	732.829,91
Summe Aktiva	76.423.233,77	79.566.241,14	Summe Passiva	76.423.233,77	79.566.241,14

An dieser Stelle wird lediglich eine Vermögensrechnung bzw. Bilanz mit zusammengefassten Positionen dargestellt. Eine Vermögensrechnung nach amtlichem Muster bzw. eine detaillierte Aufgliederung der einzelnen Bilanzpositionen findet sich in der entsprechenden Anlage zu diesem Bericht bzw. den dazugehörigen Auswertungen aus dem Finanzprogramm.

III. Anhang zum Jahresabschluss 2011 der Stadt Grünberg

Allgemeine Angaben

Der Umstellungsprozess der Stadt Grünberg auf das Neue Kommunale Rechnungs- und Steuerungssystem sowie die bei Erstellung der doppelten Jahresabschlüsse zu beachtenden Vorschriften werden bereits unter Abschnitt I. beschrieben.

Der Jahresabschluss der Stadt Grünberg umfasst alle im städtischen Haushaltsplan abgebildeten Produkte. Einbezogen sind hierbei auch die unselbständigen Betriebe gewerblicher Art (BgA).

Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Zugänge im Anlagevermögen sind grundsätzlich zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet. Als Abschreibungsmethode findet ausschließlich die lineare Abschreibung Anwendung.

Die Abschreibungen werden nach Maßgabe der Abschreibungstabelle für kommunale Gebietskörperschaften unter Berücksichtigung der erwarteten wirtschaftlichen, technischen und rechtlichen Nutzungsdauer festgelegt. In Einzelfällen erfolgte bei Klärungsbedarf eine vorherige Kontaktaufnahme mit der zuständigen Prüfungsstelle, der Revision beim Landkreis Gießen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG) werden nicht in das Anlagevermögen übernommen, sondern direkt den entsprechenden Aufwandskonten des Ergebnishaushaltes zugeordnet.

Eine detaillierte Darstellung und Erläuterung der jeweils gewählten Bilanzierungs- und Bewertungsmethode wurde in der Eröffnungsbilanz der Stadt Grünberg vorgenommen. In allen Folgeabschlüssen wird hierauf verwiesen und – soweit keine Änderung erfolgt – auf eine erneute Darstellung verzichtet. Es gilt der Grundsatz der formellen und materiellen Bilanzkontinuität. Erforderlichenfalls erfolgt eine ergänzende Erläuterung bei der betr. Bilanzposition.

Gemäß Beschluss des Magistrates vom 02.03.2015 finden für die Aufstellung der Jahresabschlüsse 2008 bis 2013 die Erleichterungsregelungen des Erlasses des HMdIuS vom 30.07.2014 (Beschleunigungserlass) Anwendung. Dies betrifft insbesondere Verfahrenserleichterungen durch angemessene Wertgrenzen, den Verzicht bzw. Erleichterungen bei der Rückstellungsbildung und der Wertberichtigung sowie den Verzicht auf eine Inventur und Angaben zu Leistungsmengen und Kennzahlen.

Erläuterung zu Posten der Vermögensrechnung

Die Vermögensrechnung (Bilanz) ist der Teil des Jahresabschlusses, welcher nicht beplant wird. Auf ihrer Aktivseite weist die Bilanz das Vermögen, auf der Passivseite dessen Finanzierung (Eigenmittel oder Fremdmittel) aus. Neben den Verbindlichkeiten enthält die Passivseite auch Sonderposten für erhaltene Zuweisungsbeträge sowie Rückstellungen für künftige bzw. ungewisse Verbindlichkeiten.

Aktiva

1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Bilanzierung des immateriellen Vermögens wurde ausführlich in der Eröffnungsbilanz der Stadt Grünberg dargestellt und erläutert. Auf die dortigen Ausführungen wird an dieser Stelle verwiesen.

Die unter dieser Bilanzposition aktivierten Software- und Programmlizenzen (1.1.1) sowie die geleisteten Investitionszuweisungen (1.1.2) haben sich im Haushaltsjahr 2011 wie folgt entwickelt:

1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	01.01.2011 in T€	31.12.2011 in T€
1.1.1 DV-Software	136	116
1.1.2 Geleistete Investitionszuweisungen u. -zuschüsse	1.122	1.158
Summe	1.258	1.274

Bei dem Wert für die DV-Software erfolgt durch planmäßige Abschreibungen ein Rückgang um rd. 20 T€.

Die Position 1.1.2 enthält im Jahre 2011 einen Zugang in Höhe von rd. 115 T€ für den städtischen Kostenanteil bzw. Zuschuss zu den Qualitätsverbesserungsmaßnahmen am Bahnübergang Göbelnrod sowie planmäßige Abschreibungen in Höhe von insgesamt rd. 79 T€, davon 49 T€ für die aktivierten Zuschüsse im Rahmen der früheren Altstadtanierung. Die im Laufe des Jahres 2011 für das aktuell geförderte Sanierungsgebiet "Innenstadt II" gezahlten Beträge über 105 T€ werden zunächst als geleistete Anzahlung unter der Rubrik "Anlagen im Bau" geführt.

1.2 Sachanlagen

Die Entwicklung der unter Bilanzposition 1.2 abzubildenden Sachanlagen, welche den überwiegenden Teil des städtischen Anlagevermögens umfassen, stellt sich für das Haushaltsjahr 2011 im Einzelnen wie folgt dar:

1.2 Sachanlagen	01.01.2011 in T€	31.12.2011 in T€
1.2.1 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	8.569	8.558
1.2.2 Bauten, einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	8.234	8.235
1.2.3 Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	30.772	32.321
1.2.4 Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	300	300
1.2.5 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.672	2.744
1.2.6 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	4.011	3.550
Summe	54.559	55.708

Die Aufgliederung und Vorgehensweise zur Ermittlung der Grundstückswerte wurde mit Erstellung der Eröffnungsbilanz ausführlich erläutert und dargestellt. Die zum Stichtag 01.01.2007 zugrunde gelegten Bodenrichtwerte werden unverändert beibehalten. Durch den Verkauf von Bauland erfährt der Gesamtwert im Laufe des Jahres 2011 per Saldo einen leichten Rückgang um rd. 11 T€ (siehe nachstehende Aufgliederung). Eine planmäßige Abschreibung des Grundvermögens findet nicht statt. Innerhalb der Position **1.2.1 Grundstücke** ergeben sich im Wesentlichen die nachfolgenden Veränderungen:

	Anfangsbestand in T€	Endbestand in T€	Veränderung in T€
Ackerland	979	991	+ 12
Grünland	1063	1064	+ 1
Bauland	928	902	- 26
Straßenverkehrsflächen	784	786	+ 2

Der sich im städtischen Eigentum befindliche Gebäudewert unter Position **1.2.2 Bauten u.a.** hat im Laufe des Jahres 2011 vom Anfangs- zum Endbestand mit **8.234 T€** keine wesentliche Veränderung erfahren. Den planmäßigen Abschreibungen bei den zahlreichen Liegenschaften in Höhe von insgesamt 385 T€ stehen insbesondere höhere Zugänge durch den Kindergartenbau Lardenbach (299 T€) sowie bei dem Feuerwehrgerätehaus Weitershain (62 T€) entgegen.

Der erneut gestiegene Jahreswert für die planmäßigen Abschreibungen verdeutlicht die von der Stadt Grünberg gegenwärtig und zukünftig zu tragenden Instandhaltungslasten für ihre Liegenschaften. Dieser Werteverlust wirkt sich nachhaltig auf das jeweilige Jahresergebnis aus.

Das stark gefächerte **Sach- und Infrastrukturvermögen unter Ziffer 1.2.3** umfasst insbesondere die Bereiche Stadtwald, Abwasserbeseitigung, Gemeindestraßen incl. Nebenanlagen sowie Spielplätze.

Der von Hessen-Forst für die Eröffnungsbilanz ermittelte Boden- und Bestandwert für den **Stadtwald** bleibt nahezu unverändert bei insgesamt **6.356 T€**. Die Wertveränderungen beim Vorratsholz finden sich unter der Bilanzposition 2.2 an anderer Stelle wieder.

Die Vermögenswerte im Bereich der **Abwasserbeseitigung** erfahren im Laufe des Jahres 2011 im Zuge der mehrjährigen Sanierungs- und Erweiterungsprogramme erhebliche Veränderungen. Hinzuaktivierungen über insgesamt 2.031 T€ stehen planmäßige Abschreibungen über 560 T€ sowie Sonderabschreibungen durch Anlagenabgänge über 69 T€ gegenüber. Der neue Endbestand beträgt hier **16.647 T€**. Ein zusätzlicher Aktivposten in Höhe von rd. 256 T€ ist hierbei zum Jahresende 2011 noch der Position 1.2.6 (Anlagen im Bau) zugeordnet.

Der Anfangswert bei den **städtischen Straßen** steigt insbesondere durch Hinzuaktivierung der endausgebauten Carl-Benz-Straße (+ 481 T€) auf den neuen Endbestand von **8.804 T€**. Diesem Zugang stehen planmäßige Abschreibungen in Höhe von 441 T€ gegenüber. Zu vorgenanntem Betrag hinzu kommt noch ein Betrag in Höhe von rd. 155 T€ für öffentliche Wege und Plätze.

Die weiteren Anlagewerte unter der Bilanzposition 1.2.3 summieren sich auf einen Endbestand von rd. **359 T€**.

Die Summe des Infrastrukturvermögens unter Ziffer 1.2.3 steigt dadurch gegenüber dem Anfangsbestand von 30,77 Mio. € deutlich auf **32,32 Mio.**

Die Position **1.2.4 - Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung** bleibt mit einem Endbestand von **300 T€** per Saldo nahezu unverändert. Den Zugängen im Bereich Brandschutz (Abgasabsaug- und Sirenenanlagen) stehen hier planmäßige Abschreibungen über 25 T€ gegenüber.

Gemäß den Inventurrichtlinien enthält der fortgeschriebene Wert unter der Position **1.2.5 – Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung** nur Anlagegüter mit einem Nettobetrag von mindestens 410 €. Alle unter diesem Betrag liegenden Anschaffungen fließen als Aufwand (Geringwertige Wirtschaftsgüter – GWG) direkt in das betr. Jahresergebnis mit ein. Der Anfangsbestand von insgesamt 2.672 T€ verändert sich durch planmäßige Abschreibungen und Neuzugänge bis zum Jahresende auf den Betrag von **2.745 T€**.

Dieser Wert setzt sich aus nachfolgenden Anlagegruppen zusammen:

	Kontengruppen	Anfangsbestand in T€	Endbestand in T€	Veränderung in T€
Medienbestand Bibliothek	0760	14	14	0
Werkzeuge und Geräte	0800, 0801	44	43	- 1
Technikanlage Freibad u.a.	0809	222	188	- 34
Fuhrpark	0810, 08102009	1.560	1.568	+ 8
Betriebsausstattung	0840	717	802	+ 85
Büromaschinen incl. Möbel	0850, 0860	115	130	+ 15
Summe:		2.672	2.745	+ 73

Die Aktivierung unter Ziffer **1.2.6 – Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau** – erfolgt bis zur endgültigen Fertigstellung bzw. Inbetriebnahme der betr. Vermögensgegenstände. Die Veränderung dieses Wertes

gegenüber dem Anfangsbestand ergibt sich ausschließlich durch Umbuchungen oder Zugänge; eine Abschreibung findet bis zur endgültigen Fertigstellung der Anlagen nicht statt. Diese Vermögensposition reduziert sich im Laufe des Jahres 2011 - insbesondere durch Umbuchungen im Bereich Kanal - von 4.011 auf **3.550 T€**. Sie entfällt anhand der Bilanzkonten im Wesentlichen auf folgende Bereiche:

Geleistete Investitionszuschüsse	1.148 T€
Hochbaumaßnahmen	820 T€
Sonstige Baumaßnahmen (u.a. Ökokonto-Maßnahmen)	157 T€
Infrastrukturanlagen (insbes. Baustraßen)	564 T€
Tiefbaumaßnahmen (u.a. Kanalnetz)	856 T€

1.3. Finanzanlagen

Der **Anteil an dem verbundenen Unternehmen (Ziffer 1.3.1)** "Eigenbetrieb Stadtwerke Grünberg" bleibt im Rechnungsjahr 2011 mit **1.484 T€** unverändert.

Gleiches gilt unter Berücksichtigung des Werthaltigkeitsgrundsatzes gem. VV Nr. 16 zu § 41 GemHVO für die nachstehend aufgelisteten Beteiligungen an Verbänden sowie insbesondere auch den Anteil an der Sparkasse Grünberg (siehe **Ziffer 1.3.3**). Ein geringfügiger Zuwachs ergibt sich hier jedoch durch die Beteiligung an der Breitband Gießen GmbH mit einem aktivierungsfähigen Betrag von 1.114 €.

Beteiligung / Mitgliedschaft:	Anfangsbestand in €	Endbestand in €	Veränderung in €
Sparkasse Grünberg *)	12.091.789,37	12.091.789,37	0,00
AV Lauter-Wetter **)	1,00	1,00	0,00
AV Ohm-Seenbach	680.635,92	680.635,92	0,00
AV Wiesecktal	175.703,17	175.703,17	0,00
ZV Wasserversorgung Dieberggruppe	135.540,95	135.540,95	0,00
Wasserverband Lumdatal	10.728,10	10.728,10	0,00
KIV in Hessen ***)	1,00	1,00	0,00
Breitband Gießen GmbH	0,00	1.114,00	+ 1.114,00
Summe:	13.094.399,51	13.095.513,51	+ 1.114,00

*) In den zukünftigen Jahresabschlüssen wird dieser Anteil gemäß Muster 20 zur neugefassten GemHVO vom 27.12.2011 unter der neu einzufügenden Position **1.4 - Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen** ausgewiesen.

) Negativer Eigenkapitalwert zum Bilanzstichtag 31.12.2011; siehe auch Rückstellungsbetrag unter Position 3.5 Passiva (ein positiver Eigenkapitalwert ist nach Verbandsangaben erst ab **2013 zu erwarten)

***) Die Mitgliedschaft bei der KIV in Hessen (ekom21) wird gemäß dem Schreiben des HMdIuS vom 26.05.2011 seit dem Eröffnungsbilanz-Stichtag mit 1 € bewertet.

Das angesparte Kapital der Versorgungsrücklage der Beamten, welches unter Ziffer **1.3.5 als Wertpapier des Anlagevermögens** bilanziert wird, erfährt durch die Zuführung in Höhe von 8 T€ einen Zuwachs auf den Endbestand 2011 von rd. **60 T€**.

Die **sonstigen Ausleihungen (Finanzanlagen) unter Ziffer 1.3.6** verringern sich für das Hj. 2011 um rd. 22 T€ auf den neuen Endbestand von insgesamt **658 T€**. Hierin sind insbesondere die gewährten Wohnungsbau-darlehen mit einem abgezinsten Restbuchwert von rd. 557 T€ sowie der Aktienbestand der Direktor-Hüthwohl-Stiftung mit rd. 64 T€ enthalten. Letzterer wird nochmals auf der Passivseite der Bilanz unter der Position 1.2.4.1 – Stiftungskapital – nachgewiesen. Eine Veräußerung dieses treu-händerisch verwalteten Besitzstandes ist aufgrund der Verfügungen des Stiftungsgebers nicht zulässig.

2. Umlaufvermögen

Die Bilanzposition **2.1 Vorräte** bleibt unter Verweis auf die Bestimmungen des § 36 Abs. 5, VV Nr. 5 sowie § 49 VV Nr. 27 GemHVO-Doppik ohne Ansatz. Lagerbestände über der dort genannten Wertgrenze von 10 T€ je Lager sind zum Bilanzstichtag nicht vorhanden.

Der unter Ziffer **2.2 (u.a. fertige Erzeugnisse)** bilanzierte Wert des Lagerbestandes an Vorratsholz vermindert sich gemäß dem Bewertungsschreiben des Forstamtes Wettenberg vom 04.07.2012 gegenüber dem Vorjahreswert um 32 T€ auf **15 T€**. Dieser Abgang fließt als Abschreibung in das Teilergebnis bei Produkt 55.5.02 mit ein.

2.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen sind mit ihrem Nennwert abzüglich angemessener Wertberichtigungen ausgewiesen. Der Gesamtbetrag in Höhe von **1.815 T€** setzt sich wie folgt zusammen:

Ziffer	Forderungsart	Betrag in T€
2.3.1	Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen etc.	1.087
2.3.2	Forderungen aus Steuern u.ä. Abgaben (wertberichtigt)	501
2.3.3	Forderungen aus Lieferungen u. Leist. (wertberichtigt)	84
2.3.4	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0
2.3.5	Sonstige Vermögensgegenstände	143

Gegenüber dem Vorjahreswert ergibt sich ein Zuwachs um rd. 134 T€. Auf den als **Anlage** beigefügten Forderungsspiegel wird verwiesen.

2.4 Flüssige Mittel

Die durch Kontenauszüge der Geldinstitute und dem Quittungsbon der Bar-kasse belegten Guthaben auf den Zahlweg-Konten der Stadtkasse belaufen sich zum Stichtag 31.12.2011 auf einen Gesamtbetrag in Höhe von **5.358.793,39 €**.

In diesem Betrag sind neben den liquiden Mitteln der Einheitskasse auch noch folgende Teilbeträge enthalten:

Ausgezahlte Handvorschüsse	1.080,00 €
Guthaben aus Kautionsparbüchern (siehe auch Ziff. 4.8 Passiva)	8.543,81 €

Die Guthaben aus den Kautionsparbüchern sowie der Anteil der Stadtwerke an der Einheitskasse werden zwecks Abgrenzung vom städtischen Vermögen auf der Passivseite unter den Positionen 4.7 bzw. 4.8 nochmals gesondert ausgewiesen.

3. (Aktive) Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten (ARAP) betreffen Fälle, bei denen eine Auszahlung im Voraus für eine in der Folgeperiode liegende Leistung bzw. einen Zeitraum erfolgt. Der Gesamtbetrag der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten zum Jahresende 2011 beläuft sich auf rd. **97 T€**. Darin enthalten sind die Beamtenbesoldung Januar 2012 mit rd. 40 T€ sowie die abgegrenzten Ansparraten für Darlehen aus dem Hess. Investitionsfonds in Höhe von rd. 57 T€.

Passiva

1. Eigenkapital

In Kommunen, die als Gebietskörperschaft keine nominelle Kapitalausstattung per Satzungsbeschluss erfahren, stellt die rechnerisch im Rahmen der Eröffnungsbilanz durch Gegenüberstellung von Vermögen und Fremdkapital ermittelte **Nettoposition** das sogenannte "Basiskapital" der Gemeinde dar. Sie ist vergleichbar mit dem "Gezeichneten Kapital" gemäß § 266 Abs. 3 HGB. Nach Abzug der separat auszuweisenden Rücklagemittel bildet sie den Hauptbestandteil des Eigenkapitals der Gemeinde.

Durch das separat auszuweisende Jahresergebnis bleibt die Nettoposition nach ihrer erstmaligen Ermittlung im Rahmen der Eröffnungsbilanz sowie nach zwischenzeitlichem Ablauf der 4-Jahres-Frist, innerhalb der nachträgliche Korrekturen möglich sind, unverändert bei dem Betrag von **39.579.137,19 €**.

1.2 Rücklagen und Sonderrücklagen

Der unter Position **1.2.3 – Zweckgebundene Rücklagen** - ausgewiesene Betrag der Forstrücklage bleibt mit rd. **106 T€** in 2011 unverändert.

Ebenfalls in unveränderter Höhe weitergeführt wird der unter Position **1.2.4.1 Stiftungskapital** aufgeführte Nominalwert des Aktienbestandes der von der Stadt Grünberg verwalteten Direktor-Hüthwohl-Stiftung in Höhe von **rd. 64 T€**. Auf der Aktivseite der Bilanz wird dieses Stiftungskapital unter Ziffer 1.3.6 (Sonstige Ausleihungen) ausgewiesen.

1.3. Jahresergebnis und Ergebnis aus Vorjahren

Der **Ergebnisvortrag** aus den doppeljährigen Jahresabschlüssen 2007 bis 2010 beträgt insgesamt **rd. + 772 T€**, wovon 367 T€ auf ordentliche sowie 405 T€ auf außerordentliche Ergebnisse entfallen.

Das Jahresergebnis 2011 beläuft sich in der Summe auf einen Überschuss in Höhe von **+ 1.294,419,29 €**. Davon entfallen 1.128.116,12 € auf das ordentliche sowie 166.303,17 € auf das außerordentliche Ergebnis. Gegenüber dem Planwert 2011 (+ 561 T€) bedeutet dies in der Summe eine deutliche Ergebnisverbesserung um rd. 733 T€.

Über die Ergebnisverwendung ist von den städt. Gremien mit der Beschlussfassung über den Jahresabschluss zu entscheiden. **Es wird vorgeschlagen das Jahresergebnis 2011 auf zukünftige Rechnungen vorzutragen**, um damit in Folgejahren ggf. auftretende Jahresverluste ausgleichen zu können. Die Ergebnisverwendung des laufenden Jahresergebnisses wird dann bilanziell im Folgejahr ausgewiesen.

2. Sonderposten

Die Entwicklung der Sonderposten im Laufe des Jahres 2011 stellt sich – getrennt nach den jeweiligen Zuwendungsgebern und Aufgabenbereichen – wie folgt dar:

Nr.	Bezeichnung	01.01.2011 in T€	31.12.2011 in T€
2.1.1	Investitionszuweisungen vom öffentl. Bereich		
	- Zuweisungen vom Bund	497	625
	- Zuweisungen vom Land	5.308	5.413
	- Zuweisungen aus dem Sonderinvestitionsprogramm 2009 (incl. 5/6 Darlehensanteil Land)	1.051	1.014
	- Zuweisungen vom Landkreis	399	377
	- Zuweisungen vom sonst. öff. Bereich	125	121
2.1.2	Investitionszuw. vom nichtöffentl. Bereich	401	388
2.1.3	Investitionsbeiträge	11.255	11.006
	Summe:	19.036	18.944

Zur Wertermittlung und Auflösungsdauer wird im Übrigen auf die umfangreichen Erläuterungen in der Eröffnungsbilanz verwiesen.

3 Rückstellungen

Rückstellungen werden nach den Grundsätzen des Vorsichtsprinzips für ungewisse Verbindlichkeiten gebildet. Die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme ist aufgrund objektiver und erkennbarer Tatsachen zu beurteilen. Anknüpfend an die in der Eröffnungsbilanz und dem Vorjahresabschluss unter Beachtung des § 39 GemHVO gebildeten Rückstellungen zeigt sich für das Haushaltsjahr 2011 folgende Entwicklung bei den Rückstellungsbeträgen:

Nr.	Bezeichnung	01.01.2011 in T€	31.12.2011 in T€	Veränderung in T€
3.1	Pensions- und Beihilferückstellung	4.861	5.029	+ 168
3.1	Altersteilzeitrückstellung	527	487	- 40
3.2	Rückstellung Finanzausgleich	312	1.496	+ 1.184
3.5	Rückstellung für JAB-Aufstellungen bis 2011	40	60	+ 20
3.5	Rückstellung für JAB-Prüfungen bis 2011	107	127	+ 20
3.5	Rückstellung für den Anteil am negativen Eigenkapitalwert des AV Lauter-Wetter	640	640	0
	Summe:	6.487	7.839	+ 1.352

Die Höhe der Pensions- und Beihilferückstellung für die Beamten wird gutachterlich von der VK Darmstadt ermittelt. Das Berechnungsmodell zur Ermittlung der Altersteilzeitrückstellung basiert auf einer Absprache zwischen der Revision beim Landkreis Gießen und der Personalstelle.

Da die Steuerkraftzahl der Gewerbesteuer im Haushaltsjahr 2011 deutlich über dem Durchschnittswert der Vorjahre lag, erfolgt zum Ausgleich der hierdurch bedingten Belastungen für die Zahlungsströme des Kommunalen Finanzausgleiches der Folgejahre in Höhe der hälftigen Differenz zu diesem Durchschnittswert eine Rückstellungszuführung. Das positive Jahresergebnis 2011, welches insbesondere auch auf die Mehrerträge aus der Gewerbesteuer zurückzuführen ist, wird dadurch um den Zuführungsbetrag in Höhe von **rd. 1.184 T€** geschmälert.

Aus Gründen der Bilanzkontinuität wird bis auf weiteres auf die mögliche, jedoch nicht zwingend erforderliche Bildung einer Rückstellung für offene Urlaubs- und Überstundenansprüche verzichtet. Im Übrigen besteht aufgrund des Beschlusses zur Anwendung des Beschleunigungserlasses des HMdIuS vom 30.07.2014 für die Jahresabschlüsse 2008 bis 2013 grundsätzlich keine weitergehende Verpflichtung zur Rückstellungsbildung.

4 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag zum Bilanzstichtag angesetzt. Die Gesamtbeträge der einzelnen Bilanzpositionen unter Ziffer 4 haben sich wie folgt entwickelt:

Nr.	Bezeichnung	01.01.2011 in T€	31.12.2011 in T€	Veränderung in T€
4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	8.566	8.143	- 423
4.3	Verbindlichk. aus kreditähnl. Rechtsgeschäften	19	13	- 6
4.4	Verbindlichk. aus Zuweisungen, Zuschüssen etc.	93	92	- 1
4.5	Verbindlichk. aus Lieferungen und Leistungen	313	726	+ 413
4.6	Verbindlichk. aus Steuern und ähnl. Abgaben	251	653	+ 402
4.7	Verbindlichk. gegenüber verb. Unternehmen	242	311	+ 69
4.8	Sonstige Verbindlichkeiten	183	297	+ 114
	Summe:	9.667	10.235	+ 568

Bei den Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften handelt es sich um die Restbeträge der Ablöseverpflichtungen für das Pfarrhaus Lumda und das Pfarrhaus Groß-Eichen (anteilig) in Höhe von 13 T€.

In den sonstigen Verbindlichkeiten unter Position 4.8 sind u.a. Guthabenbestände aus Kautionskonten enthalten, welche an dieser Stelle zur Abgrenzung vom städtischen Eigenkapital bzw. der Position 2.4 auf der Aktivseite dargestellt werden.

5 (Passive) Rechnungsabgrenzungsposten

Der im Rahmen der Eröffnungsbilanz gebildete Rechnungsabgrenzungsposten für die Grabnutzungsrechte hat sich im Haushaltsjahr 2011 durch Auflösungen um 28 T€ auf rd. 489 T€ reduziert. An Zugängen durch den Erwerb neuer Nutzungsrechte sind für die Jahre 2007 bis 2011 insgesamt rd. 244 T€ zu verzeichnen.

Erläuterung zu Posten der Ergebnisrechnung

Die Ergebnisrechnung entspricht in etwa der Gewinn- und Verlustrechnung unter kaufmännischen Gesichtspunkten. Sie bildet das Pendant zum Ergebnishaushalt und zeigt mit dem ausgewiesenen Jahresergebnis den Erfolg der abgeschlossenen Rechnungsperiode (Haushaltsjahr) auf. Das Jahresergebnis geht als Überschuss oder Fehlbetrag in die Bilanz ein und verändert dort die Position Eigenkapital.

Nachfolgend werden die einzelnen Positionen der Gesamtergebnisrechnung aus Abschnitt II.a dargestellt und bei Bedarf die wesentlichen Abweichungen von den Planzahlen des Ergebnishaushaltes erläutert.

Als Vergleichswert wird neben dem Planansatz jeweils auch das Ergebnis des Vorjahres 2010 mit angegeben.

Eine detailliertere Aufgliederung des Jahresergebnisses findet sich in den unter Abschnitt II.c abgebildeten Teilrechnungen auf Produktebene.

a) Ertragsseite:

Nr.	Bezeichnung	Ergebn. 2010 in €	Ansatz 2011 in €	Ergebn. 2011 in €	Abweichung in €
1.	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.098.155,38	979.775	984.347,87	+ 4.572,87

Bei den Privatrechtlichen Leistungsentgelten ergibt sich die deutliche Reduzierung gegenüber dem Vorjahresergebnis 2010 insbesondere durch die Schwankung bei den Holzverkaufserlösen unter Produkt 55502. Zu dem Planwert 2011 tritt im Ergebnis nur eine geringfügige Abweichung auf.

Nr.	Bezeichnung	Ergebn. 2010 in €	Ansatz 2011 in €	Ergebn. 2011 in €	Abweichung in €
2.	Öffentlich-rechtl. Leistungsentgelte	3.263.748,94	3.429.202	3.427.108,65	- 2.093,35

Der im Nachtragshaushalt fortgeschriebene Planansatz kann im Jahresergebnis 2011 annähernd erreicht werden.

Nr.	Bezeichnung	Ergebn. 2010 in €	Ansatz 2011 in €	Ergebn. 2011 in €	Abweichung in €
3.	Kostensersatzleistungen und Kostenerstattungen	368.306,57	347.235	303.023,16	- 44.211,84

Die erhaltenen Erstattungszahlungen von Bund, Land, Kreis und sonst. Bereichen untergliedern sich in eine Vielzahl von Einzelpositionen bei verschiedenen Produkten. Der Planansatz wird in der Summe um 44 T€ unterschritten.

Nr.	Bezeichnung	Ergebn. 2010 in €	Ansatz 2011 in €	Ergebn. 2011 in €	Abweichung in €
4.	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	32.544,00	0	0,00	0,00

Der Ergebniswert 2010 betrifft einen Zuwachs beim Lagerbestand an Vorratsholz. Im Jahresverlauf 2011 war dieser Bestand rückläufig, so dass hier kein (positiver) Jahreswert erscheint (siehe auch Ziffer 2.2 Aktiva).

Nr.	Bezeichnung	Ergebn. 2010 in €	Ansatz 2011 in €	Ergebn. 2011 in €	Abweichung in €
5.	Steuern und steuerähnliche Erträge	11.008.484,17	12.258.000	14.324.974,32	+ 2.066.974,32

Die Position der Steuererträge weist insbesondere dank der Gewerbesteuerentwicklung eine deutliche Steigerung gegenüber dem Planwert auf. Die Gesamtansätze gliedern sich hierbei im Ergebnis 2011 wie folgt auf die einzelnen Steuerarten auf:

Steuerart	Ansatz 2011 in T€	Ergebnis 2011 in T€	Abweichung in T€
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	4.229	4.469	+ 240
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	358	353	- 5
Grundsteuer A	94	94	0

Grundsteuer B	1.100	1.107	+ 7
Gewerbsteuer	6.400	8.230	+ 1.830
Hundesteuer	42	40	- 2
Zweitwohnungssteuer	35	32	- 3

Nr.	Bezeichnung	Ergebn. 2010 in €	Ansatz 2011 in €	Ergebn. 2011 in €	Abweichung in €
6.	Erträge aus Transferleistungen	315.452,00	325.000	324.730	- 270,00

Der obige Ansatz entfällt ausschließlich auf die Ausgleichsleistungen nach dem Familienleistungsausgleich.

Nr.	Bezeichnung	Ergebn. 2010 in €	Ansatz 2011 in €	Ergebn. 2011 in €	Abweichung in €
7.	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	3.360.357,78	3.568.432	3.517.236,34	- 51.195,66

In vorstehender Position ist die Schlüsselzuweisung des Landes im Rahmen des kommunalen Finanzausgleiches mit rd. 2,72 Mio. € enthalten. Darüber hinaus entfallen höhere Teilbeträge auf den Bereich der Kinderbetreuung sowie ein einmaliger Zuweisungsbetrag von 230 T€ auf das Winterschadensprogramm (Straßenunterhaltung) des Landes Hessen.

Nr.	Bezeichnung	Ergebn. 2010 in €	Ansatz 2011 in €	Ergebn. 2011 in €	Abweichung in €
8.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	870.770,77	744.930	877.104,71	+ 132.174,71

Die ertragswirksame Auflösung von Sonderposten entfällt mit dem vorstehenden Jahresergebnis schwerpunktmäßig auf die Produkte Straßen (Produkt 54101, 336 T€), Abwasserbeseitigung (Produkt 53801, 244 T€ / Abweichung + 63 T€), Allgemeine Umlagen (Investitionspauschale – Produkt 61101, 119 T€ / + 24 T€), Gemeinschaftseinrichtungen (Produkt 57301, 33 T€) Brandschutz (Produkt 12601, 31 T€ / + 9 T€) sowie das Sonderinvestitionsprogramm (Produkt 61201, 36 T€ / + 28 T€).

Nr.	Bezeichnung	Ergebn. 2010 in €	Ansatz 2011 in €	Ergebn. 2011 in €	Abweichung in €
9.	Sonstige ordentliche Erträge	454.062,76	474.400	462.438,98	- 11.961,02

Neben einer Vielzahl kleinerer Ertragsposten fließen in das vorstehende Gesamtergebnis insbesondere die Konzessionsabgabe von den Energieversorgern (390 T€) sowie die Vergütung für die Bereitstellung von Container-Stellplätzen mit (14 T€) mit ein. Ferner enthält das Ergebnis 2011 einen höheren Betrag an Schadensersatzleistungen (48 T€).

Nr.	Bezeichnung	Ergebn. 2010 in €	Ansatz 2011 in €	Ergebn. 2011 in €	Abweichung in €
21.	Finanzerträge	85.183,63	65.013	108.325,68	+ 43.312,68

In die obige Position fließen neben den Zinserträgen für Tages- und Festgeldanlagen auch die Verzinsung von Steuernachforderungen und die Mahngebühren mit ein. Die höheren Steuererträge ermöglichen an dieser Stelle in begrenztem Maße eine zusätzliche Ertragssteigerung.

Nr.	Bezeichnung	Ergebn. 2010 in €	Ansatz 2011 in €	Ergebn. 2011 in €	Abweichung in €
25.	Außerordentliche Erträge	228.709,61	112.000	238.449,78	+ 126.449,78

In das relativ hohe außerordentliche Ergebnis fließen auf der Ertragsseite die Erstattungsleistungen für das verunfallte TLF 24/50 (115 T€), Veräußerungserlöse für Grundstücksverkäufe über dem Buchwert (rd. 87 T€), die jahresbezogene Abzinsungsdifferenz bei den gewährten Wohnungsbaudarlehen (rd. 14 T€) sowie Spenden in Höhe von rd. 22 T€ ein.

b. Aufwandsseite:

Nr.	Bezeichnung	Ergebn. 2010 in €	Ansatz 2011 in €	Ergebn. 2011 in €	Abweichung in €
11.	Personalaufwendungen	5.103.961,57	5.637.490	5.566.827,03	- 70.662,97

Bei den Personalaufwendungen ergibt sich gegenüber dem zur Jahresmitte hochgerechneten Planansatz 2011 eine Einsparung um rd. 71 T€.

Nr.	Bezeichnung	Ergebn. 2010 in €	Ansatz 2011 in €	Ergebn. 2011 in €	Abweichung in €
12.	Versorgungsaufwendungen	470.293,22	439.354	514.558,29	+ 75.204,29

Die unter dieser Position im Wesentlichen enthaltenen Zuführungsbeträge an die Pensions-, Beihilfe- und Altersteilzeitrückstellungen liegen deutlich über dem Vorjahresergebnis und dem kalkulierten Planansatz. Ursächlich hierfür sind deutlich höhere Zuführungen zu den Pensions- und Beihilferückstellungen.

Nr.	Bezeichnung	Ergebn. 2010 in €	Ansatz 2011 in €	Ergebn. 2011 in €	Abweichung in €
13.	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.214.176,97	3.575.618	3.476.723,05	- 98.894,95

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen umfassen schwerpunktmäßig die zur Bewirtschaftung, zum Betrieb und zur Erhaltung des städtischen Anlagevermögens anfallenden Kosten. Der Gesamtansatz wird hier um 99 T€ unterschritten. Die höchsten Einzelbeträge finden sich diesbezüglich bei dem Bewirtschaftungsprodukt 11106 (505 T€), dem Brandschutzprodukt (143 T€), dem Abwasserbeseitigungsprodukt 53801 (272 T€), dem Straßenprodukt 54101 (518 T€), dem Bauunterhaltungsprodukt 57303 (442 T€) sowie dem Produkt des Bau- und Servicehofes (142 T€).

Nr.	Bezeichnung	Ergebn. 2010 in €	Ansatz 2011 in €	Ergebn. 2011 in €	Abweichung in €
14.	Abschreibungen	1.752.913,59	1.668.180	1.853.788,63	+ 185.608,63

Die Abschreibungsbeträge entfallen schwerpunktmäßig auf die nachfolgend aufgelisteten Produkte mit entsprechend hoher Anlageintensität:

Produkt-Nr.	Bezeichnung	Ergebnis in T€
11106	Liegenschafts- und Gebäudemanagement	41
12601	Brandschutz	130
25101	Museum im Spital	55
36101	Kindergärten	96
42401	Sportstätten (incl. Freibad)	44
51101	Städtebauliche Planung (Altstadtsanierungszuschüsse)	52
53801	Abwasserbeseitigung	574
54101	Gemeindestraßen	441
54601	Städtische Parkeinrichtungen	21
57301	Gemeinschaftseinrichtungen (DGH's; Gallushalle)	136
57304	Bau- und Servicehof (insbesondere Fuhrpark)	48

Ebenfalls ist in dem obigen Ergebniswert ein Bestandsrückgang bei dem Vorratsholz gegenüber dem Vorjahresstand um rd. 32 T€ enthalten.

Die deutliche Überschreitung des Planansatzes ist bei dieser Position nach wie vor auf die noch fehlenden Vergleichs- bzw. Erfahrungswerten zum Zeitpunkt der Planaufstellung zurückzuführen. Hierbei ist jedoch gegenüber den Vorjahresüberschreitungen von 661 T€ (2009) und 309 T€ (2010) bereits ein deutlicher Rückgang zu verzeichnen.

Nr.	Bezeichnung	Ergebn. 2010 in €	Ansatz 2011 in €	Ergebn. 2011 in €	Abweichung in €
15.	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	1.961.197,60	2.042.461	2.073.154,36	+ 30.693,36

Von dem obigen Gesamtergebnis entfällt ein Betrag in Höhe von 1,59 Mio. € auf die Umlagen an die Abwasserverbände Lauter-Wetter, Ohm-Seenbach und Wiesecktal. Weitere nennenswerte Beträge sind die jährlichen Zahlungen an den HFV für den Betrieb des Hallenbades (107 T€), an die VGO für den ÖPNV (38 T€), an die Diakonie für das Seniorenbüro (32 T€) sowie die Beförsterungskosten (39 T€).

Nr.	Bezeichnung	Ergebn. 2010 in €	Ansatz 2011 in €	Ergebn. 2011 in €	Abweichung in €
16.	Steueraufwend. einschl. Aufwendung. aus gesetzl. Umlageverpflicht.	7.842.500,36	7.855.670	9.376.460,81	+ 1.520.790,81

In vorstehendem Jahresergebnis sind im Wesentlichen die Kreis- und Schulumlage mit 6.477 T€, die Gewerbesteuerumlage mit 1.518 T€ sowie die Zuführung an die KFA-Rückstellung mit 1.184 T€ enthalten. Durch die höhere Gewerbesteuerumlage infolge höherer Gewerbesteuererträge (+ 339 T€) sowie die im Vorfeld nicht planbare KFA-Rückstellungszuführung begründet sich die hohe Planüberschreitung bei dieser Position.

Nr.	Bezeichnung	Ergebn. 2010 in €	Ansatz 2011 in €	Ergebn. 2011 in €	Abweichung in €
17.	Transferaufwendungen	1.930,42	6.000	1.000,00	- 5.000,00

Bei dem obigen Betrag handelt es sich um ausgezahlte Prämiegelder.

Nr.	Bezeichnung	Ergebn. 2010 in €	Ansatz 2011 in €	Ergebn. 2011 in €	Abweichung in €
18.	Sonstige ordentliche Aufwendungen	11.800,45	12.395	10.958,75	- 1.436,25

Dieser Ansatz setzt sich aus der Grundsteuer für die städtischen Liegenschaften (rd. 10 T€) sowie die Kfz-Steuer für die Dienstfahrzeuge (rd. 1 T€) zusammen.

Nr.	Bezeichnung	Ergebn. 2010 in €	Ansatz 2011 in €	Ergebn. 2011 in €	Abweichung in €
22.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	328.935,51	362.849	327.702,67	- 35.146,33

Von vorstehendem Gesamtbetrag entfallen rd. 276 T€ auf Darlehenszinsen, 7 T€ auf die Verzinsung von Gewerbesteuererstattungen sowie 45 T€ auf die Zinsdienstumlage für das Sonderinvestitionsprogramm 2009.

Nr.	Bezeichnung	Ergebn. 2010 in €	Ansatz 2011 in €	Ergebn. 2011 in €	Abweichung in €
26.	Außerordentliche Aufwendungen	5.329,86	143.000	72.146,61	- 70.853,39

Bei vorstehendem Betrag handelt es sich insbes. um außerplanmäßige Sonderabschreibungen infolge von Anlageabgängen im Kanalnetz (69 T€).

Budgetüberschreitungen / Überplanmäßige Aufwendungen / Ermächtigungsübertragungen

Im Zusammenhang mit der ergebniswirksamen Buchung von Abschreibungen und Zuführungsbeträgen an Rückstellungen sind im Zuge der Erstellung der ersten doppelten Jahresabschlüsse auch in 2011 Überschreitungen innerhalb einzelner Budgets entstanden. Diese spiegeln sich in der Gesamtergebnisrechnung durch Mehraufwendungen in den Ergebniswerten der Zeilen 12 (Versorgungsaufwendungen) und 14 (Abschreibungen) wider. Die aufgetretenen Abweichungen von den Planzahlen sind an dieser Stelle nach wie vor den fehlenden Vergleichs- bzw. Erfahrungswerten aus Vorjahren aufgrund fehlender Jahresabschlüsse zum Zeitpunkt der Planerstellung geschuldet.

Keine "echten" Überschreitungen stellen die in Einzelfällen höheren Ergebniswerte der Zeilen 13 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen) und 16 (Steueraufwendungen incl. gesetzlicher Umlageverpflichtungen) dar, da

diesbezüglich zusätzliche Ermächtigungen aus Vorjahren (Zeile 13) zur Verfügung standen bzw. die Mehraufwendungen (Zeile 16) durch höhere Steuererträge bedingt waren.

Per Saldo konnten die Mehraufwendungen durch Einsparungen bei sonstigen Aufwandsarten oder durch Mehrerträge mehr als gedeckt werden, was sich letztendlich auch an der deutlichen Ergebnisverbesserung gegenüber den Planansätzen des Gesamthaushaltes ablesen lässt.

Ein Teilbetrag der im Laufe des Jahres noch nicht in Anspruch genommenen sowie aus Vorjahren noch verfügbaren Mittel wird beim Jahresabschluss 2011 dazu verwandt, Aufwandsansätze als Ermächtigung in das nachfolgende Haushaltsjahr 2012 vorzutragen. Dies betrifft insbesondere Ermächtigungen zur Fortführung von Kanalsanierungen (rd. 543 T€), zur Unterhaltung und Instandsetzung der Gebäudetechnik (rd. 198 T€) sowie zur Straßen- und Feldwegeunterhaltung (rd. 137 T€). Der Gesamtbetrag beläuft sich ausweislich der Ergebnisrechnung auf rd. 961 T€.

Erläuterung zu Posten der Finanzrechnung (Teil B)

In der Finanzrechnung werden alle zahlungswirksamen Vorgänge – sowohl aus dem laufenden Betrieb als auch aus der Investitionstätigkeit - abgebildet. Neben den tatsächlichen Zahlungsströmen werden die Finanzierungsquellen dargestellt und Auskünfte zur Entwicklung der vorhandenen Finanzmittel bzw. Zahlungsmittelbestände gegeben. Die Finanzrechnung nach § 47 GemHVO-Doppik differenziert in 3 Stufen:

- a. Finanzmittelfluss (Cash-Flow) aus laufender Verwaltungstätigkeit
- b. Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit
- c. Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit

a. Finanzmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit

Auf eine Darstellung der Einzelpositionen 1 bis 18 der Finanzrechnung bis zur Angabe des Finanzmittelflusses aus laufender Verwaltungstätigkeit wird an dieser Stelle verzichtet, da diese im Wesentlichen mit den entsprechenden Positionen der Ergebnisrechnung übereinstimmen. Der Finanzmittelfluss stellt sich nach Gegenüberstellung der gesamten Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit wie folgt dar:

Nr.	Bezeichnung	Plan 2011 in €	Ergebnis 2011 in €	Abweichung in €
19.	Finanzmittelfluss aus lfd. Verwaltungstätigkeit	+ 1.695.974	+ 4.139.811,03	+ 2.443.837,03

Aufgrund des positiven Jahresergebnisses 2011 ergibt sich auch bei dem Finanzmittelfluss aus lfd. Verwaltungstätigkeit eine deutliche Steigerung des Planwertes. Auf die Inanspruchnahme von Kassenkrediten konnte daher verzichtet werden.

b. Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit

Nr.	Bezeichnung	Plan 2011 in €	Ergebnis 2011 in €	Abweichung in €
23.	Summe der Einzahlungen (+)	1.490.202	802.696,53	- 687.505,47
28.	Summe der Auszahlungen (-)	2.508.386	2.148.104,14	- 360.281,86
29.	= Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit	- 1.018.184	- 1.345.407,61	- 327.223,61

Während die Einzahlungen um rd. 688 T€ unter dem Planansatz bleiben, übersteigen die Investitionsauszahlungen den im Nachtragshaushalt 2011 eingeräumten Ermächtigungsrahmen um rd. 232 T€. Hierdurch ergibt sich jedoch keine "echte" Mittelüberschreitung, da in das Haushaltsjahr 2011 zusätzliche Auszahlungsermächtigungen aus Vorjahren im Umfange von rd. 7,67 Mio. € übertragen wurden. Per Saldo ergibt sich bei dem Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit dadurch ein Minus in Höhe von 920 T€. Die Gegenfinanzierung dieses Saldos war aufgrund des deutlich positiven Jahresergebnisses 2011 ohne Inanspruchnahme von Darlehensmitteln möglich.

Von den incl. der Ermächtigungsübertragungen aus dem Vorjahr 2010 am Jahresende 2011 noch verfügbaren, investiven Auszahlungsmitteln wurde ein Teilbetrag i.H.v. rd. 6,93 Mio. € in das Haushaltsjahr 2012 übertragen. Die Liste der hierin enthaltenen Teilbeträge wurde den Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung in der Sitzung am 28.03.2012 zur Kenntnis gegeben. In der gleichen Sitzung wurde von der Stadtverordnetenversammlung zudem die Zustimmung zu überplanmäßigen Auszahlungen bei insgesamt 3 investiven Maßnahmen mit einem Gesamtbetrag in Höhe von 31.908,71 € erteilt.

c. Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit

Nr.	Bezeichnung	Plan 2011 in €	Ergebnis 2011 in €	Abweichung in €
30.	Einzahlungen aus Kreditaufnahmen (+)	998.941	0,00	- 998.941
31.	Auszahlungen für Kredittilgung (-)	500.300	417.432,91	- 82.867,09
32.	= Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	+ 498.641	- 417.432,91	- 916.073,91

Wie bereits erwähnt, musste die Kreditermächtigung 2011 aufgrund der ausreichenden Kassenliquidität nicht in Anspruch genommen werden. Dadurch ergibt sich für 2011 eine entsprechende Reduzierung der Kreditmarktschulden.

Ein Teilbetrag der aus dem Vorjahr 2010 übertragenen Kreditermächtigung sowie der im Jahre 2011 nicht in Anspruch genommene Verfügungsrahmen

gemäß Haushaltssatzung wurden mit insgesamt 5,22 Mio. € als Ermächtigung auf das folgende Haushaltsjahr 2012 vorgetragen.

Entwicklung des Finanzmittelbestandes im Haushaltsjahr 2011

Der Finanzmittelbestand, welcher neben den 3 vorstehend abgebildeten Zahlungsströmen auch noch sogenannte "Fremde Finanzmittel" enthält, zeigt im Hj. 2011 nachfolgende Entwicklung:

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €
37.	Finanzmittelbestand am Anfang des Haushaltsjahres 2011	3.460.069,74
36.	+ Finanzmittelfluss des Haushaltsjahres 2011 (a, b, c, FF)	+ 1.830.336,66
38.	= Finanzmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres 2011	5.290.406,40

Sonstige Angaben

a. Rechtliche und wirtschaftliche Grundlagen

Die Stadt Grünberg in ihrer heutigen Form ist im Zuge der kommunalen Gebietsreform durch die Eingemeindung und den Zusammenschluss mit den früher selbständigen Gemeinden Beltershain, Göbelnrod, Harbach, Klein-Eichen, Lardenbach, Lehnheim, Lumda, Queckborn, Reinhardshain, Stangenrod, Stockhausen, Weickartshain und Weitershain entstanden.

Zum Stichtag 31.12.2011 umfasst die heutige Großgemeinde Grünberg insgesamt 14.161 Einwohner, davon 13.858 mit Hauptwohnsitz. Das Gemeindegebiet erstreckt sich insgesamt über eine Fläche von 89,25 km².

Auf die weiteren, allgemeinen Ausführungen im Rechenschaftsbericht zur Eröffnungsbilanz wird an dieser Stelle verwiesen.

b. Organe und Vertretungsbefugnis

Die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Grünberg nehmen durch die turnusgemäße Wahl der Stadtverordnetenversammlung und der/s Bürgermeister(in)s sowie ggf. durch Bürgerentscheide mittelbar Einfluss auf die politischen Entscheidungen und die Verwaltung der Stadt.

Die **Stadtverordnetenversammlung** ist das oberste Organ der Stadt Grünberg. Die Zahl der Stadtverordneten beträgt nach § 38 HGO 37. Diese 37 Mitglieder verteilen sich nach dem Ergebnis der Kommunalwahl vom 27.03.2011 wie folgt auf die vertretenen Fraktionen:

FW	12 Sitze
CDU	10 Sitze
SPD	9 Sitze
Grüne/Bündnis 90	5 Sitze
F.D.P.	1 Sitz

Die Wahlzeit der Stadtverordnetenversammlung beträgt nach § 36 HGO 5 Jahre. Unter Berücksichtigung des Wechsels der Legislaturperiode zum 01.04.2011 gehörten während des Kalenderjahres **2011** folgende Personen diesem Gremium als Mitglieder an:

Stadtverordnetenvorsteher

Hausmann, Wolfgang

Stadtverordnete

Biedenkapp, Jürgen

Dapper, Susanne (bis 12.04.2011)

Dörr, Burkhard

Ebenhöh, Ulrich

Erdmann, Karlheinz (bis 12.04.2011)

Ewert, Reinhard

Finck, Sebastian (ab 13.04.2011)

Fleischer, Rita (bis 12.04.2011)

Gill, Bettina Ute (ab 13.04.2011)

Groß, Stefan (bis 12.04.2011)

Hensel, Ingo

Heßler, Manfred

Howe, Ingrid (bis 12.04.2011)

Jäger, Burkhard (ab 13.04.2011)

Jochim, Albrecht (bis 12.04.2011)

Keil Burkhard (bis 12.04.2011)

Keil, Lutz (bis 12.04.2011)

Koch, Karlheinz (ab 13.04.2011)

Kreuder, Klaus-Peter

Kreuder, Thomas (bis 12.04.2011)

Krug, Dieter

Küchenthal, Anna Lena (ab 13.04.2011)

Lohmann, Andreas (ab 13.04.2011)

Lorenz, Roswitha

Magel, Edwin

Mauch, Silvia (ab 13.04.2011)

Nerlich, Helga (bis 12.04.2011)

Nikl, Horst

Otto, Birgit

Peter, Lothar (ab 13.04.2011)

Peter, Steffen (bis 12.04.2011)

Piontek, Marco

Raschke, Daniel (ab 13.04.2011)

Schäfer, Klaus-Peter (bis 12.04.2011)

Schlosser, Eberhard

Schlosser, Marcel (ab 13.04.2011)

Schlosser, Volker
Schmidt, Jürgen
Schomber-Becker, Trautel
Schröder, Claudia (ab 13.04.2011)
Schück, Fabian
Schück, Ottmar
Sehrt, Jens (ab 13.04.2011)
Sonnenburg, Hartmut
Stübenrath, Hans-Dieter (ab 13.04.2011)
Theis, Lothar
Tschernatsch, Werner (bis 12.04.2011)
Vogler, Oliver
Wolf, Claudia

Der **Magistrat** besteht gemäß § 3 der Hauptsatzung aus dem hauptamtlichen Bürgermeister als Vorsitzenden, dem 1. Stadtrat und acht weiteren Stadträten. Dem Magistrat gehörten in 2011 nachfolgende Mitglieder an:

Bürgermeister

Ide, Frank

Magistratsmitglieder

Pigors, Hans (1. Stadtrat bis 12.04.2011, dann Stadtrat)
Kreuder, Thomas (1. Stadtrat ab 13.04.2011)
Angermann, Hans-Karl
Erdmann, Karlheinz (ab 13.04.2011)
Klockemann, Otto
Lange, Gerhard (bis 12.04.2011)
Langohr, Carsten Mark (bis 12.04.2011)
Löffert, Gislinde
Lux, Tobias
Peppler, Karl-Otto
Sann, Werner

Auf die allgemeinen Erläuterungen zur Zuständigkeitsabgrenzung zwischen den gemeindlichen Organen in den Jahresabschlüssen der Vorjahre 2007 bis 2009 sowie die einschlägigen Bestimmungen der HGO wird an dieser Stelle verwiesen.

c. Bezüge der Organe

Die Mitglieder der städtischen Gremien erhalten als Entschädigung für ihre ehrenamtliche Tätigkeiten Leistungen nach § 27 HGO sowie der Entschädigungssatzung der Stadt Grünberg. Die gewährten Entschädigungen setzen sich – je nach ausgeübtem Amt – aus Monatspauschalen, Sitzungspauschalen sowie ggf. Funktionspauschalen für erhöhten Aufwand zusammen.

Die Gesamtsumme der im Haushaltsjahr 2011 ausgezahlten Aufwandsentschädigungen (incl. Fahrtkostenersätze) beläuft sich auf 39.898,40 € Von vorstehendem Gesamtbetrag entfallen

28.543,95 € auf die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung
11.354,45 € auf die Mitglieder des Magistrates

Geldliche Zuwendungen an die Fraktionen werden nicht gewährt.

d. Nicht bilanzierte, finanzielle Verpflichtungen aus Haftungsverhältnissen,
Gewährträgerschaften o.ä. im Rechnungsjahr 2011

Da sich diesbezüglich in 2011 keine Änderungen gegenüber den Vorjahren ergeben haben, wird der Einfachheit halber auf die ausführlichen Erläuterungen in den Anhängen der Jahresabschlüsse der Vorjahre 2007 bis 2009 verwiesen.

Zum 01.01.2011 existieren weiterhin zahlreiche Versicherungs-, Miet-, Pacht-, Leasing- oder Wartungsverträge. Die Aufwendungen für diese Vertragsverhältnisse belaufen sich im Hj. 2011 auf insgesamt rd.

120 T€	für Versicherungsverträge
89 T€	für Wartungsverträge
43 T€	für Lizenzen und Konzessionen
25 T€	für Mieten, Pachten, Leasing

III. Anlagen zum Anhang des Jahresabschlusses 2011

Gemäß den VV zu § 50 GemHVO-Doppik sind dem Anhang mindestens beizufügen:

- die Anlagenübersicht (Anlagenspiegel)
- die Verbindlichkeitenübersicht (Verbindlichkeitspiegel)
- die Forderungsübersicht (Forderungsspiegel)
- die Rückstellungsübersicht (Rückstellungsspiegel)

Die in diesen Übersichten in komprimierter Form abgebildeten Informationen können detailliert und aufgegliedert den verschiedenen Auswertungen aus dem Finanzprogramm entnommen werden.

IV.Rechenschaftsbericht (⇒ Lagebericht gem. § 289 HGB)

Angaben zur Haushaltsentwicklung (Geschäftsverlauf), zur Lage und zur Aufgabenerfüllung der Stadt im Hj. 2011

a.) Ergebnisentwicklung

Die von der Stadtverordnetenversammlung am 14.12.2011 beschlossene Nachtragshaushaltssatzung 2011 weist für den Ergebnishaushalt einen Überschuss in Höhe von 560.970 € aus. Demgegenüber schließt die Ergebnisrechnung zum 31.12.2011 mit einem **Überschuss in Höhe von 1.294.419,29 €** ab, wovon rd. 1.128 T€ auf das ordentliche Ergebnis und rd. 166 T€ auf das außerordentliche Ergebnis entfallen. Gegenüber dem Planwert ergibt sich somit eine Ergebnisverbesserung um insgesamt rd. 733 T€.

Die Entwicklung der einzelnen Ertrags- und Aufwandspositionen der Ergebnisrechnung wird im Anhang zum Jahresabschluss bereits detailliert erläutert. Auf diese Ausführungen wird an dieser Stelle verwiesen. Die Ergebnisverbesserung gegenüber den Planansätzen 2011 ist im Wesentlichen auf die Mehrerträge aus der Gewerbesteuer zurückzuführen.

Bei einer Gegenüberstellung von verschiedenen Aufwandsarten zu den Gesamterträgen des ordentlichen Ergebnishaushaltes (24.329.289,71 €) errechnen sich beispielhaft nachfolgende Quoten:

	Ergebnis Vorjahr (2010)	Ergebnis 2011
Personalaufwandsquote (Zeilen 11 u. 12)	26,7 %	25,0 %
Sachaufwandsquote (Zeile 13)	15,4 %	14,3 %
Abschreibungsquote (Zeile 14)	8,4 %	7,6 %
Zinsaufwandsquote (Zeile 22)	1,6 %	1,3 %

Aufgrund des positiven Jahresergebnisses 2011 mit deutlich gestiegenen Gesamterträgen ergeben sich gegenüber den Vorjahreswerten jeweils deutliche gesunkene und damit verbesserte Quoten.

b. Vermögensentwicklung

Das Eigenkapital der Stadt Grünberg erhöht sich gegenüber dem Vorjahreswert entsprechend dem Jahresüberschuss 2011 um 1.294 T€ auf den neuen Endbestand von **41,82 Mio. €**.

Bezogen auf die Gesamtpositionen zeigen die Aktiva und Passiva folgende Entwicklung und Anteile an der Bilanzsumme:

Nr. Aktiva / Passiva	Stand 01.01.2011	Stand 31.12.2011	Veränderung	Anteil an der
----------------------	------------------	------------------	-------------	---------------

	in T€	in T€	in T€	Bilanzsumme in %
1. Anlagevermögen	71.128	72.280	+ 1.152	90,84 %
2. Umlaufvermögen	5.188	7.189	+ 2.001	9,04 %
3. Aktive RAP	108	97	- 11	0,12 %
Bilanzsumme Aktiva	76.424	79.566	+ 3.142	100,00 %
1. Eigenkapital	40.521	41.815	+ 1.294	52,56 %
2. Sonderposten	19.036	18.944	- 92	23,81 %
3. Rückstellungen	6.487	7.839	+ 1.352	9,85 %
4. Verbindlichkeiten	9.667	10.235	+ 568	12,86 %
5. Passive RAP	713	733	+ 20	0,92 %
Bilanzsumme Passiva	76.424	79.566	+ 3.142	100,00 %

Anhand der vorstehend abgebildeten Entwicklung der Bilanzwerte lassen sich folgende Kennzahlen zur Vermögenslage ableiten bzw. errechnen:

	01.01.2011 in %	31.12.2011 in %	Veränderung
Eigenkapitalquote (Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme)	53,02	52,56	- 0,46
Sachanlagenquote bzw. -intensität (Sachanlagevermögen im Verhältnis zur Bilanzsumme)	71,39	70,01	- 1,38
Verschuldungsquote (Verbindlichk. incl. Rückstell. im Verhältnis zur Bilanzsumme)	21,14	22,72	+ 1,58

Die **Eigenkapitalquote** gibt den Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital an. Sie beschreibt den Grad der wirtschaftlichen und finanziellen Stabilität. Aus unternehmerischer Sicht ist eine ausreichend hohe Eigenkapitalquote insbesondere im Hinblick auf die Bonität wichtig. Als Richtwert für eine ausreichende Eigenkapitalquote wird von Seiten der Finanzinstitute i.d.R. eine Größenordnung von mindestens 25 % genannt.

Die Eigenkapitalquote sinkt gegenüber dem Vorjahreswert trotz deutlichem Überschuss infolge der in stärkerem Maße ansteigenden Rückstellungs- und Verbindlichkeitswerte leicht ab. Im Hinblick auf diese Quote sollte grundsätzlich berücksichtigt werden, dass ein Teilbetrag in Höhe von rd. 12,1 Mio. € auf den Anteilswert der Sparkasse Grünberg entfällt. Bereinigt um diesen Teilbetrag würde sich der Eigenkapitalwert auf 29,72 Mio. € belaufen und die Eigenkapitalquote auf 44,05 % absinken.

Die für eine kommunale Gebietskörperschaft typische, hohe Sachanlagenquote verdeutlicht, in welchem Umfang das kommunale Vermögen in der Infrastruktur gebunden ist. Da eine hohe Sachanlagenintensität i.d.R. auch hohe Fixkosten in Form von Abschreibungen und Instandhaltungsaufwendungen zur Folge hat, beeinträchtigt dies entsprechend die finanzielle Anpassungsfähigkeit und Flexibilität der Kommune. Ferner ist darauf hinzuweisen, dass das städtische Anlagevermögen zum überwiegenden Teil aus nicht verwertbarem Vermögen besteht.

Die Verschuldungsquote steigt gegenüber dem Vorjahreswert leicht an, was in erster Linie auf den deutlichen Zuwachs bei dem Rückstellungsbetrag für die KFA-Verpflichtungen zurückzuführen ist.

c. Finanzentwicklung

Zur Finanzentwicklung wird auf die umfangreichen Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Finanzrechnung im Anhang zum Jahresabschluss (siehe S. 27 ff.) verwiesen.

d. Plan-Ist-Vergleich / Investitionstätigkeit im Haushaltsjahr

Die Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Ergebnis- und Finanzrechnung im Rahmen des Anhanges zum Jahresabschluss beinhalten jeweils einen Plan-Ist-Vergleich. Auf die dortigen Ausführungen wird an dieser Stelle verwiesen.

Ergänzend werden nachfolgend die größten Einzelpositionen bei der Investitionstätigkeit (Auszahlungshöhe) im Haushaltsjahr 2011 aufgelistet:

36101-017 Anbaumaßnahme Kindergarten Lardenbach für U3	125 T€
51101-004 Dorferneuerungsmaßnahmen Weitershain	132 T€
51101-005 Stadtsanierungsprogramm Innenstadt II	105 T€
53801-004 Sanierung der Kanäle	155 T€
53801-005 Erweiterungsmaßnahmen Kanal - Sofortprogramm	1.125 T€
54101-030 Straßenendausbau im Industriegebiet Temperwiesen	172 T€
54601-001 Pendlerparkplatz an der BAB-Anschlussstelle Lumda	80 T€
54701-004 Qualitätsverb. Maßnahmen Bahnübergang Göbelnrod	115 T€
57301-022 Energetische Modernisierung der Gallushalle	454 T€
57301-023 Erneuerung des Gaststätteninventars Gallushalle	118 T€
57303-003 Brandschutzmaßnahmen im Rathaus	103 T€
57304-011 Ersatzbeschaffung Unimog Bau- und Servicehof	115 T€

e. Wesentliche Vorgänge

Infolge der deutlichen Belebung der Binnenkonjunktur seit dem Haushaltsjahr 2009, u.a. durch die von Bund und Land ins Leben gerufenen Sonderinvestitionsprogramme, flossen der Stadtkasse Grünberg im Haushaltsjahr 2011 Steuererträge in Rekordhöhe zu. Die Gewerbesteuer erreichte mit einem Bruttoaufkommen von 8,23 Mio. € eine außergewöhnliche Größenordnung. Dies trug neben dem erzielten Jahresüberschuss zu einer deutlich verbesserten Kassenliquidität bei. Trotz relativ hoher Investitionen konnte somit auf eine Kreditaufnahme verzichtet werden.

Der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit lag nach vollständiger Abwicklung des Sonderinvestitionsprogrammes im Vorjahr 2010 im Haushaltsjahr 2011 wieder im Abwasserbereich. Die gewährten Fördermittel aus dem Investitionspakt II ermöglichten zudem, eine umfassende energetische Modernisierung der Gallushalle als 2. Investitionsschwerpunkt umzusetzen.

f. Personalentwicklung

Die Beschäftigungsbereiche der Stadt Grünberg mit den Schwerpunkten Stadtverwaltung, Bau- und Servicehof, Kindergärten und Ambulanter Pflegedienst weisen für das Jahr 2011 nachfolgende Entwicklung auf:

	01.01.2011	31.12.2011	Veränderung
Beamte	8	8	0
Arbeitnehmer	145	159	+ 14
Auszubildende / Praktikanten	4	5	+ 1

Eine produktbezogene Aufgliederung der Beschäftigtenzahlen nach zeitan- teiligen Stellenwerten kann dem Stellenplan entnommen werden.

Besondere Vorgänge nach Schluss des Haushaltsjahres 2011

Nach Ablauf des Haushaltsjahres 2011 sind keine besonderen Ereignisse eingetreten, die für die Stadt Grünberg von wesentlicher Bedeutung sind und zu einer veränderten Beurteilung der Lage der Stadt führen könnten.

Ausblick auf die zukünftige Entwicklung, Chancen und Risiken

- a. Ausblick auf die künftige Entwicklung
- b. Risikoberichterstattung
- c. Chancen für die künftige Entwicklung



siehe Vorjahre

Aufgrund der mit einiger zeitlicher Verzögerung, jedoch innerhalb weniger Monate erstellten Jahresabschlüsse 2008 ff. ergeben sich im Hinblick auf die vorstehenden Entwicklungen in dem kurzen Zwischenraum keine neuen Erkenntnisse von wesentlicher Bedeutung. Der Einfachheit halber wird daher an dieser Stelle - auch unter Bezugnahme auf den anzuwendenden Beschleunigungserlass des HMdIuS vom 30.07.2014 - auf die Ausführungen in den Rechenschaftsberichten der Jahresabschlüsse 2007 bis 2009 verwiesen.

Grünberg, 25. Januar 2017

Der Magistrat der Stadt Grünberg

Frank Ide
Bürgermeister

Bernhard Linker
FBL II - Finanzservice

Ergebnisrechnung

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis des Vorjahres 2010	Fortgeschriebe- ner Ansatz des Haushaltsjahres 2011	Ergebnis des Haushaltsjahres 2011	Vergleich Ansatz / Ist (Sp.3 ./ Sp.2) 2011	Übertragene Ermäch- tigungen 2012
		1	2	3	4	5
1	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.098.155,38	979.775,00	984.347,87	4.572,87	0,00
2	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.263.748,94	3.429.202,00	3.427.108,65	-2.093,35	0,00
3	+ Kostenersatzleistungen und -erstattungen	368.306,57	347.235,00	303.023,16	-44.211,84	0,00
4	+/- Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	32.544,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	+ Steuern und steuerähnliche Erträge einschließ- lich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	11.008.484,17	12.258.000,00	14.324.974,32	2.066.974,32	0,00
6	+ Erträge aus Tranferleistungen	315.452,00	325.000,00	324.730,00	-270,00	0,00
7	+ Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	3.360.357,78	3.568.432,00	3.517.236,34	-51.195,66	0,00
8	+ Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	870.770,77	744.930,00	877.104,71	132.174,71	0,00
9	+ Sonstige ordentliche Erträge	454.062,76	474.400,00	462.438,98	-11.961,02	0,00
10	= Summe der ordentlichen Erträge	20.771.882,37	22.126.974,00	24.220.964,03	2.093.990,03	0,00
11	- Personalaufwendungen	5.103.961,57	5.637.490,00	5.566.827,03	-70.662,97	0,00
12	- Versorgungsaufwendungen	470.293,22	439.354,00	514.558,29	75.204,29	0,00
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.214.176,97	3.575.618,00	3.476.723,05	-98.894,95	-961.235,68
14	- Abschreibungen	1.752.913,59	1.668.180,00	1.853.788,63	185.608,63	0,00
15	- Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	1.961.197,60	2.042.461,00	2.073.154,36	30.693,36	0,00
16	- Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	7.842.500,36	7.855.670,00	9.376.460,81	1.520.790,81	0,00
17	- Transferaufwendungen	1.930,42	6.000,00	1.000,00	-5.000,00	0,00
18	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	11.800,55	12.395,00	10.958,75	-1.436,25	0,00
19	= Summe der ordentlichen Aufwendungen	20.358.774,28	21.237.168,00	22.873.470,92	1.636.302,92	-961.235,68
20	= Verwaltungsergebnis	413.108,09	889.806,00	1.347.493,11	457.687,11	961.235,68
21	+ Finanzerträge	85.183,63	65.013,00	108.325,68	43.312,68	0,00

Ergebnisrechnung

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis des Vorjahres 2010	Fortgeschriebe- ner Ansatz des Haushaltsjahres 2011	Ergebnis des Haushaltsjahres 2011	Vergleich Ansatz / Ist (Sp.3 ./ Sp.2) 2011	Übertragene Ermäch- tigungen 2012
		1	2	3	4	5
22	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	328.935,51	362.849,00	327.702,67	-35.146,33	0,00
23	= Finanzergebnis	-243.751,88	-297.836,00	-219.376,99	78.459,01	0,00
24	= Ordentliches Ergebnis	169.356,21	591.970,00	1.128.116,12	536.146,12	961.235,68
25	+ Außerordentliche Erträge	228.709,61	112.000,00	238.449,78	126.449,78	0,00
26	- Außerordentliche Aufwendungen	5.329,86	143.000,00	72.146,61	-70.853,39	0,00
27	= Außerordentliches Ergebnis	223.379,75	-31.000,00	166.303,17	197.303,17	0,00
28	= Jahresergebnis	392.735,96	560.970,00	1.294.419,29	733.449,29	961.235,68

Gesamtfinanzrechnung -Teil B-

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis des Vorjahres 2010	Fortgeschriebe- ner Ansatz des Haushaltsjahres 2011	Ergebnis des Haushaltsjahres 2011	Vergleich Ansatz / Ist (Sp.3 ./ Sp.2) 2011	Übertragene Ermäch- tigungen 2012
		1	2	3	4	5
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.089.606,72	979.775,00	990.024,09	10.249,09	0,00
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.325.412,00	3.429.202,00	3.437.327,55	8.125,55	0,00
3	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	388.867,14	347.235,00	309.975,88	-37.259,12	0,00
4	Steuern und steuerähnliche Erträge	11.021.160,84	12.258.000,00	14.234.164,29	1.976.164,29	0,00
	einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen					
5	Einzahlungen aus Transferleistungen	315.452,00	325.000,00	324.730,00	-270,00	0,00
6	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	3.203.265,70	3.568.432,00	3.637.623,72	69.191,72	0,00
	und allgemeine Umlagen					
7	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	85.212,58	65.013,00	109.884,34	44.871,34	0,00
8	Sonstige ordentliche Einzahlungen und sonstige	447.720,14	586.400,00	647.565,60	61.165,60	0,00
	außerordentliche Einzahlungen (nicht aus Invest)					
9	Summe Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	19.876.697,12	21.559.057,00	23.691.295,47	2.132.238,47	0,00
	(Position 1 bis 8)					
10	Personalauszahlungen	5.300.760,98	5.643.090,00	5.656.991,34	13.901,34	0,00
11	Versorgungsauszahlungen	257.274,80	370.600,00	318.301,26	-52.298,74	0,00
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.913.558,23	3.570.518,00	4.021.400,79	450.882,79	0,00
13	Auszahlungen für Transferleistungen	1.930,42	6.000,00	1.000,00	-5.000,00	0,00
14	Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für	1.962.711,78	2.041.961,00	2.027.685,09	-14.275,91	0,00
	laufende Zwecke sowie bes. Finanzauszahlungen					
15	Auszahlungen für Steuern einschließlich Auszahlungen	7.293.099,21	7.855.670,00	7.790.424,75	-65.245,25	0,00
	aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen					
16	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	317.851,66	362.849,00	317.227,22	-45.621,78	0,00
17	Sonstige ordentliche Auszahlungen und sonstige	11.840,02	12.395,00	10.958,75	-1.436,25	0,00
	außerordentliche Auszahlungen (nicht aus Invest)					
18	Summe Auszahlungen aus laufender	18.059.027,10	19.863.083,00	20.143.989,20	280.906,20	0,00
	Verwaltungstätigkeit					
	(Position 10 bis 17)					
19	Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag aus	1.817.670,02	1.695.974,00	3.547.306,27	1.851.332,27	0,00
	laufender Verwaltungstätigkeit (Position 9 ./ Position 18)					

Gesamtfinanzrechnung -Teil B-

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis des Vorjahres 2010	Fortgeschriebe- ner Ansatz des Haushaltsjahres 2011	Ergebnis des Haushaltsjahres 2011	Vergleich Ansatz / Ist (Sp.3 ./ Sp.2) 2011	Übertragene Ermäch- tigungen 2012
		1	2	3	4	5
20	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	1.615.624,19	1.246.900,00	657.758,48	-589.141,52	0,00
21	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	310.167,61	207.000,00	108.636,16	-98.363,84	0,00
22	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	31.889,85	36.302,00	36.301,89	-0,11	0,00
23	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.957.681,65	1.490.202,00	802.696,53	-687.505,47	0,00
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	46.319,76	100.000,00	16.610,34	-83.389,66	-1.049.420,24
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.849.534,40	1.071.875,00	1.804.321,46	732.446,46	-4.603.760,62
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	1.531.600,26	1.328.300,00	318.268,31	-1.010.031,69	-1.281.853,89
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	4.759,57	8.211,00	8.904,03	693,03	0,00
28	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Position 24 bis 27)	4.432.213,99	2.508.386,00	2.148.104,14	-360.281,86	-6.935.034,75
29	Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag aus Investitionstätigkeit (Position 23 ./ Position 28)	-2.474.532,34	-1.018.184,00	-1.345.407,61	-327.223,61	6.935.034,75
30	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und inneren Darlehn für Investitionen und Begebung von Anleihen	505.000,00	998.941,00	0,00	-998.941,00	-5.224.101,00
31	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und inneren Darlehn für Investitionen und Begebung von Anleihen	2.301.448,79	500.300,00	417.432,91	-82.867,09	0,00
32	Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag aus Finanzierungstätigkeit (Position 30 ./ Position 31)	-1.796.448,79	498.641,00	-417.432,91	-916.073,91	-5.224.101,00
33	Einzahlungen aus fremden Finanzmitteln	-3.530,30	0,00	12.091,71	12.091,71	0,00
33 a	Einzahlungen aus Mehrwertsteuer	39.270,29	0,00	70.632,05	70.632,05	0,00
34	Auszahlungen aus fremden Finanzmitteln	1.558,63	0,00	2.532,64	2.532,64	0,00

Gesamtfinanzrechnung -Teil B-

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis des Vorjahres 2010	Fortgeschriebe- ner Ansatz des Haushaltsjahres 2011	Ergebnis des Haushaltsjahres 2011	Vergleich Ansatz / Ist (Sp.3 ./ Sp.2) 2011	Übertragene Ermäch- tigungen 2012
		1	2	3	4	5
34 a	Auszahlungen aus Mehrwertsteuer	25.491,95	0,00	34.320,21	34.320,21	0,00
35	Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag aus	8.689,41	0,00	45.870,91	45.870,91	0,00
	haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen					
	(Position 33 ./ Position 34)					
36	Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag des	-2.444.621,70	1.176.431,00	1.830.336,66	653.905,66	1.710.933,75
	Haushaltsjahres (Summe Positionen 19, 29, 32 und 35)					
37	Finanzmittelbestand am Anfang des Haushaltsjahres	5.933.033,38	0,00	3.460.069,74	3.460.069,74	0,00
38	Finanzmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres	3.488.411,68	1.176.431,00	5.290.406,40	4.113.975,40	1.710.933,75

Bilanzposition	Bezeichnung	Anfangsbestand (Endbestand Vorjahr)	Zugang Soll	Abgang Haben	Endbestand
	AKTIVA				
1.	Anlagevermögen				
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände				
1.1.1	Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	135.743,73	1.611,51	21.102,67	116.252,57
1.1.2	Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	1.121.797,79	335.200,00	299.397,50	1.157.600,29
1.2	Sachanlagevermögen				
1.2.1	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	8.569.177,52	210.902,97	222.127,27	8.557.953,22
1.2.2	Bauten einschließl. Bauten auf fremden Grundstücken	8.234.435,70	550.072,49	549.744,28	8.234.763,91
1.2.3	Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturverm.	30.772.171,31	2.699.337,42	1.150.373,30	32.321.135,43
1.2.4	Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	299.707,71	25.721,05	25.647,62	299.781,14
1.2.5	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.672.387,89	391.656,04	319.446,14	2.744.597,79
1.2.6	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.011.294,08	2.444.032,45	2.905.283,69	3.550.042,84
1.3	Finanzanlagevermögen				
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	1.484.417,08	0,00	0,00	1.484.417,08
1.3.2	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3.3	Beteiligungen	13.094.399,51	2.228,00	1.114,00	13.095.513,51
1.3.4	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3.5	Wertpapiere des Anlagevermögens	52.215,39	16.420,06	8.210,03	60.425,42
1.3.6	Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	679.833,48	65.505,79	87.533,82	657.805,45
2.	Umlaufvermögen				
2.1	Vorräte, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2	Fertige und Unfertige Erzeugnisse, Leistungen und Waren	46.701,00	0,00	31.906,00	14.795,00

Bilanzposition	Bezeichnung	Anfangsbestand (Endbestand Vorjahr)	Zugang Soll	Abgang Haben	Endbestand
2.3	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
2.2.1	Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	1.061.315,93	4.497.862,84	4.471.833,66	1.087.345,11
2.3.2	Forderungen aus Steuern u. steuerähnlichen Abgaben	426.302,20	17.995.575,37	17.920.407,90	501.469,67
2.3.3	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	131.393,13	2.092.401,71	2.139.829,36	83.965,48
2.3.4	Forderungen gegen verbundene Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen	0,00	27.539,26	27.539,26	0,00
2.3.5	Sonstige Vermögensgegenstände	61.779,47	203.531,43	122.662,57	142.648,33
2.3	Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4	Flüssige Mittel	3.460.069,74	66.941.101,98	65.042.378,33	5.358.793,39
3.	Rechnungsabgrenzungsposten	108.091,11	39.622,03	50.777,63	96.935,51
4.	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag				
	Summe AKTIVA	76.423.233,77	98.540.322,40	95.397.315,03	79.566.241,14

Bilanzposition	Bezeichnung	Anfangsbestand (Endbestand Vorjahr)	Zugang Haben	Abgang Soll	Endbestand
	PASSIVA				
1.	Eigenkapital				
1.1	Nettoposition	39.579.137,19	0,00	0,00	39.579.137,19
1.2	Rücklagen und Sonderrücklagen				
1.2.1	Rücklagen aus Überschüssen des ordentl. Ergebnisses	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2.2	Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2.3	Zweckgebundene Rücklagen	105.792,56	0,00	0,00	105.792,56
1.2.4.1	Stiftungskapital	63.920,00	0,00	0,00	63.920,00
1.2.4.2	Sonstige Sonderrücklage	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3	Ergebnisverwendung				
1.3.1	Ergebnisvortrag				
1.3.1.1	Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	197.938,60	169.356,21	0,00	367.294,81
1.3.1.2	Außerordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	181.122,39	223.379,75	0,00	404.502,14
1.3.2	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag				
1.3.2.1	Ordentlicher Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	392.735,96	27.080.777,76	26.179.094,43	1.294.419,29
1.3.2.2	Außerordentl. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0,00	0,00	0,00	0,00
2.	Sonderposten				
2.1	Sonderposten aus erhaltenen Investitionszuweisungen- und -zuschüssen u. Investitionsbeiträgen				
2.1.1	Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	7.379.695,08	648.635,00	477.853,98	7.550.476,10
2.1.2	Zuschüsse vom nicht-öffentlichen Bereich	401.359,69	760,00	13.735,14	388.384,55
2.1.3	Investitionsbeiträge	11.254.821,60	136.200,44	385.515,59	11.005.506,45
2.2	Sonstige Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00

Bilanzposition	Bezeichnung	Anfangsbestand (Endbestand Vorjahr)	Zugang Haben	Abgang Soll	Endbestand
3.	Rückstellungen				
3.1	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.388.528,00	939.838,98	811.920,98	5.516.446,00
3.2	Rückstellungen für Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse	312.035,00	1.184.274,00	0,00	1.496.309,00
3.3	Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Deponien	0,00	0,00	0,00	0,00
3.4	Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00	0,00	0,00	0,00
3.5	Sonstige Rückstellungen	786.407,00	40.000,00	0,00	826.407,00
4.	Verbindlichkeiten				
4.1	Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00
4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen				
4.2.1	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	6.744.438,09	718.412,35	1.074.005,60	6.388.844,84
4.2.2	Verbindlichkeiten gegenüber öffentl. Kreditgebern davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.821.026,82	0,00	67.036,71	1.753.990,11
4.2.3	Sonstige Verbindlichkeiten aus Krediten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0,00	0,00	0,00	0,00
4.3	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	18.886,50	0,00	6.295,50	12.591,00
4.4	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und -zuschüsse sowie Investitionsbeiträge	92.653,88	2.065.138,25	2.065.738,25	92.053,88

Bilanzposition	Bezeichnung	Anfangsbestand (Endbestand Vorjahr)	Zugang Haben	Abgang Soll	Endbestand
4.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	313.180,10	6.752.025,94	6.338.851,66	726.354,38
4.6	Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	251.098,82	8.192.186,81	7.790.424,75	652.860,88
4.7	Verbindlichkeiten gegenüber verb. Unternehmen, u. Unternehmen, mit denen eine Beteiligung besteht, und Sondervermögen	242.084,49	76.716,81	7.944,62	310.856,68
4.8	Sonstige Verbindlichkeiten	183.345,59	6.726.913,90	6.612.995,12	297.264,37
5.	Rechnungsabgrenzungsposten	713.026,41	244.053,45	224.249,95	732.829,91
	Summe PASSIVA	76.423.233,77	55.198.669,65	52.055.662,28	79.566.241,14

Vermögensrechnung (Bilanz) der Stadt Grünberg zum Jahresabschluss 2011

- Euro -

Position	Bezeichnung	Anfangsbestand 01.01.2011	Endbestand 31.12.2011	Position	Bezeichnung	Anfangsbestand 01.01.2011	Endbestand 31.12.2011
Aktiva				Passiva			
1	Anlagevermögen	71.127.581,19	72.280.288,65	1	Eigenkapital	40.520.646,70	41.815.065,99
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	1.257.541,52	1.273.852,86	1.1	Netto-Position	39.579.137,19	39.579.137,19
1.1.1	Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	135.743,73	116.252,57	1.2	Rücklagen und Sonderrücklagen	169.712,56	169.712,56
1.1.2	Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	1.121.797,79	1.157.600,29	1.2.1	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00
1.2	Sachanlagen	54.559.174,21	55.708.274,33	1.2.2	Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00
1.2.1	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	8.569.177,52	8.557.953,22	1.2.3	Zweckgebundene Rücklagen	105.792,56	105.792,56
1.2.2	Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	8.234.435,70	8.234.763,91	1.2.4	Sonderrücklagen	0,00	0,00
1.2.3	Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	30.772.171,31	32.321.135,43	1.2.4.1	Stiftungskapital	63.920,00	63.920,00
1.2.4	Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	299.707,71	299.781,14	1.2.4.2	Sonstige Rücklagen	0,00	0,00
1.2.5	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.672.387,89	2.744.597,79	1.3	Ergebnisverwendung	771.796,95	2.066.216,24
1.2.6	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.011.294,08	3.550.042,84	1.3.1	Ergebnisvortrag	379.060,99	771.796,95
1.3	Finanzanlagen	15.310.865,46	15.298.161,46	1.3.1.1	Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	197.938,60	367.294,81
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	1.484.417,08	1.484.417,08	1.3.1.2	Außerordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	181.122,39	404.502,14
1.3.2	Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	1.3.2	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	392.735,96	1.294.419,29
1.3.3	Beteiligungen	13.094.399,51	13.095.513,51	1.3.2.1	Ordentlicher Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	169.356,21	1.128.116,12
1.3.4	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	1.3.2.2	Außerordentlicher Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	223.379,75	166.303,17

Position	Bezeichnung	Anfangsbestand 01.01.2011	Endbestand 31.12.2011	Position	Bezeichnung	Anfangsbestand 01.01.2011	Endbestand 31.12.2011
1.3.5	Wertpapiere des Anlagevermögens	52.215,39	60.425,42	2	Sonderposten	19.035.876,37	18.944.367,10
1.3.6	Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	679.833,48	657.805,45	2.1	Sonderposten für erhaltene Investitions-zuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge	19.035.876,37	18.944.367,10
2	Umlaufvermögen	5.187.561,47	7.189.016,98	2.1.1	Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	7.379.695,08	7.550.476,10
2.1	Vorräte einschließlich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00	0,00	2.1.2	Zuschüsse vom nicht öffentlichen Bereich	401.359,69	388.384,55
2.2	Fertige und unfertige Erzeugnisse, Leistungen und Waren	46.701,00	14.795,00	2.1.3	Investitionsbeiträge	11.254.821,60	11.005.506,45
2.3	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.680.790,73	1.815.428,59	2.2	Sonstige Sonderposten	0,00	0,00
2.3.1	Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	1.061.315,93	1.087.345,11	3	Rückstellungen	6.486.970,00	7.839.162,00
2.3.2	Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	426.302,20	501.469,67	3.1	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.388.528,00	5.516.446,00
2.3.3	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	131.393,13	83.965,48	3.2	Rückstellungen für Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse	312.035,00	1.496.309,00
2.3.4	Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	0,00	0,00	3.3	Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien	0,00	0,00
2.3.5	Sonstige Vermögensgegenstände	61.779,47	142.648,33	3.4	Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00	0,00
2.4	Flüssige Mittel	3.460.069,74	5.358.793,39	3.5	Sonstige Rückstellungen	786.407,00	826.407,00
3	Rechnungsabgrenzungsposten	108.091,11	96.935,51	4	Verbindlichkeiten	9.666.714,29	10.234.816,14
4	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	4.1	Anleihen	0,00	0,00

Position	Bezeichnung	Anfangsbestand 01.01.2011	Endbestand 31.12.2011	Position	Bezeichnung	Anfangsbestand 01.01.2011	Endbestand 31.12.2011
				4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	8.565.464,91	8.142.834,95
				4.2.1	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten; davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 31.226,16 €	6.744.438,09	6.388.844,84
				4.2.2	Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern; davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 17.143,50 €	1.821.026,82	1.753.990,11
				4.2.3	Sonstige Verbindlichkeiten aus Krediten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0,00	0,00
				4.3	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	18.886,50	12.591,00
				4.4	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen	92.653,88	92.053,88
				4.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	313.180,10	726.354,38
				4.6	Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	251.098,82	652.860,88
				4.7	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	242.084,49	310.856,68
				4.8	Sonstige Verbindlichkeiten	183.345,59	297.264,37
				5	Rechnungsabgrenzungsposten	713.026,41	732.829,91
	Summe Aktiva	76.423.233,77	79.566.241,14		Summe Passiva	76.423.233,77	79.566.241,14

nachrichtlich:

Aufgliederung der Position Nr. 1.2.3 - Infrastrukturvermögen

	<u>Jahresbeginn</u>	<u>Jahresende</u>	
Stadtwald	6.356.238,36 €	6.356.141,08 €	
Abwasserbeseitigung	15.255.032,96 €	16.647.628,13 €	
Straßen, Wege, Plätze	8.844.467,62 €	8.958.171,47 €	(davon 449 € für nicht werthalt. Straßen)
Straßenbeleuchtung (ab 2002)	53.648,49 €	64.702,38 €	
Gehwege an überörtl. Straßen	22,00 €	22,00 €	
Feldwege (Aufbau)	1,00 €	1,00 €	
Brücken/Durchlässe	74.016,92 €	72.474,87 €	
Wartehallen	47.521,65 €	34.807,76 €	
Kindergarten-Spielplätze	4.287,35 €	7,00 €	
Öffentliche Spielplätze	19.108,94 €	15.471,19 €	
Verkehrs- u. Werbeleitsys.	34.518,54 €	33.134,54 €	
Fahrbahnteiler	33.422,47 €	53.117,34 €	
Ökokonto-Maßnahme	42.607,80 €	78.567,52 €	
Friedhofsanlagen	7.276,21 €	6.888,15 €	
Kulturgüter	1,00 €	1,00 €	
Summe:	30.772.171,31 €	32.321.135,43 €	

Übersicht über den Stand des Anlagevermögens (Anlagenspiegel) der Stadt Grünberg zum Jahresabschluss 2011

Posten des Anlagevermögens		Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen (kumuliert)						Restbuchwerte	
		Gesamte AK/HK am Beginn des Haushaltsjahres	Zugänge im Haushaltsjahr	Abgänge im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Gesamte AK/HK am Ende des Haushaltsjahres	Kumulierte AfA am Beginn des Haushaltsjahres (Anfangsstand)	Zuschreibungen im Hj.	AfA im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Hj.	Kumulierte AfA am Ende des Haushaltsjahres (Endstand)	am 31.12. des Haushaltsjahres	am 31.12. des Vorjahres
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1.1	Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	248.913,48 €	1.611,51 €	- €	- €	250.524,99 €	113.169,75 €	- €	21.102,67 €	- €	134.272,42 €	116.252,57 €	135.743,73 €
1.2	Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	2.534.575,48 €	115.100,00 €	- €	- €	2.649.675,48 €	1.412.777,69 €		79.297,50 €	- €	1.492.075,19 €	1.157.600,29 €	1.121.797,79 €
	Summe 1:	2.783.488,96 €	116.711,51 €	- €	- €	2.900.200,47 €	1.525.947,44 €	- €	100.400,17 €	- €	1.626.347,61 €	1.273.852,86 €	1.257.541,52 €
2. Sachanlagevermögen													
2.1	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	8.578.541,95 €	17.978,54 €	29.505,63 €	302,79 €	8.567.317,65 €	9.364,44 €		- €	- €	9.364,44 €	8.557.953,22 €	8.569.177,52 €
2.2	Bauten, einschlich Bauten auf fremden Grundstücken	16.450.085,46 €	157.080,10 €	- €	228.591,38 €	16.835.756,94 €	8.215.649,76 €		385.343,27 €	- €	8.600.993,03 €	8.234.763,91 €	8.234.435,70 €
2.3	Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	40.666.135,48 €	2.331.593,05 €	93.178,90 €	336.878,27 €	43.241.427,90 €	9.893.964,17 €		1.040.555,22 €	- 14.226,92 €	10.920.292,47 €	32.321.135,43 €	30.772.171,31 €
2.4	Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	368.899,62 €	25.325,20 €	- €	- €	394.224,82 €	69.191,91 €		25.251,77 €		94.443,68 €	299.781,14 €	299.707,71 €
2.5	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.537.699,67 €	337.226,58 €	76.759,23 €	- €	5.798.167,02 €	2.865.311,78 €		265.015,68 €	- 76.758,23 €	3.053.569,23 €	2.744.597,79 €	2.672.387,89 €
2.6	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.011.294,08 €	1.071.116,20 €	966.595,00 €	- 565.772,44 €	3.550.042,84 €					- €	3.550.042,84 €	4.011.294,08 €
	Summe 2:	75.612.656,26 €	3.940.319,67 €	1.166.038,76 €	- €	78.386.937,17 €	21.053.482,06 €	- €	1.716.165,94 €	- 90.985,15 €	22.678.662,85 €	55.708.274,33 €	54.559.174,21 €
3. Finanzanlagevermögen													
3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	1.484.417,08 €	- €	- €	- €	1.484.417,08 €	- €		- €	- €	- €	1.484.417,08 €	1.484.417,08 €
3.2	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	- €			- €	- €						- €	- €
3.3	Beteiligungen	13.094.399,51 €	1.114,00 €	- €	- €	13.095.513,51 €	- €		- €	- €	- €	13.095.513,51 €	13.094.399,51 €
3.4	denen eine Beteiligungsverhältnis besteht	- €	- €	- €	- €	- €	- €		- €	- €	- €	- €	- €
3.5	Wertpapiere des Anlagevermögens	52.215,39 €	8.210,03 €	- €	- €	60.425,42 €	- €		- €	- €	- €	60.425,42 €	52.215,39 €
3.6	Sonstige Finanzanlagen	679.833,48 €	- €	22.028,03 €	- €	657.805,45 €	- €		- €	- €	- €	657.805,45 €	679.833,48 €
	Summe 3:	15.310.865,46 €	9.324,03 €	22.028,03 €	- €	15.298.161,46 €	- €	- €	- €	- €	- €	15.298.161,46 €	15.310.865,46 €
	Summe 1 bis 3: (Anlagevermögen insgesamt)	93.707.010,68 €	4.066.355,21 €	1.188.066,79 €	- €	96.585.299,10 €	22.579.429,50 €	- €	1.816.566,11 €	- 90.985,15 €	24.305.010,46 €	72.280.288,65 €	71.127.581,19 €

Verbindlichkeitenübersicht (Verbindlichkeitspiegel) zum Jahresabschluss 2011 der Stadt Grünberg

Verbindlichkeitsart / Bezeichnung	Bilanzposition	Anfangsstand 01.01.2011	Veränderungen in 2011	Endbestand 31.12.2011	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	davon mit einer Restlaufzeit von 2 bis 5 Jahren	davon mit einer Restlaufzeit von über 5 Jahren
Anleihen	4.1	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen gegenüber Kreditinstituten	4.2.1	6.744.438,09 €	- 355.593,25 €	6.388.844,84 €	272.028,58 €	1.177.883,75 €	4.938.932,51 €
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen gegenüber öffentlichen Kreditgebern	4.2.2	1.821.026,82 €	- 67.036,71 €	1.753.990,11 €	59.398,03 €	257.193,47 €	1.437.398,61 €
Sonstige Verbindlichkeiten aus Krediten	4.2.3	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	4.3	18.886,50 €	- 6.295,50 €	12.591,00 €	6.295,50 €	6.295,50 €	- €
Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen	4.4	92.653,88 €	- 600,00 €	92.053,88 €	92.053,88 €	- €	- €
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.5	313.180,10 €	413.174,28 €	726.354,38 €	726.354,38 €	- €	- €
Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	4.6	251.098,82 €	401.762,06 €	652.860,88 €	652.860,88 €	- €	- €
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	4.7	242.084,49 €	68.772,19 €	310.856,68 €	310.856,68 €	- €	- €
Sonstige Verbindlichkeiten	4.8	183.345,59 €	113.918,78 €	297.264,37 €	297.264,37 €	- €	- €
Summe Verbindlichkeiten	4	9.666.714,29 €	568.101,85 €	10.234.816,14 €	2.417.112,30 €	1.441.372,72 €	6.376.331,12 €

Forderungsübersicht (Forderungsspiegel) zum Jahresabschluss 2011 der Stadt Grünberg

Forderungsart / Bezeichnung	Bilanz- position	Anfangsstand 01.01.2011	Veränderungen in 2011	Endbestand 31.12.2011
Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	2.3.1	1.061.315,93 €	26.029,18 €	1.087.345,11 €
Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	2.3.2	426.302,20 €	75.167,47 €	501.469,67 €
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.3.3	131.393,13 €	- 47.427,65 €	83.965,48 €
Forderungen gegen verbundene Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen	2.3.4	- €	- €	- €
Sonstige Vermögensgegenstände	2.3.5	61.779,47 €	80.868,86 €	142.648,33 €
Summe Forderungen:	2.3	1.680.790,73 €	134.637,86 €	1.815.428,59 €

Rückstellungsübersicht (Rückstellungsspiegel) zum Jahresabschluss 2011 der Stadt Grünberg

Rückstellungsart	Stand zum 01.01.2011	Inanspruchn. 2011	Auflösung 2011	Zuführung 2011	Stand am 31.12.2011	Erläuterungen
Rückstellung für eingetretene Pensionsfälle (Passive Beamte, Pensionäre, Konto 3700)	2.862.495,00 €	482.773,99 €	- €	408.913,99 €	2.788.635,00 €	Anpassungen gem. Gutachten der Versorgungskasse Darmstadt zum 31.12.2011 (Umverteilung)
Rückstellung für unverfallbare Anwartschaften auf zukünftige Pensionsauszahlungen (Aktive Beamte, Konto 3701)	1.146.955,00 €	240.404,99 €	- €	375.277,99 €	1.281.828,00 €	Anpassungen gem. Gutachten der Versorgungskasse Darmstadt zum 31.12.2011 (Umverteilung)
Rückstellung für Verpflichtungen für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen (Arbeitnehmerbereich, Konto 3710)	527.413,00 €	88.742,00 €	- €	48.151,00 €	486.822,00 €	Anpassungen gem. Berechnung des Personalamtes zum 31.12.2011
Rückstellung für Beihilfeverpflichtungen gegenüber Versorgungsempfängern (Konto 3720)	571.827,00 €	- €	- €	46.653,00 €	618.480,00 €	Anpassungen gem. Gutachten der Versorgungskasse Darmstadt zum 31.12.2011 (Umverteilung)
Rückstellung für Beihilfeverpflichtungen gegenüber aktiven Beamten und Arbeitnehmern (Konto 3730)	279.838,00 €		- €	60.843,00 €	340.681,00 €	Anpassungen gem. Gutachten der Versorgungskasse Darmstadt zum 31.12.2011 (Umverteilung)
Rückstellung für Kommunalen Finanzausgleich (Kreisumlage) (Konto 3870)	312.035,00 €		- €	1.184.274,00 €	1.496.309,00 €	Zuführung gemäß dem Berechnungsvermerk des FBL II - Finanzservice für die Rückstellungsbild. KFA
Rückstellung für Rechts- und Beratungs-kosten (Aufstellung und Prüfung Jahresabschlüsse 2007-2011) (Konto 3994)	146.820,00 €	- €	- €	40.000,00 €	186.820,00 €	Zuführung anhand der voraussichtlichen Aufwendungen für die JAB-Aufstellung und JAB-Prüfung 2011
Rückstellung für anteilige Verbindlichkeiten des Abwasserverbandes Lauter-Wetter (Konto 39990010)	639.587,00 €	- €	- €	- €	639.587,00 €	Betrag gem. Eröffnungsbilanz / JAB des Abwasser- verbandes (eine ertragswirksame Auflösung ist gem. Angaben des Verbandsrechners aufgrund eines positiven Wertes voraussichtlich im JAB 2013 möglich)
Summe Rückstellungen:	6.486.970,00 €	811.920,98 €	- €	2.164.112,98 €	7.839.162,00 €	

Übersicht über fremde Zahlungsmittel 2011 (§ 50 Abs. 2 Nr. 9 GemHVO)

Nr.	Positionen der Finanzrechnung	Ergebnis HHJ in € 2011	evtl. Bemerkung
	Haushaltsunwirksame Einzahlungen (fremde Finanzmittel)		
	82900101 Lohnsteuer 82900107 Durchlaufspenden 82900111 Jugendarbeit 82900118 Kautions Campingplatz 82900202 Verwahrgeld allgemein 82900205 Mahn- und Beitreibungskosten zugunsten Dritter 82900301 Kinderfest bei Gallusmarkt 82900401 Kautions für die Verleihung von Standrohren an Baufirmen usw. 82900402 Abwicklungs der Sicherheitseinbehalte bei Investitionsmaßnahmen	8.391,90 1.500,00 266,70 14.800,00 24.400,96 -19,00 2.664,72 1.000,00 <u>2.229,56</u> 55.234,84	
	Haushaltsunwirksame Auszahlungen (fremde Finanzmittel)		
	84900115 Handvorschüsse 84900119 Lohn und Gehaltsvorschüsse 84900203 Vorschusskonto allgemein	-850,00 -1.513,03 <u>-1.480,00</u> -3.843,03	
	Gesamtsaldo Haushaltsunwirksame Zahlungsvorgänge	51.391,81	

**Bildung und Übertragung von Haushaltsresten für investive Auszahlungen
beim Jahresabschluss 2010 (Ermächtigungsübertragungen nach 2011)**

Produkt - Maßnahme-Nr. Bezeichnung	Ermächtigungsübertrag nach 2011 gem. § 21 Abs. 2 GemHVO
11103-001 Anschaffung von Büroausstattung (Geräte, Maschinen, Mobiliar)	10.000,00 €
11103-003 Einrichtung eines Bürgerbüros	66.951,76 €
11103-004 Beschaffung Stadtarchiv	11.497,93 €
11104-001 Anschaffung von IT-Ausstattung (Hard- und Software)	24.459,46 €
11104-003 Projekt Breitbandinitiative im Landkreis Gießen	10.000,00 €
11106-001 An- und Verkauf von unbebauten Grundstücken	971.553,12 €
12601-007 Erneuerung der Tore am Feuerwehrstützpunkt	4.032,95 €
12601-009 Erweiterung und Umbau Feuerwehrrgeräteh. Queckborn	3.670,17 €
12601-013 Ersatzbeschaffung von Atemschutzgeräten	269,27 €
12601-014 Ersatzbeschaffung von Feuerschutzkleidung	1.391,28 €
12601-019 Erneuerung bzw. Einbau von Abgasabsauganlagen	11.637,55 €
12601-020 Zuschüsse für die Anschaffung von MTF	5.000,00 €
12601-021 Anbau-/Umbaumaßnahme Feuerwehrstützpunkt	274.831,89 €
12601-023 Anbau Feuerwehrrgerätehaus Weitershain	8.947,96 €
12601-025 Einführ. Digitalfunk u. Ausbau der Alarm.d. Bevölkerung	13.868,64 €
12601-031 Erweiterung/Umbau der Heizungsanlage im Feuerwehrrgerätehaus Lardenbach	1.969,36 €
12601-032 Ersatzbeschaffung der TS für den Gerätewagen Logistik	10.000,00 €
25101-002 Einrichtung/Innenausstattung Stadtmuseum	10.754,30 €
25101-003 Anschaffungen für das Stadtmuseum	15.794,37 €
25101-004 Erstellung einer Audioführung für die Dauerausstellung	7.921,25 €
36101-001 Einrichtungen der Kindergärten	18.284,16 €
36101-017 Anbaumaßnahme KiGa Lardenbach für U3-Betreuung	143.813,84 €
36101-018 Anbaumaßnahme KiGa Lehnheim für U3-Betreuung	375.035,47 €
36101-020 Erweiterung der Kindertagesstätte Am Rondell	5.000,00 €
36101-021 Erneuerung von Kücheneinricht.in den städt. Kindergärt.	6.511,10 €

Produkt - Maßnahme-Nr. Bezeichnung	Ermächtigungsübertrag nach 2011 gem. § 21 Abs. 2 GemHVO
36601-001 Ergänzungs-/Erneuerungsmaßn.auf öffentl. Spielplätz.	20.103,14 €
36601-002 Errichtung eines Kinderspielplatzes im Neubaugebiet Heiligenstock im Stadtteil Queckborn	35.500,00 €
42401-002 Erneuerung der Schwimmbadtechnik	29.476,59 €
51101-004 Dorferneuerung Weitershain	178.925,28 €
51101-005 Städtebausanierungsprogramm Innenstadt II	750.539,87 €
53701-002 Untersuchung und Sanierung kommunaler Altlasten	19.731,60 €
53801-004 Sanierung der Kanäle	705.896,09 €
53801-005 Erweiterungsmaßnahmen im bestehenden Kanalnetz aufgrund hydraulischer Berechnungen	2.837.909,13 €
53801-006 Erneuerungsmaßnahmen an Hausanschlussleitungen	2.719,28 €
53801-025 Kanalanschluss für B-Plan Nr. 58 "Am Lehnheimer Weg"	20.000,00 €
54101-015 Erneuerung des Fußweges von der B49 zur Gallushalle	25.000,00 €
54101-017 Fortschreibung Generalverkehrsplan	30.000,00 €
54101-020 Erweiterung der Ortsnetze (Straßenbeleuchtung)	23.457,55 €
54101-030 Straßenendausbau im Industriegebiet Temperwiesen	147.349,12 €
54101-032 Befestigung Sohlweg, Weitershain	6.000,00 €
54101-033 Behindertengerecht. Ausbau von Fußgängerüberwegen	26.936,09 €
54601-001 Errichtung eines Pendlerparkplatzes an der BAB-Anschlussstelle Grbg.-Lumda	65.000,00 €
55101-001 Renaturierung Seenbach	1.519,52 €
55101-002 Gestaltung des Brunnentals (u. a. Fußwege)	9.539,71 €
55101-008 Strukturverbessernde Maßnahmen an dem Gewässer III. Ordnung Flur 7 Nr. 227 und 228 in der Gemarkung Reinhardshain	3.026,52 €
55102-001 Anschaffung einer Waschmaschine f. d. Sanitärgebäude	500,00 €
55102-005 Erneuerung Duschbereich Sanitärgebäude	21.196,79 €
55102-008 Neugestaltung Eingangsbereich Campingplatz	50.000,00 €
55102-009 Beleuchtung Campingplatz	12.000,00 €
55102-010 Herstellung von Wasser- und Kanalanschlüssen für Mobilheime am Campingplatz	10.000,00 €

Produkt - Maßnahme-Nr. Bezeichnung	Ermächtigungsübertrag nach 2011 gem. § 21 Abs. 2 GemHVO
55301-003 Ausbesserung der Wege und neuer Zugang zu den Urnengräbern auf dem Friedhof Harbach	6.725,39 €
55301-004 Ausbau alter Teerweg auf dem Friedhof Klein-Eichen	3.579,00 €
55401-003 Städtisches Ökokonto	12.031,10 €
55401-006 Ökokonto-Maßnahme "Klöschesrod", Queckborn	1.881,30 €
57101-001 Aufbau eines Verkehrs- und Werbeleitsystems	2.711,14 €
57301-012 Behindertengerechter Ausbau städt. Einrichtungen	16.284,70 €
57301-013 Planungskosten für Neubau DGH Harbach	10.000,00 €
57301-014 Anbau eines Stuhllagers an das DGH Lehnheim	738,90 €
57301-018 Ersatzbeschaffung Elektroherd für das DGH Beltershain	800,00 €
57301-022 Energetische Modernisierung der Gallushalle Grünberg	400.000,00 €
57302-002 Erneuerung/Anschaffung von Stromverteilerkästen incl. Zuleitungen für Gallusmarkt und Wochenmarkt	8.682,74 €
57303-003 Brandschutzmaßnahmen im Rathaus	148.012,15 €
57304-001 Neuanschaffung von Maschinen und Geräten	10.881,32 €
57501-002 Beschilderung und Ausbau des Radwegenetzes	7.550,00 €
61201-005 Kindertagesstätte Grünberg-Schulstraße, Fenstersanierung - Sonderinvestitionsprogramm Land	1.000,00 €
Gesamtsumme städtischer Finanzhaushalt:	7.676.399,85 €
Stadtwerke Grünberg (Mandant 12)	
53301-001 Herstellung von Hausanschlussleitungen (Einzelfälle)	4.972,31 €
55301-007 Anschaffung von Geräten	1.015,38 €
55301-027 Austausch-/Erneuerungsmaßn.am Wasserlei- tungsnetz im Zuge der Kanalsanierung	53.240,05 €
55301-030 Erneuerung Wasserleitung Hegweg, Kernstadt	25.386,55 €
55301-031 Erneuerung Druckerhöhungsanlage/Pumpen- anlage im Hochbehälter Weickartshain	51.000,00 €
Gesamtsumme Stadtwerke Grünberg:	135.614,29 €

Produkt - Maßnahme-Nr. Bezeichnung	Ermächtigungsübertrag nach 2011 gem. § 21 Abs. 2 GemHVO
------------------------------------	--

Übertrag Kreditermächtigung Stadt Grünberg

Produkt - Maßnahme-Nr. Bezeichnung	Ermächtigungsübertrag nach 2011 gem. § 103 Abs. 3 HGO
61201-001 Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	8.314.870,00 €
Gesamtsumme:	8.314.870,00 €

**Bildung und Übertragung von Haushaltsresten für investive Auszahlungen beim
Jahresabschluss 2011
(Ermächtigungsübertragungen nach 2012)**

Produkt - Maßnahme-Nr. Bezeichnung	Ermächtigungsübertrag nach 2012 gem. § 21 Abs. 2 GemHVO
11103-001 Anschaffung von Büroausstattung (Geräte, Maschinen, Mobiliar)	11.867,31 €
11103-003 Einrichtung eines Bürgerbüros	65.017,27 €
11103-004 Beschaffung Stadtarchiv	5.000,00 €
11104-001 Anschaffung von IT-Ausstattung (Hard- und Software)	25.344,56 €
11104-003 Projekt Breitbandinitiative im Landkreis Gießen	10.000,00 €
11106-001 An- und Verkauf von unbebauten Grundstücken	1.049.420,24 €
12601-005 Anschaffung von beweglichen Ausrüstungsgegenständen	4.155,78 €
12601-009 Erweiterung und Umbau Feuerwehrräteh. Queckborn	2.883,58 €
12601-013 Ersatzbeschaffung von Atemschutzgeräten	2.769,27 €
12601-019 Erneuerung bzw. Einbau von Abgasabsauganlagen	1.773,60 €
12601-020 Zuschüsse für die Anschaffung von MTF	7.500,00 €
12601-021 Anbau-/Umbaumaßnahme Feuerwehrtstützpunkt	274.692,74 €
12601-025 Einführ. Digitalfunk u. Ausbau der Alarm.d. Bevölkerung	4.407,39 €
12601-033 Ersatzbeschaffung MTF Grünberg	6.245,00 €
25101-004 Erstellung einer Audioführung für die Dauerausstellung	7.921,25 €
36101-001 Einrichtungen der Kindergärten	3.283,32 €
36101-017 Anbaumaßnahme KiGa Lardenbach für U3-Betreuung	18.680,61 €
36101-018 Anbaumaßnahme KiGa Lehnheim für U3-Betreuung	408.760,62 €
36101-020 Erweiterung der Kindertagesstätte Am Rondell	1.537,57 €
36101-021 Erneuerung von Kucheneinricht.in den städt. Kindergärt.	5.932,78 €
36601-001 Ergänzungs-/Erneuerungsmaßn. auf öffentl. Spielplätzen	40.103,14 €
36601-002 Errichtung eines Kinderspielplatzes im Neubaugebiet Heiligenstock im Stadtteil Queckborn	45.500,00 €
42401-002 Erneuerung der Schwimmbadtechnik	39.476,59 €
51101-004 Dorferneuerung Weitershain	177.061,21 €
51101-005 Städtebausanierungsprogramm Innenstadt II	1.550.539,87 €
53801-004 Sanierung der Kanäle	554.320,01 €
53801-005 Erweiterungsmaßnahmen im bestehenden Kanalnetz aufgrund hydraulischer Berechnungen	1.713.089,46 €

Produkt - Maßnahme-Nr. Bezeichnung	Ermächtigungsübertrag nach 2012 gem. § 21 Abs. 2 GemHVO
53801-026 Bau eines Sandfanges vor der Pumpstation Reinhardshain	97.000,00 €
54101-006 Endausbau Baugebiet Kartenstück, Harbach, 1. und 2. BA	10.353,05 €
54101-008 Endausbau Neubaugebiet "Börnchesgall" Lehnheim	17.000,00 €
54101-015 Erneuerung des Fußweges von der B49 zur Gallushalle	25.000,00 €
54101-020 Erweiterung der Ortsnetze (Straßenbeleuchtung)	19.770,55 €
54101-032 Befestigung Sohlweg, Weitershain	6.000,00 €
54101-034 Erneuerung der Gehwege OD Göbelnrod im Bereich K38 (Schillerstraße und Beltershainer Straße)	19.798,41 €
54101-036 Erneuerung von Brücken	17.000,00 €
54601-001 Errichtung eines Pendlerparkplatzes an der BAB-Anschlussstelle Grbg.-Lumda	5.197,55 €
54701-004 Qualitätsverbessernde Maßnahmen am Bahnübergang Göbelnrod	22.900,00 €
54701-005 Qualitätsverbess. Maßnahmen am Bahnübergang Lehnheim	19.200,00 €
54701-006 Qualitätsverbessernde Maßnahmen am Bahnübergang Göbelnrod III (Rad-Gehweg)	17.000,00 €
55101-001 Renaturierung Seenbach	1.519,52 €
55101-002 Gestaltung des Brunnentals (u. a. Fußwege)	12.810,64 €
55102-001 Anschaffung einer Waschmaschine f. d. Sanitärgebäude	500,00 €
55102-005 Erneuerung Duschbereich Sanitärgebäude	11.332,47 €
55102-008 Neugestaltung Eingangsbereich Campingplatz	50.000,00 €
55102-009 Beleuchtung Campingplatz	12.000,00 €
55301-004 Ausbau alter Teerweg auf dem Friedhof Klein-Eichen	7.579,00 €
55401-003 Städtisches Ökokonto	18.662,43 €
55401-006 Ökokonto-Maßnahme "Klöschesrod", Queckborn	1.388,74 €
57101-001 Aufbau eines Verkehrs- und Werbeleitsystems	2.506,45 €
57301-012 Behindertengerechter Ausbau städt. Einrichtungen	1.729,35 €
57301-013 Planungskosten für Neubau DGH Harbach	10.000,00 €
57301-021 Anschaffung neuer Stühle im DGH Lehnheim	643,11 €
57301-022 Energetische Modernisierung der Gallushalle Grünberg	316.435,56 €
57302-002 Erneuerung/Anschaffung von Stromverteilerkästen incl. Zuleitungen für Gallusmarkt und Wochenmarkt	8.599,34 €
57303-003 Brandschutzmaßnahmen im Rathaus	45.534,72 €

Produkt - Maßnahme-Nr. Bezeichnung	Ermächtigungsübertrag nach 2012 gem. § 21 Abs. 2 GemHVO
57303-004 Energetische Modernisierung des Gebäudes Londerfer Str. 34, städt. Teil	100.000,00 €
57304-001 Neuanschaffung von Maschinen und Geräten	7.740,69 €
57501-002 Beschilderung und Ausbau des Radwegenetzes	7.550,00 €
57501-004 Erwerb von Anlagegütern zur Tourismusförderung	5.000,00 €
Gesamtsumme städtischer Finanzhaushalt:	6.935.034,75 €

Stadtwerke Grünberg (Mandant 12)

53301-007 Anschaffung von Geräten	2.302,27 €
53301-023 Erneuerung der Wasserleitung in der Bahnhofstraße, Grbg.	15.000,00 €
53301-027 Austausch-/Erneuerungsmaßn.am Wasserleitungsnetz im Zuge der Kanalsanierung	72.575,70 €
53301-032 Erneuerung der Wasserleitung im Bereich K38 (Schillerstr. u. Beltershainer Str.) in der OD Göbelnrod	12.714,08 €
Gesamtsumme Stadtwerke Grünberg:	102.592,05 €

Übertrag Kreditermächtigung Stadt Grünberg

Produkt - Maßnahme-Nr. Bezeichnung	Ermächtigungsübertrag nach 2012 gem. § 103 Abs. 3 HGO
61201-001 Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	5.224.101,00 €
Gesamtsumme:	5.224.101,00 €